

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE NIEDERSACHSEN

ABTEILUNG BRAUNSCHWEIG

VORLESUNGSVERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 1971/72



22 15-334 6

INHALTSVERZEICHNIS

Pädagogische Hochschule Niedersachsen	3
Auszug aus der vorläufigen Verfassung	3
Organe und Einrichtungen	4
Pädagogische Hochschule Niedersachsen, Abteilung Braunschweig	7
Termine für das Wintersemester 1971/72	7
Organe und Einrichtungen	7
Lehrkörper, Anschriften	10
Personelle Besetzung und Lehrgebiete, Sprechzeiten	21
Vorlesungsverzeichnis	25
Zeichenerklärung	25
Einführungswoche	25
Epochalisierte Veranstaltungen	26
Sammelübersicht über die grundwissenschaftlichen Veranstaltungen	28
Termine für Praktika	34
01 Für Hörer aller Fachgebiete	35
02 Allgemeine Pädagogik	37
03 Schulpädagogik	40
04 Sozialpädagogik	54
51 Spezielle Veranstaltungen für das Lehramt an Realschulen (Weg I)	210
52 Realschule	64
05 Psychologie	75
06 Philosophie	86
07 Politische Wissenschaft	89
08 Soziologie	96
10 Bildende Kunst	106
11 Biologie	114
12 Chemie und ihre Didaktik	123
13 Deutsche Sprache und Literatur und Methodik des Deutschunterrichts	128
14 Englische Sprache und ihre Didaktik	138
15 Französische Sprache und ihre Didaktik	147
16 Geographie und ihre Didaktik	151



17	Geschichte und ihre Didaktik	160
18	Leibeserziehung	167
19	Mathematik und ihre Didaktik	179
20	Musik und ihre Didaktik	186
21	Physik und ihre Didaktik	194
24	Evangelische Theologie und Methodik des ev. Religionsunterrichts	200
25	Katholische Theologie siehe besondere Ankündigung zu Semesterbeginn	
26	Werkerziehung	204
51	Spezielle Veranstaltungen für das Lehramt an Realschulen (Weg I)	210

Pädagogische Hochschule Niedersachsen

Auszug aus der vorläufigen Verfassung der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen:

- § 1: Die Pädagogische Hochschule Niedersachsen ist eine wissenschaftliche Hochschule. Sie hat die Aufgabe, die Erziehungswissenschaften in freier Forschung und Lehre zu pflegen und die Studenten auf eine Tätigkeit als Lehrer oder in anderen pädagogischen Bereichen vorzubereiten. Darüber hinaus nimmt sie sich der wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung an.
- § 3: Die Pädagogische Hochschule Niedersachsen steht unter der unmittelbaren Aufsicht des Kultusministers. Sie verwaltet ihre akademischen Angelegenheiten selbst im Rahmen der Gesetze und dieser Verfassung. Im Bereich der akademischen Angelegenheiten beschränkt sich die Aufsicht darauf, die gesetz- und satzungsmäßige Erfüllung der der Hochschule obliegenden Aufgaben zu überwachen (Rechtsaufsicht).
- § 4: (1) Die Pädagogische Hochschule Niedersachsen besteht aus den Abteilungen Braunschweig, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Vechta.
- (2) In der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen obliegen Forschung und Lehre den Abteilungen. Sie sind bei der Erfüllung dieser Aufgaben im Rahmen dieser Verfassung selbständig.
- § 5: (1) Die Pädagogische Hochschule Niedersachsen hat das Recht, den akademischen Grad des Diplompädagogen zu verleihen. Dem Landesministerium bleibt vorbehalten, der Hochschule das Recht auf Verleihung weiterer akademischer Grade zu übertragen.
- § 7: Die Organe der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen sind:
1. der Rektor
 2. der Senat
 3. die Dekane der Abteilungen
 4. die Abteilungskonferenzen
 5. der Wahlkonvent
 6. der Kanzler
- §17: (1) Der Senat berät und beschließt über alle gemeinsamen Angelegenheiten der akademischen Verwaltung, die nicht durch Gesetz oder Verfassung einem anderen Organ übertragen sind.

ORGANE UND EINRICHTUNGEN DER
PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE NIEDERSACHSEN

(Stand: 1.7.1971)

Rektorat: 3000 Hannover, Luerstr. 3
Tel.: (511) 81 20 53/54

Rektor: Prof. Dr. phil. Konrad Hartong

Prorektor: Prof. Dr. phil. Wolfgang Schulenberg

(Sprechstunden nach Vereinbarung über das Rektorat in Hannover)

Rektoratsassistentin
und Pressereferentin: Dr. rer. pol. Ilse Gropp

Vorzimmer des Rektors: Erika Cieplik

Senat: Der Rektor

der Prorektor

die Dekane der Abteilungen

der Vertreter der Wissenschaftlichen Mitarbeiter

der Vorsitzende des AStA der PHN

und die Wahlsenatoren der Abteilung:

Braunschweig: Semel, Nothmann, Irmer

(Vertreter: Schelm-Spangenberg, Harms, Donat)

Göttingen: Duderstadt, Dringenberg, Schmidt

(Vertreter: Kreter, Dathe, Weichert)

Hannover: Klages, Ehrhardt, Abicht

(Vertreter: Schwinning, Stopper, N.N.)

Hildesheim: Flintrop, Lohrenz, Häger

(Vertreter: Rückriem, Zech, Kroß)

Lüneburg: Wegenast, Behr, Rodemann

(Vertreter: Sauer, Kalka, Kolligs)

Oldenburg: Lengert, Moldenhauer, Gabbey

(Vertreter: Besuden, Hasler, Cassjens)

Osnabrück: Böhm, Suin de Boutemard, Boers

(Vertreter: Künkel, Tobias, N.N.)

Vechta: Niehaus, Wieghaus, Brand

(Vertreter: Beinlich, Steltenpohl, Koehne)

ZENTRALE HOCHSCHULVERWALTUNG

Kanzler: Lt. Reg. Dir. Johannes Hesse
Vorzimmer des Kanzlers: Else Arning
Vertreter des Kanzlers: Oberamtsrat Erich Vogel
Verwaltungsbeamte: Reg.-Oberamtmann Werner Lockowandt
Reg.-Inspektor z.A. Joachim Brügge
Verwaltungsangestellte: Karl-Heinz Sopha
Werner Rüdlein
Liselotte Westphal
Kraftfahrer: Willi Bartling

Planungs- und Informationszentrum, Hannover, Lüerstr. 12
Tel.: (0511) 85 18 86
Dorothea Krätzschar, Lehrerin
Hansgerd Dieckmann, Dipl.-Sozialwirt
Luise Peipe, Verwaltungsangestellte
Heinz Seewig, Planungsassistent

KONFERENZ WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER
AN DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE NIEDERSACHSEN

Sprecher: Wiss. Ass. Günter Drenkelfort
3418 Uslar, Amselweg 35
Stellvertreter: Wiss. Ass. Brunhilde Dringenberg
34 Göttingen, Christianshöhe 24
Wiss. Ass. Rainer Fabian
2848 Vechta, Oldenburger Str. 26

STUDENTENSCHAFT

ZSR (Zentraler Studentenrat) +)

Vorsitzende des
ASTa der PHN: N.N.
N.N.
N.N.

Sitz des ASTa der PHN: N.N.

+) Im SS 1971 ist ein neuer ASTa gewählt worden, dem angehören:
Helmut Pabusch, 314 Lüneburg, Feldstr. 2
Helmut Donat, 33 Braunschweig, Reichenbergstr. 13
Helma Haasler, 45 Osnabrück, Martinistr. 33

Diese Wahl ist jedoch angefochten worden.

AKADEMISCHER PRÜFUNGSAUSSCHUSS DER
PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE NIEDERSACHSEN

Vorsitzender: Der Rektor
 Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. S. Jenkner
 Mitglieder: Prof. Dr. L. Rössner (Abt. Braunschweig)
 Doz. Dr. I. Herlyn (Abt. Göttingen)
 Prof. Dr. S. Jenkner (Abt. Hannover)
 Prof. Dr. R. Kaiser (Abt. Hildesheim)
 Prof. Dr. W. Mitter (Abt. Lüneburg)
 Prof. Dr. U. Günther (Abt. Oldenburg)
 Prof. Dr. Rollet (Abt. Osnabrück)
 Prof. Dr. B. Linke (Abt. Vechta)

Übersicht über die Zahl der Studierenden

(Anfang SS 1971)

Immatrikulierte
Studierende:

Abt. Braunschweig	1550
Abt. Göttingen	2268
Abt. Hannover	2237
Abt. Hildesheim	700
Abt. Lüneburg	872
Abt. Oldenburg	1509
Abt. Osnabrück	849
Abt. Vechta	659

10 644

Kontaktstudium

(Weg I für das Lehramt an Realschulen)

Belegungen: ca. 1 826

TERMINE FÜR DAS WINTERSEMESTER 1971/72

Semesterbeginn:	1. Oktober 1971
Semesterende:	31. März 1972
Beginn der Lehrveranstaltungen:	11. Oktober 1971
Ende der Lehrveranstaltungen:	5. Februar 1972
dabei:	
a) Einführungswoche	18.-23. Oktober 1971
b) vorgezogene epochalisierte Veranstaltungen	11.-23. Oktober 1972
c) Beginn aller anderer Veran- staltungen	25. Oktober 1971
d) Weihnachtspause	23. Dez. 1971 - 5. Jan. 1972
Letzter Anmeldetermin für die Zu- lassung zum Wintersemester 1971/72	15. September 1971
Einschreibungen:	1.-18. Oktober 1971
Rückmeldung:	15. Sept. - 30. Okt. 1971

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE NIEDERSACHSENAbteilung Braunschweig

1. DEKAN: Professor Dr. S. Bachmann
Sprechzeiten: Mi 10 - 12.30

Prodekan: Prof. Dr. L. Rössner

Vorzimmer: Ilse Zergiebel

2. STUDENTENSCHAFT

- a) Sprecher des Studentenparlaments
- b) Gewählte Vertreter (je 50 Studenten = 1)
+ je 1 Vertreter der Fachschaften

Allgemeiner Studentenausschuß (AStA)
Konstantin-Uhde-Straße 16, Ruf 3 08 42
Konto: Postscheckkonto Hannover 187 044

- 1. Vorsitzender
- 2. Vorsitzender
- Kassenreferent
- Polit- und Kulturreferent
- Informationsreferent
- Sozialreferent
- Referent für Studienreisen
- Sportreferent
- Referent für Hochschul- und Studienfragen

Veranstaltungen der Studentenschaft:
Tribüne: dienstags 11 - 12

3. VERWALTUNG

Immatrikulationsamt: Sprechzeiten Mo bis Fr 10 - 12.30

Zimmer 15: Christel Peltz, Verw.-Angestellte
 Zimmer 15: Gisela Ebeling, Verw.-Angestellte
 Zimmer 16: Hannelore Grimm, Verw.-Angestellte
 Zimmer 16: Hella Jaensch, Verw.-Angestellte

Verwaltung: Sprechzeiten Mo, Mi, Do, Fr 10-12.30, Di geschlossen

Zimmer 3: Gabriele Frings, Verw.-Angestellte
 Zimmer 4: Irmtraud Altmayer, Verw.-Angestellte
 Zimmer 6: Horst Reupke, Regierungsamtmann
 Zimmer 7: Heinz Meyer-Forbrück, Verw.-Angestellter
 Zimmer 7: Susanne Feige, Verw.-Angestellte

Studienförderung: Sprechzeiten Di bis Fr 10 - 12.30

Zimmer 103: Horst Wilgenroth, Verw.-Angestellter

Telefonvermittlung:

Zimmer 1: Edith Eckler, Verw.-Angestellte

Hausmeister: Sprechzeiten Mo, Mi Fr 9-10

Kellerraum 17: Rolf Wagner

Gerätewart (Kellerraum 21): Peter Amesbury

Schreibkräfte für Lehrkörper:

Zimmer 2: Wilma Propst, Verw.-Angestellte
 Zimmer 2: Brigitte Schröder, Verw.-Angestellte
 Gaußstr. 11: Carola Bräuer, Verw.-Angestellte
 Wabestr. 37: Ilse Kudlatschek, Verw.-Angestellte
 Nordstr. 23: Ruth Bottke, Verw.-Angestellte

Juristischer Beirat: Lt. Regierungsdirektor Ernst Vogel,
 Kanzler der Technischen Universität
 Braunschweig

4. INSTITUTE, BIBLIOTHEKEN

Internationales Schulbuchinstitut

Konstantin-Uhde-Str. 16, Ruf 3 08 41

Professor Dr. G. Eckert, Leiter des Instituts

Dr. O.E. Schüddekopf, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Suse-Marei Diestel, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Elfriede Hillers, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Jörg Redmann, Verw.-Angestellter

Ursula Le Mang, Büchereiangestellte

Ruth-Maria Obst, Verw.-Angestellte

Verena Bergmann, Verw.-Angestellte

Stefanie Schlicke, Verw.-Angestellte

Brigitte Sperlich, Verw.-Angestellte

Margrit Simon, Büchereiangestellte

Elisabeth Borgmann, Archivarin

HOCHSCHULBIBLIOTHEK

Braunschweig, Pockelsstraße, Forumplatz

Direktor der Bibliothek:

Bibliotheksdirektor Professor Dr. rer. nat. J. Daum

Vertreter des Direktors:

Bibliotheksrat Dipl.-Ing. H. Schild

Fachreferenten:

Bibliotheksrat Dr. E. Cordes
Bibliotheksrat Dr. H. Cyntha
Bibliotheksrat Dr. D. Kornexl
Wiss. Ang. Dr. phil. habil. J. Krause
Bibliotheksreferendar Dr. P. Düsterdieck

Öffnungszeiten s. Anschlag Haupteingang

Die Bibliothek steht allen Studierenden der Universität und der Pädagogischen Hochschule zur Benutzung offen.

Stadtarchiv und Stadtbibliothek

Braunschweig, Steintorwall 15, Ruf (470) 4 48

Katalogzimmer und Lesesaal

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-13 und 14-18;

Mi 9-13 (Lesesaal Fr bis 20)

Ausleihe: Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 11-13 und 14-18; Mi 11-13

Öffentliche Bücherei, Hintern Brüdern 23, Ruf (470) 4 49,

Öffnungszeiten: Mo - Fr 11-19

Bibliothek des Katechetischen Amtes, Holbeinstr. 33, Ruf 33 28 94

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9-13 und 15-18

Pädagogische Zentralstelle der Stadt Braunschweig

in Verbindung mit der Pädagogischen Hochschule

Parkstraße 9, Ruf (470) 4 26

Leiter der Pädagogischen Zentralstelle: Günter Döring, Konrektor

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-13 und Mo, Di, Do, Fr 15-17

Stadtbildstelle, Steintorwall 3, Leiter: Oberstudienrat J.G.Wiese

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8-16

Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel, Lessingplatz 1

Ruf (05331) 2 25 61 und 2 66 52

Ausleihe: Mo-Fr 10-12 und 15-17, Sa 10-11.30

Lesesaal u. Katalogzimmer: Mo-Fr 8-13 u. 14-18, Sa 8-12

5. AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN

Förderungsausschuß: Trapp (Vorsitzende), Schelm-Spangenberg,
Ortmann, Wilgenroth, Zielstorff, Reisgies

6. SONSTIGE EINRICHTUNGEN

Studentisches Hilfswerk der Pädagogischen Hochschule Braunschweig
e.V.

Professor Dr. S. Bachmann, Vorsitzender

Studentenheim:

Gaußstr. 16, Ruf 3 08 87

Tutor: N.N.

stud. paed. Brigitte Ruhfuß, Heilmälteste

stud. paed. Ullrich Zander, Heilmältester

Förderergesellschaft Pädagogische Hochschule, Abt. Braunschweig e.V.

Geschäftsstelle Braunschweig, Konstantin-Unde-Str. 16

Carl-Eduard Hansen, Kaufmann, Vorsitzender

Professor Dr. S. Bachmann, 1. stellv. Vorsitzender

Gunther Wellmann, Lehrer, 2. stellv. Vorsitzender

Professor H. Segler, Vorsitzender des Verwaltungsrates

Studienleiterin Rosemarie Sievers, Geschäftsführerin

Studentenpfarrämter

Ev. Studentenpfarrer: Pastor Grotjahn
Braunschweig, Steinbrecherstr. 17
Studentengemeinde: Braunschweig, Pockelsstr. 21, Ruf 33 31 48
Kath. Studentenpfarrer: Pater Silvester, Beckers, OP
Braunschweig, Sielkamp 5

7. PRÜFUNGSAMT

Vorsitzender: Prof. Dr. G. Müller Sprechzeit: Mo 15-16
Stellv. Vorsitzender des Wissenschaftl.
Prüfungsamtes für die Lehrämter an
Gymnasien und Realschulen: Dr. R. Keck Sprechzeit: Di 16-17

PERSONELLE BESETZUNG DER LEHRGEBIETE, SPRECHZEITEN

02 PÄDAGOGIK

Lehrstuhlinhaber:	Eisermann	Di	16-17
	Henningsen	Di	16-17
Assistenten:	Jost	Fr	10-11
	Redlich		
	Schmidt	Mo	17-18

03 SCHULPÄDAGOGIK

Lehrstuhlinhaber:	Koneffke	Fr	9-10
	Nicklis	Fr	10-11
Dozent:	Keck	Di	19-20, Do 18-19
Akadem. Rat:	A. Meyer als Ass.	Di	13-14, Do 10-11
Studienleiter:	Probst	Di	16-17, Fr 10-11
	Thiele	Di	15-17
Assistenten:	Meinhardt	Di	12-13
	G. Meyer	Di	16-18
	Pakschies	Di	11-12
	Sandfuchs	Do	10-11
Lehrbeauftragte:	Kleinschmidt		
	Petersen		

52 PÄDAGOGIK (UNTER BES. BERÜCKSICHTIGUNG DER REALSCHULE)

Lehrstuhlinhaber:	Semel	Mi n. V.	
Akadem. Rat:	N. N.		
Studienleiter:	Rönnefahrt	Do	12-13 u. n. V.
	N. N.		
Assistenten:	Ortmann	Mi	15-16
	Kathe	Fr	10-11
Lehrbeauftragte:	Kurth		
	Schulze-Seeger		

04 SOZIALPÄDAGOGIK

Lehrstuhlinhaber:	Rössner	Fr	14-16
Akadem. Rat:	Nothmann	Do	16-18
Assistenten:	Helmers	Fr	14-16
	Ullrich		
Lehrbeauftragte:	Urbach		
	Wiese	Mi	12-13

05 PSYCHOLOGIE

Lehrstuhlinhaber:	Hoeth	Mi	10-11
	Selg	Do	10-11
Dozent:	Belschner	Mi	10-11
Akadem. Räte:	Moltke	Di	9.30-10.30
	Wehrmeyer	Di	9-10
Assistenten:	Gaebler	Do	10-11
	Hedderich	Mo	10-11
	Hoffmann	Fr	11-12
	Mischke	Fr	10-11
	N. N.		

06 PHILOSOPHIE

Lehrstuhlinhaber:	Trapp	Mi	14-15
Assistentin:	Ränsch-Trill	Mo	14-15

07 POLITISCHE WISSENSCHAFT

Lehrstuhlinhaber:	Alff	Do	14-16
Dozent:	Wasmund als Ass.	Mi	13-14
Akadem. Rat:	N. N.		
Studienleiter:	Harms	Mi	11-12
Assistent:	Storch	Di	10-11

08 SOZIOLOGIE

Lehrstuhlinhaber:	Bachmann	Do	16-17.30
Akadem. Räte:	Harling	Do	18-19
	N. N.		
Assistenten:	Albrecht	Do	16-17.30
	Heyder	Fr	11-12.30
	Rademacher	Do	10.30-11.30
	Tennstedt	Fr	8.30-9.30
	N. N.		

10 BILDENDE KUNST

Lehrstuhlinhaber:	Straßner	Do	18-19
Studienleiter:	Schönhöfer	Do	16-17
Assistenten:	Bücking	Mo	13-14
	Grobe	Mo	18-19
	Schmidt, W.	Mi	11-12
	N. N.		

11 BIOLOGIE UND IHRE DIDAKTIK

Lehrstuhlinhaber:	Beatus		
Dozent:	N. N.		
Akadem. Rat:	N. N.		
Studienleiter:	Reinhardt	Fr	8-11
Assistenten:	Hoffmann	Mo	15-16
	Hofmeister	Di	9-10
	Trommer	Mi	16-18
	N. N.		

12 CHEMIE UND IHRE DIDAKTIK

Lehrstuhlinhaber:	N. N.		
Studienleiter:	Nötel	Di	9-10
Assistenten:	Frühauf	Mo	15-16
	Rehn	Mo	16-17

13 DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR UND METHODIK DES DEUTSCHUNTERRICHTS

Lehrstuhlinhaber:	Hasubek	Mo	17-18, Di 14-15
	Pregel	Mo	15-16, Mi 11.30-12.30
Dozent:	N. N.		
Akadem. Rat:	N. N.		

Studienleiter:	Menzel	Di	15-16, Do 12-13
Assistenten:	Lieberum	Di	12-13, Fr 14-15
	Piper	Mi	15-16, Do 16.30-17.30
14 ENGLISCHE SPRACHE UND IHRE DIDAKTIK			
Lehrstuhlhaber:	Doyé	Mi	14-15
Dozent:	Sanke	Mo	16-17
Akadem. Rat:	Erdmenger	Mo	17-18
Lektor:	Gornall	Di	9-10 u. n. V.
Studienleiter:	Istel	Do	13-14
Assistentin:	Stolze	Fr	15-17
15 FRANZÖSISCHE SPRACHE UND IHRE DIDAKTIK			
Lehrstuhlhaber:	Zimmermann	Mo	17-18
Lektor:	N. N.		
16 GEOGRAPHIE UND IHRE DIDAKTIK			
Lehrstuhlhaber:	Bäuerle	Mo	15-16
Dozent:	Cech als Ass.	Mo	17-18
Akadem. Rat:	N. N.	Di	12-13
Studienleiter:	Meyerding	Do	17-18
Assistenten:	Paszowski	Mi	11-12
	Thies	Mo	16-17
17 GESCHICHTE UND IHRE DIDAKTIK			
Lehrstuhlhaber:	Eckert	nach Vereinbarung	
	Schelm-Spangenberg	Di	10-11
Dozent:	Schlott	Mo	12-13 u. n. V.
Studienleiterin:	Sievers	Di	10.30-11.30
Assistenten:	Curdtt	nach Vereinbarung	
	Görrig	Mi	11-12
	Urbanke	Di	11-12
18 LEIBESERZIEHUNG			
Lehrstuhlhaber:	Langenfeld	Di	9-10
	Rammler	Mo	11-12
Studienleiter:	Magiera	Mo	12-13
	Hollmann	Mo	16-17
Assistenten:	Gröchte-meier	Mo	15-16
	Schlichthärle	Mi	11-12
	Steding	Di	10-11
Lehrbeauftragter:	Hundt		
19 MATHEMATIK UND IHRE DIDAKTIK			
Lehrstuhlhaber:	Fricke	Do	15-16
	Müller	Mo	15-16

Studienleiter:	Bergmann	Mo 10-11
	Steibl	Mi 10-11
Assistenten:	Kottisch	Di 10-11
	Wippermann	

20 MUSIK UND IHRE DIDAKTIK

Lehrstuhlinhaber:	Segler	Di 12-13 u. n. V.
	Stahmer	Mo 16-17
Assistenten:	Kleinen	Mo 18-19
	Kühne	Do 18-19
Lehrbeauftragter:	Herbst	
Notenausleihe:	Kühne	Mo 12-13) kleiner
		Do 13-14) Musiksaal

21 PHYSIK UND IHRE DIDAKTIK

Lehrstuhlinhaber:	Spreckelsen	Mo 15-16
Akadem. Rat:	N. N.	
Studienleiter:	Peisker	nach Vereinbarung
Assistent:	Janke	nach Vereinbarung
Laborantin:	Greger	

24 EVANGELISCHE THEOLOGIE UND METHODIK DES EV. RELIGIONSUNTERRICHTS

Lehrstuhlinhaber:	Dross	Mo 15-16
	Linnemann	Mo 17-18
Assistent:	Wilke	Do 11-13

25 KATHOLISCHE RELIGION

Lehrbeauftragter:	P. Venantius (Günther)	jeweils nach den Veranstaltungen
-------------------	---------------------------	-------------------------------------

26 WERKERZIEHUNG

Lehrstuhlinhaber:	N. N.	
Akadem. Rat:	N. N.	
Studienleiter:	Paix	Mi 11-12
Assistent:	Manthey	Di 10-11

VORLESUNGSVERZEICHNIS

Zeichenerklärung

V	=	Vorlesung
Ü	=	Übung/Seminar
K	=	Kolloquium
W	=	Wahlfach
N	=	Nachweisfach
D	=	(auch) für Diplomanden
R I	=	(auch) für Realschullehrer-Anwärter Weg I
R	=	Lehramt an Realschulen

Raumbezeichnungen

Hs	=	Hörsaal im Hauptgebäude
R	=	Raum im Hauptgebäude
N	=	Raum im Seitenflügel am Rebenring
Ga	=	Raum im Haus Gaußstraße
No	=	Raum im Haus Nordstraße

HJ 3

EINFÜHRUNGSWOCHE 18.10.-22.10.1971 - Aula - 1. Sem.

Mo 18.10.

- ✓ 9 -11 Allgemein
- ✓ 11-13 Soziologie
- ✓ 14-16 Psychologie
- ✓ 16-18 Bildende Kunst

Di 19.10.

- ✓ 9 -11 Musik (Großer Musiksaal 5. Stock)
- ✓ 11-13 Englisch
- 14-16 Bibliothek
- ✓ 16-18 Leibeserziehung

Mi 20.10.

- ✓ 9 -11 Pädagogik
- 11-13 Mathematik
- 14-16 Physik
- 16-18 Chemie

Do 21.10.

- ✓ 9 -11 Philosophie
- 11-13 Politische Wissenschaft
- 14-16 Werkerziehung
- 16-18 Geographie

Fr 22.10.

- ✓ 9 -11 Biologie
- 11-13 Geschichte (N 6)
- 14-16 Deutsch
- 16-18 Französisch

EPOCHALISIERTE VERANSTALTUNGEN

Kommentare siehe unter den Veranstaltungsnummern in den jeweiligen Fachgebieten.

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 0205 | Ermöglicht "begrenzte Regelverletzung"
Erfahrung von sekundären Systemen?
11.-23.10. nach Verabredung
siehe auch 0506. | Henningsen/
Schmidt/
Belschner |
| 0306 | Unterrichtskategorien in der didak-
tischen Unterrichtsbeobachtung
18.-23.10 u. N 112 und Schulen
Jan. 1972 | Keck/
G. Meyer |
| 0506 | Ermöglicht "begrenzte Regelverletzung"
Erfahrung von sekundären Systemen?
Okt./Nov. Mo,Di,Do Mo Gr.Musiksaal
18-22 Di,Do Ga
siehe auch 0205. | Belschner/
Henningsen/
Schmidt |
| 0510 | Einführung in die Statistik
Jan./Febr.72 nach Verabredung
Mo,Di,Do
18-20 | Hedderich |
| 0518 | Psychologie der Sexualität
11.10.-23.10 N 112
ganztätig | Selg |
| 0521 | Lernpsychologisches Kolloquium
11.-23.10 N 113
ganztätig | Wehrmeyer |
| 0807 | Ausgewählte Probleme der pädagogischen
Soziologie
11.-23.10. nach Verabredung | Harling |

- 1019 Keramik, hohl aufgebaut in Ton, Tierplastik II Seemann
11.-23.10. Tonraum
Beginn: 11.10. 8.30
- 1108 Einführung in mikrobiologische Arbeitstechniken Trommer
11.-23.10. R 215 u. 209
ganztägig von
9-18
- 1708 Übungen zum Einsatz von Schulfunksendungen und Dokumentar-Tonträgern im Geschichtsunterricht Schlott
28.10.-23.11 N 6
Mo, Di, Do 18.15-19.30 u.
20.15-21.15
- 2017 Experimentelle Improvisationen Kleinen
11.-23.10
Mo, Di, Mi, Do Kleiner Musiksaal
16-18
- 2110 Fachdidaktisches Kolloquium Spreckelsen
18.10., 19.10., 21.10., 22.10
jeweils 11-13 u. 14-16 R 31
Januar/Februar 1972
jeweils Do 18-20
- 2402 Gegenwärtige Ansätze eines problemorientierten und curricular entwickelten Religionsunterrichts Dross
11.-23.10.71 Ga
- 2403 Christliche Freiheit und Emanzipation Dross
Jan./Febr. 1972 Ga
Mo, Di, Do 18-22

Sammelübersicht der grundwissenschaftlichen Veranstaltungen

PÄDAGOGIK

- 0201 Anfänge und Grundlagen pädagogischer Theorie und Praxis
in Europa
Eisermann Di 15-16 Hs B
Fr 17-18
- 0202 Erziehungswissenschaftliches Kolloquium
Eisermann Fr 18-20 N 113
- 0203 "Arbeitslehre" in der Sekundarschule, unter besonderer
Berücksichtigung von Betriebserkundung und -praktikum
Eisermann/ Fr 8-10 N 6
Probst/
Wagenleiter
- 0204 Schulwesen und gesellschaftliche Lernprozesse in der
VR China
Henningsen Fr 16-18 N 7
- 0205 Ermöglicht "begrenzte Regelverletzung" Erfahrung von
sekundären Systemen? (epochalisiert)
Henningsen/ 11.-23.10.71 n.V.
Schmidt/
Belschner
- 0206 Schulwirklichkeit vor 200 Jahren
Henningsen/Keck Do 18-20 N 112
- 0207 Friedrich Nietzsche, Über die Zukunft unserer Bildungs-
anstalten
Jost Fr 8-10 N 7
- 0301 Einführung in die Pädagogik
Koneffke Di 14-15 Aula
Fr 8 -9 Hs A
- 0302 Einführungspraktikum I (Lehrveranstaltung mit Hospitation):
Einblicke in das Bildungswesen
Eisermann/Henningsen/ Mi 8-12 Hs B, Hs C, Hs D,
Jost/Keck/Koneffke/ R 115, R 139, R 215,
Meinhardt/A.Meyer/ Gr. Musiksaal, Kl.
G. Meyer/Nothmann/ Musiksaal, N 7,
Probst/Pakschies/ N 113
Redlich/Sandfuchs/
R. Schmidt/Thiele u.
Übungsleiter

- 0303 Vorbereitung auf das Hauptpraktikum 1972
 Di 14-16
 A. Meyer N 113
 G. Meyer N 112
 Probst Hs D
 Redlich N 6
 Sandfuchs N 7
 Meinhardt R 120
 Thiele R 115
 Pakschies R 210
- 0304 Hauptpraktikum 1972
 Tutoren/Mentoren an Institutionsschulen 2.2.-15.3.72
- 0305 Probleme der Vorschulerziehung II-V
 Keck Di 17-19 Hs C
- 0306 Unterrichtskategorien in der didaktischen Unterrichts-
 beobachtung (epochalisiert)
 Keck/ G. Meyer 18.-23.10. u. Jan. N 112 u. Schulen
 1mal wöch. 5 Std.
- 0307 Gesamtschulreform und -kritik
 Koneffke Di 20-22 N 7
- 0308 Das Schulsystem der DDR
 Koneffke Di 18-20 N 7
- 0309 Allgemeine Didaktik der Grundschule
 Nicklis Fr 14-16 Hs C
- 0310 Hauptprobleme der Curriculumforschung
 Nicklis Fr 8-10 Hs C
- 0311 Strukturen des Lehrens und Lernens
 Nicklis Do 10-13 Hs C
- 0312 Beurteilung und Messung von Schülerleistungen
 Ebeling Mi 16-18 N 113
- 0313 Sachkunde im 3. und 4. Schuljahr am Beispiel der Physik
 Gräbner n.V. R 20
- 0314 Technik und Didaktik der Schulfotografie für Fortge-
 schrittene
 Gräbner n.V. Laborräume d.VS
 Sophienstraße
- 0315 Schulhygiene
 Kleinschmidt Mo 8-9 Hs A

- | | | | |
|------|---|-------------|---------------|
| 0316 | Zur Kommunikationsstruktur des Unterrichts (U-Typen) | | |
| | A. Meyer | Di 18-20 | N 113 |
| 0317 | Ausgewählte Beispiele zur didaktischen Analyse | | |
| | Müller | Mi 16-18 | N 7 |
| 0318 | Grundzüge des Jugend- und Schulrechts Teil I | | |
| | Petersen | Do 11-13 | Kl. Musiksaal |
| 0319 | Schulrecht und Schulverwaltungsrecht Teil I | | |
| | N.N. | n.V. | n.V. |
| 0320 | Theorie und Praxis der Schreiberziehung | | |
| | Probst | Do 9-11 | R 115 |
| 0321 | Schulrecht und Schulkunde im Spiegel des Schulalltags | | |
| | Schelm | Fr 9-10 | Hs B |
| 0322 | Sozialpsychologische Bedingungen des schulischen Lernens | | |
| | Thiele | Fr 8-10 | R 120 |
| 0323 | Entwicklung von Unterrichtsentwürfen zur Arbeitslehre | | |
| | Wagenleiter | Mi 16-18 | R 120 |
| 0324 | Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten aus dem Sachunterricht der Förderstufe und Hauptschule | | |
| | Zimmermann | Mo 11-13 | Gr. Musiksaal |
| 0325 | Kolloquium für Diplomanden | | |
| | Nicklis | n.V. | n.V. |
| 0401 | Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft | | |
| | Rössner | Fr 16-18 | N 113 |
| 0402 | Erziehung in der Gesellschaft - Einführung in Probleme der Erziehungswissenschaft als Sozialisationswissenschaft | | |
| | Rössner | Do 20-21.30 | Hs B |
| 0403 | Statistik I | | |
| | Ullrich | Di 16-18 | No 101 |
| 0404 | Einführung in die Sozialpädagogik (und in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens - unter Berücksichtigung des Sozialpädagogischen Praktikums) | | |
| | Helmers | Fr 8.30-10 | Aula |

- 0405 Einführung in die Sozialpädagogik und die Technik wissenschaftlichen Arbeitens (unter besonderer Berücksichtigung der Ableistung des Sozialpädagogischen Praktikums in Gruppen)
Helmers/Tutoren Mi 14-15.30 No 101, No 102, N 113
Do 11-12.30 No 101, No 102, N 113
- 0406 Kritische Untersuchungen zur Theorie der Sozialpädagogik und Sozialarbeit
Rössner Fr 20-21.30 N 113
- 0407 Bildungskonzeptionen, ihre Voraussetzungen und ihr sozialgeschichtlicher Hintergrund
Nothmann Do 9-11 N 6
- 0408 "Integrationshilfe" und ihre Problematik. Sozialpädagogische Aspekte der Bildungstheorie
Nothmann Do 20-22 N 113
- 0409 Methoden der empirischen Sozialforschung II
Ullrich Fr 16-18 No 101
- 0410 Jugendwohlfahrts- und Sozialrecht I (Jugendhilferecht)
Urbach Do 18-19 Hs C
- 0411 Soziale Administration
Urbach Do 19-20 Hs C
- 0412 Kindersendungen des öffentlichen Fernsehens (Untersuchungen von Video-Aufzeichnungen)
Wiese Mi 15-17 N 6
- 0413 Film- und Video-Aufzeichnung (Praktische Übung)
Wiese Mi 17-19 N 6
- 0414 Gesprächsführung II
Woronowicz Do 16-18 Hs B
- 0415 Übung zur öffentlichen Jugendhilfe
N.N. Fr 18-19 N 112
- 0416 Übung zur sozialen Administration
N.N. Fr 19-20 N 112
- 5201 Einführung in empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft
Kathe Fr 11-13 N 6

- 5202 Forschungsprojekte der Erziehungswissenschaft im Bereich kontrollierter Gesamtschulversuche
Semel Mi 20-22 N 113
- 5203 Einblicke in den Unterricht verschiedener Schulstufen (Vorbereitung auf das Realschulpraktikum) mit Hospitationen
Semel/Kathe/Kurth/Ortmann/Rönnefahrt/Schulze-Seeger/Stürzer
Fr 8-10 Hs D, Gr.Ms., Kl.Ms., N 112, 115, 210
- 5204 Zur Theorie und Praxis von Gesamtschulversuchen und ihrer wissenschaftlichen Begleitung
Semel/Ortmann Do 10-12 N 7
- 5205 Ausgewählte reformpädagogische Erziehungstheorien
Semel/Rönnefahrt Do 18-20 N 7
- 5206 Heinrich Roths Entwicklungspädagogik - Erziehungstheorie vor dem Hintergrund der Ergebnisse interdisziplinärer Forschung
Bönsch Do 12-13.30 Hs A
- 5207 Die didaktische Relevanz ausgewählter Lerntheorien
Bönsch Do 16-18 Hs A
- 5208 Einführung in die pädagogische Statistik, 2. Teil
Ortmann Di 18-20 N 112
- 5209 Planung von Gesamtschulen
Rönnefahrt Do 8-10 N 112
- 5210 Planung, Vorbereitung, Beobachtung und Analyse von Unterricht in der Sekundarstufe
Schulze-Seeger Fr 8-10 No 101
- 5211 Organisationsformen und Arbeitsweisen im Unterricht der Sekundarstufe; Zusammenhänge von Lehrer- und Schülerverhalten
Schulze-Seeger Di 14-16 Gr.Musiksaal

PSYCHOLOGIE

- 0501 Beobachtungsübungen
Hedderich Do 11-13 Hs D
- 0502 Beobachtungsübungen
Mischke Do 11-13 N 112

- 0503 Beobachtungsübungen
Moltke Fr 14-16 R 120
- 0504 Beobachtungsübungen
N.N. Do 11-13 Gr.Musiksaal
- 0505 Entwicklungspsychologie
Belschner Do 12-13 N 7
Fr 10-11
- 0506 Ermöglicht "begrenzte Regelverletzung" Erfahrung von
sekundären Systemen? (epochalisiert)
Belschner/Henningsen/Schmidt
Okt./Nov. Mo,Di,Do 18-22 Gr.Musiksaal
Di,Do Ga
- 0507 Einstellungen und Vorurteile
Belschner Praktikum ganztägig N 6
12.-15.10
während d. Sem.: Fr 14-16
- 0508 Soziometrie
Gaebler Fr 14-16 Hs D
- 0509 Probleme und Möglichkeiten einer Erziehung zum Frieden
Gaebler Di 16-18 R 120
- 0510 Einführung in die Statistik (epochalisiert)
Hedderich Jan./Febr. 1972 n.V.
Mo,Di,Do 18-20
- 0511 Einführung in die Sozialpsychologie
Hoeth Do 11-13 Aula
- 0512 Befragungs- und Erhebungsmethoden
Hoeth Di 16-18 Hs B
- 0513 Lehr- und Lernformen an der Hochschule
Hoeth Di 18-20 Hs B
- 0514 Psychologie der Sprache
Mischke Di 16-18 N 6
- 0515 Einführung in die Denkpsychologie
Moltke Di 16-18 Hs D
- 0516 Lektüre und Diskussion ausgewählter Untersuchungen
zum Thema des "produktiven Denkens"
Moltke Do 11-13 R 120

- 0517 Einführung in die Psychologie
Selg Di,Fr 16-17 Hs C
- 0518 Psychologie der Sexualität (epochalisiert)
Selg 11.10.-23.10. ganztägig N 112
- 0519 Psychologie der Aggressivität
Selg Fr 14-16 N 112
- 0520 Lernpsychologie
Wehrmeyer Di,Fr 16-17 Hs A
- 0521 Lernpsychologisches Kolloquium (epochalisiert)
Wehrmeyer 11.10.-23.10 ganztägig N 113
- 0522 Schulleistungstests
Wehrmeyer Di 17-19 R 115
- 0523 Psychologische Probleme der Sonderschule
Höltje Di 16-18 N 7
- 0524 Kriminologie unter besonderer Berücksichtigung d. Ju-
gendkriminalität
Mey Di 16-18 N 112

TERMINE FÜR PRAKTIKA

1971:

Einführungspraktikum III (Blockhospitation)

27.9.-16.10 Teilnehmer: 2. Sem.

Ort: Institutsschulen

Hauptpraktikum für Gruppe B (4 Wochen)

20.9.-16.10 Teilnehmer: 3. Sem.

Ort: Schulen im Umkreis von Braunschweig

1971/72:

Einführungspraktikum I

Mi 8-12 Teilnehmer: 1. und 2. Sem.

1. Veranstaltung

Mi 20.10. 8-9 Aula

Anmeldung: Eintragung in Listen am Schulpraktikumsbrett

Termin: 18.10.-23.10

Ort: Schulen und PH

Einführungspraktikum II: im SS 1972

Hauptpraktikum 1972 (6 Wochen)

3.2.-15.3.

Teilnehmer:

Studierende, die E I, E II, E III
erfolgreich abgeschlossen haben
(Bescheinigung mit Unterschriften)

Vorbereitung auf das Hauptpraktikum 1972

Di 14-16

siehe Vorlesungsverzeichnis

01 FÜR HÖRER ALLER FACHGEBIETE

- | | | |
|---------------|--|--------------------------------------|
| 0101/
0701 | Geschichte Italiens von 1861 an
-zur Genesis und Theorie des
Faschismus (I) | Alff |
| | Do 9 -11 | Aula |
| 0102/
1301 | Sprechtechnische Übungen | N.N. (Rora) |
| | Mo 15-16 | R 120 |
| 0103/
1307 | Sprechtechnische Übungen | N.N. (Rora) |
| | Mo 16-17 | Ga |
| 0104/
1308 | Rhetorische Übungen | N.N. (Rora) |
| | Mo 18-20 | N 112 |
| 0105/
1832 | Basketball - AG | Gröchtemeier |
| | Do 20-21 | Turnhalle |
| 0106/
1843 | Gesellige Tanzformen | Hollmann |
| | Di 13-14 | Gymnastikraum |
| 0107/
1850 | Rettungsschwimmen
nach bes. Plan in Zusammenarbeit
mit der DLRG-Ortsgruppe Kant-
Hochschule | Rammler/
Langenfeld/
v.d.Heyde |
| 0108/
1851 | Arbeitsgemeinschaften Sport auch
in Zusammenarbeit der TU
nach bes. Plan | ASTA-
Sportreferat |

- | | | |
|---------------|---|-------------|
| 0109/
2014 | Collegium musicum (Hochschulorchester)
Mi 14-16 Gr. Musiksaal | Stahmer |
| 0110/
2015 | Chor der Braunschweiger Hochschulen
Di 20-22 Gr. Musiksaal
persönliche Anmeldung | Segler |
| 0111/
2016 | Kammerchor
Do 20-22 Gr. Musiksaal
persönliche Anmeldung | Kleinen |
| 0112/
2408 | Seminararbeit mit Gefangenen
n.V. Ga
persönliche Anmeldung | Dross/Wilke |

P Ä D A G O G I K

0201 Anfänge und Grundlagen pädagogischer Theorie und Praxis in Europa Eisermann

Di 15-16 Hs B
Fr 17-18

Problemstellung und Inhalte:

Der Weg der Pädagogik wird verfolgt von den Anfängen reflektierter erzieherischer Praxis in den Hochkulturen des Orients, bei Homer und Hesiod, über die Begründung einer pädagogischen Theorie bei Platon und den Sophisten, die Entwicklung des europäischen Schulwesens im Hellenismus und frühen Christentum, bis zur Gründung der ersten Schulen in Deutschland. Besondere Beachtung soll der Herkunft dieser Pädagogik aus den Bedürfnissen des Adels sowie ihrem engen Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Verhältnissen der jeweiligen Zeit gewidmet werden.

Angestrebte Lernziele:

Offenlegung historisch früher und einfacher Formen von Erziehung, Schule und deren Theorie, damit zugleich der Grundstruktur europäischer Pädagogik überhaupt.

Arbeitsform:

V

0202 Erziehungswissenschaftliches Kolloquium Eisermann

Fr 18-20 N 113

Problemstellung und Inhalte:

Ausgewählte Themen aus der Pädagogischen Anthropologie. Historische und gegenwärtige Fragestellungen und Ansätze. Festlegung des Semesterplanes in Zusammenarbeit mit Teilnehmern.

Angestrebte Lernziele:

Vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet einer "basalen" bzw. "integralen" Pädagogischen Anthropologie.

Arbeitsform:

K auf der Grundlage der ausgewählten Literatur; Podiumsdiskussionen, Literaturberichte, Thesen.

Arbeitsmaterial:

Literatur und Skripten nach Absprache.

Teilnehmer:

Examenskandidaten, D.

Besondere Bemerkungen:

Persönliche Anmeldung erforderlich.

- 0203 "Arbeitslehre" in der Sekundarschule, Eisermann/
unter besonderer Berücksichtigung von Probst/
Betriebserkundung und -praktikum Wagenleiter
Fr 8 -10 N 6

Problemstellung und Inhalte:

Begründung und Differenzierung der sog. "Arbeitslehre" aus den Bedürfnissen der Schüler aller Sekundarschulen sowie der gegenwärtigen Gesellschaft. Darstellung und Diskussion von Modellen der Betriebserkundung und Betriebspraktika.

Angestrebte Lernziele:

Überblick über den Gesamtkomplex "Arbeitslehre" aufgrund von Literaturkenntnissen. Vertrautheit mit Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Erkundung und Praktikum, einschließlich deren kritischer Begründung.

Arbeitsform:

Hospitationen, Betriebsbesichtigungen, Berichte von Lehrern, Erarbeiten eines praktikablen Konzepts, Auswertung einschlägiger Literatur.

Arbeitsmaterial:

Bücher, Zeitschriften, Erfahrungsberichte, Erlasse.

Teilnehmer:

Studierende ab 5. Semester, insbesondere Damen und Herren, welche über den Zweiten Bildungsweg zum Studium gekommen sind.

Grundlagen:

Teilnahme am Seminar des Sommersemesters 1971; Vertrautheit mit den Grundlagen der Allgemeinen Pädagogik und Schulpädagogik, wenn möglich, Erfahrungen aus eigener Berufstätigkeit bzw. aus Praktika.

Besondere Bemerkungen:

Begrenzung auf 25 Teilnehmer. Persönliche Anmeldung bis 15. Oktober 1971 erbeten. Auf die Parallelveranstaltung 0323 wird hingewiesen.

- 0204 Schulwesen und gesellschaftliche Lern- Henningsen
prozesse in der VR China
Fr 16-18 N 7

Problemstellung und Inhalte:

Mit der wachsenden weltpolitischen Bedeutung Chinas steigt das Bedürfnis nach Information über Fakten und Vorgänge in diesem Siebenhundertmillionenstaat.

Arbeitsform:

Wegen der schon nicht mehr übersehbaren Fülle noch nicht zusammenfassend aufgearbeiteter Literatur "traditionelle" Seminarform mit Lektüreliste und Referaten.

Grundlagen:

Gute englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

0205	Ermöglicht "begrenzte Regelverletzung" Erfahrung von sekundären Systemen?	Henningesen/ Schmidt/ Belschner
	11.-23.10.1971	n.V.

Problemstellung und Inhalte:

Politische Bildung in der Schule laboriert an dem Problem, daß dem Schüler originäre Erfahrung nur möglich ist in den Bereichen Familie, Peer Group, Klasse; eine Übertragung der an solcher Wirklichkeit gewonnenen Einsichten auf gesellschaftliche Verhältnisse gewährleistet kein zureichendes politisches Verstehen und Handelnkönnen. Dieses Problem, resultierend aus der gesellschaftlichen Isolierung der Schule und dem Schutzbedürfnis des Kindes- und Jugendalters gegenüber dem "Ernst des Lebens", ist durch lediglich theoretische Belehrung nur unzulänglich zu bewältigen. Eine "Sprengung der Schulmauern" führt jedoch zu ernsten Konflikten für alle Beteiligten. Können derartige Konflikte a) kontrolliert begrenzt werden und b) Ausgangspunkt für ein gesellschaftlich-politisches Lernen sein?

Themen der Veranstaltung: Nach Exposition des didaktischen und politischen Problems einschlägige Abschnitte aus Verwaltungsrecht, Beamtenrecht, Elternrecht, BGB, StGB etc. einerseits, Techniken der Sympathisantenwerbung und der Öffentlichkeitsarbeit andererseits. Nach Erarbeitung dieser Grundlagen sollen tatsächliche und fiktive Beispielfälle diskutiert, einer projiziert und in einem Planspiel detailliert durchgespielt werden. Die abschließende Auswertung sollte eine Team-Publikation vorbereiten. - Eine psychologische Auswertung des Planspiels (Verlauf und Lösung von Konflikten, gruppendynamische Prozesse) wird für interessierte Teilnehmer in einer sich anschließenden Lehrveranstaltung epochal (Modell Okt./Nov.) durchgeführt.

Besondere Bemerkungen:

Zur Vermeidung von Mißverständnissen und Erwartungsfrustrationen erklären die Veranstalter, daß sie die keineswegs rhetorisch gemeinte Thema-Frage a) für außerordentlich wichtig halten und b) nicht mit "ja" oder "nein" beantworten können.

0206 Schulwirklichkeit vor 200 Jahren
Do 18-20 N 112

Henningsen/
Keck

Problemstellung und Inhalte:

Dorfschule um 1770, erforscht aus Dokumenten und dargestellt für heutige Fernsehzuschauer: ein Vorhaben, das Geduld, Einzelzellektüre, Faktensammlung, Detailarbeit, Diskussion und Gestaltung erfordert. Nach der "Laborphase" im SS 1971 (Gestaltung einzelner Szenen mit einer Schulklasse) soll versucht werden, die Erfahrungen zu verarbeiten und ein Drehbuch zu erstellen.

Teilnehmer:

Das bisherige Team hofft auf Verstärkung durch Studierende mit historischem Interesse und gestalterischen Ideen.

0207 Friedrich Nietzsche, Über die Zukunft
unserer Bildungsanstalten
Fr 8-10 N 7

Jost

Problemstellung und Inhalte:

Die kulturkritischen Vorträge Nietzsches sollen erarbeitet werden und die Grundlage für die Beurteilung aktueller Schulreformpläne bilden. Weiterhin wird der "Bildungsphilister" (Nietzsche) mit dem modernen "Halbgebildeten" (Adorno) verglichen. Mit einer Synoptik der heutigen Bildungstheorien soll der Bezug von einer "unzeitgemäßen" zu einer "zeitgemäßen" Kultur- und damit Bildungskritik hergestellt werden.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in bildungstheoretisches Denken eingeführt werden und dadurch ihr berufliches Selbstverständnis auch distanziert betrachten lernen.

Arbeitsform:

Gemeinsame Textinterpretationen, Einzel- und Gruppenreferate, Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Friedrich Nietzsche, Über die Zukunft unserer Bildungsanstalten, Grundlagen und Grundfragen der Erziehung Nr. 7, Quelle & Meyer, Heidelberg. 1964.

0301 Einführung in die Pädagogik
Di 14-15 Aula
Fr 8-9 Hs A

Koneffke

Problemstellung und Inhalte:

Die Grundlagen der Pädagogik sollen erörtert werden.

Angestrebte Lernziele:

Grundbegriffe der Pädagogik sollen geklärt, ihre Voraussetzungen beschrieben und ihre Hauptprobleme verdeutlicht werden.

Arbeitsform: V

Teilnehmer:

Anfangssemester

0302 Einführungspraktikum I
(Lehrveranstaltung mit Hospitation):
Einblicke in das Bildungswesen
Mi 8-12

Eisermann/Henningsen/
Jost/Keck/Konefke/
Meinhardt/A.Meyer/
G. Meyer/Nothmann/
Probst/Pakschies/Red-
lich/Sandfuchs/R.
Schmidt/Thiele und
Übungsleiter

Problemstellung und Inhalte:

Einblicke in Unterrichtsweise u. die allgemeinen Probleme verschiedener Schularten u. Schulstufen. Thematisierung und Problematisierung der allgemeinen gesellschaftlichen Voraussetzungen und Bedingungsfelder des Unterrichts. Hospitationen in Schulkindergarten, Anfangsunterricht, Grundschule, Hauptschul- u. Realschuloberstufe, Sonderschule und berufsbildendem Schulwesen. Die Hospitationen werden jeweils in Begleitseminaren vorbereitet und nachbesprochen. Beobachtung von Unterrichtsabläufen und pädagogischen Situationen und Fixierung in Form einfacher Protokolle als Diskussionsgrundlage. Eingehendes Studium ausgewählter Standardwerke, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Literaturbericht, Referate, Ausarbeitungen).

Angestrebte Lernziele:

Gewinnen einer Erfahrungsgrundlage für die theoretische Reflexion, für eine Theorie pädagogischen Handelns (Erziehungswissenschaft) und eine entsprechende Handlungs- und Urteilsfähigkeit.

Arbeitsform:

Hospitation, Ü, Arbeitsgruppen.

Arbeitsmaterial:

Scheuerl, H., Die Gliederung des deutschen Schulwesens, Stuttgart 1970.

Teilnehmer:

Alle Studierenden des 1. und 2. Semesters. (Die erfolgreiche Teilnahme am Einführungspraktikum ist Voraussetzung für das Hauptpraktikum.)

Besondere Bemerkungen:

Anmeldung durch Eintragung in Listen am Schulpraktikumbrett vor Hs D. Termin: 18.10 - 22.10.71

0303 Vorbereitung auf das Hauptpraktikum 1972

Di 14-16

1. Gruppe	N 113	A. Meyer
2. Gruppe	N 112	G. Meyer
3. Gruppe	Hs D	Probst
4. Gruppe	N 6	Redlich
5. Gruppe	N 7	Sandfuchs
6. Gruppe	R 120	Meinhardt
7. Gruppe	R 115	Thiele
8. Gruppe	R 210	Pakschies

Problemstellung und Inhalte:

Richtlinie für die Teilnehmer am Hauptpraktikum ist das "Maximalprogramm für die inhaltliche Gestaltung des Hauptpraktikums". Darin sind die Praktikumsaufgaben im einzelnen festgelegt. Die Übungsteilnehmer sollen auf diese Aufgaben vorbereitet werden. Aus dem Bereich der Unterrichtstheorie werden Themen ausgewählt, deren Kenntnis für eine effektive Unterrichtsgestaltung erforderlich ist.

Angestrebte Lernziele:

An Beispielen soll der Zusammenhang von Theorie und Praxis aufgezeigt und durchschaubar gemacht werden. Die Teilnehmer sollen die im Studium bisher erworbenen Kenntnisse in Unterrichtshandlung umsetzen und eigenes unterrichtliches Tun kritisch reflektieren lernen.

Arbeitsform:

Die Gruppen arbeiten getrennt unter Leitung der Übungsleiter.

Arbeitsmaterial:

Aufzeichnungen der Teilnehmer aus dem Einführungspraktikum.

Teilnehmer:

Studierende des 3. und 4. Semesters

Grundlagen:

Bescheinigtes Einführungspraktikum I bis III

Besondere Bemerkungen:

Die Einteilung der Übungsgruppen erfolgt nach der ersten gemeinsamen Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Übung ist Voraussetzung für die Zuweisung einer Praktikumsstelle.

0304 Hauptpraktikum 1972

2.2. - 15.3.72 Stadt- u. Land-
 schulen

Tutoren
Mentoren

Besondere Bemerkungen:

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich (Formulare beim Pförtner). Zugelassen werden Studierende des 3. u. 4. Semesters, die das Einführungspraktikum I bis III erfolgreich absolviert haben.

Die spezielle Vorbereitung auf das Hauptpraktikum erfolgt in einer schulpäd. Übung (vergl. 0303).
Nähere Informationen am Praktikumsbrett (vor Hs D).

0305 Probleme der Vorschulerziehung II - V Keck
Di 17-19 Hs C

Problemstellung und Inhalte:

Ursachen für die bildungspolitische Konjunktur der Vorschule in der BRD. Vorschulpädagogik als vorverlegte Grundschulpädagogik? Die Problematik der Schulreife und die pädagogischen Grundlagen frühen Lernens.
Kompensatorische Erziehung: Beschwörung oder Debakel? Frühlesen und sprachliche Förderung.

Angestrebte Lernziele:

Es geht nicht um einen Ausbildungskanon für Vorschulerzieher, sondern um die Vermittlung eines kritischen Problembewußtseins zu einer aktuellen pädagogischen Fragestellung.

Arbeitsform: V und K

Teilnehmer:

Seminar des SS 71 - Keine Beschränkung der Teilnahme

0306 Unterrichtskategorien in der didaktischen Keck/G. Meyer
Unterrichtsbeobachtung
18. - 23.10. u. Januar N 112 und Schulen
1mal wöchentlich 5 Std.

Problemstellung und Inhalte:

Der Einsatz des Videorecorders zur Unterrichtsaufnahme.
Überprüfung und Erprobung bestehender Kategorienmodelle zur Unterrichtsanalyse (Bales, Winnefeld, Schmack) in der didaktischen Tatsachenforschung.
Versuche zur Erarbeitung eines eigenen Kategorienmodells.

Angestrebte Lernziele:

Einsicht in die Feinstruktur von Unterricht. Findung von Kategorien.

Arbeitsform:

Epochalisierte Veranstaltung:
4-Stödnblock in der Semestereinführungswoche;
im Januar je Woche ein 5-Stödnblock.

Arbeitsmaterial:

Ausgewählte Texte - Unterrichtsaufnahmen
(Videorecorder)

Teilnehmer:

Absolvierung des Einführungspraktikums ist Voraussetzung.

0307 Gesamtschulreform und -kritik

Koneffke

Di 20-22

N 7

Problemstellung und Inhalte:

Dem Begriff "Gesamtschule" lassen sich nach fast einhelliger Meinung die fortschrittlichsten Elemente der gegenwärtigen Schulreform-Periode zuordnen. Welchen Inhalt, welchen Umfang hat der Begriff "Gesamtschule"? Welche Kritik wird an ihr geübt, die nicht implizit von ihrer Fortschrittlichkeit überzeugt wäre?

Angestrebte Lernziele:

Analyse eines Zentralbegriffs der Schulreform. Modifikationen im Selbstverständnis der Didaktik. Voraussetzungen und Methoden der Kritik.

Arbeitsform:

Nach Absprache mit den Teilnehmern.

Arbeitsmaterial:

Literatur, ggfs. vervielfältigte Texte.

Teilnehmer:

Studierende mit dem Schwerpunkt Hauptschule.

Grundlagen:

W. Klafki, Integrierte Gesamtschule - ein notwendiger Schulversuch, in: Zeitschrift f. Päd., Jg. 14, Heft 6, Dez. 1968; Deutscher Bildungsrat - Empfehlungen der Bildungskommission, Einrichtung von Schulversuchen mit Gesamtschulen, 1969. - Vorgängige Beschäftigung mit der Diskussion um die Gesamtschule.

Besondere Bemerkungen:

Ich bitte um persönliche Anmeldung.

0308 Das Schulsystem der DDR

Koneffke

Di 18-20

N 7

Problemstellung und Inhalte:

Das Schulsystem der DDR verweist auf das von dem unseren abweichende Gesellschaftssystem, dem es dient. Im Vergleich zum Schulsystem in der Bundesrepublik können der Zusammenhang von Schule und Gesellschaft studiert so wie die Bedingungen pädagogischer Alternativen erfaßt werden.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnis der Struktur des Schulsystems und dessen eigentümlicher Dynamik, Vergleichsverfahren, Vertiefung durch Erfahrung des Gegenstandes selbst (Exkursion).

Arbeitsform:

Nach Absprache mit den Teilnehmern.

Arbeitsmaterial:

Literatur, Exkursion.

Teilnehmer:

3. - 5. Semester.

Grundlagen:

Vorgängige Beschäftigung mit den Problemen des Zusammenhangs von Schule und Gesellschaft.
Günther/Uhlig, Geschichte der Schule in der DDR 1945-68, Berlin 19702 (Volk und Wissen),
Frankiewicz, H., Technik und Bildung in der Schule der DDR, Berlin 1968 (Volk und Wissen),
Robinsohn, Saul B., Schulreform im gesellschaftlichen Prozeß, Stuttgart 1971 (Klett).

Besondere Bemerkungen:

Die Veranstaltung soll eine Exkursion in die DDR vorbereiten.
Die Teilnehmerzahl ist daher auf 20 beschränkt.
Persönliche Anmeldung ist unbedingt erforderlich; schriftliche Anmeldungen reichen nicht aus. Die Teilnehmer an der Veranstaltung müssen sich auch zur Teilnahme an der Exkursion verpflichten.

0309 Allgemeine Didaktik der Grundschule

Nicklis

Fr 14-16

H C

Problemstellung und Inhalte:

Problemgeschichte der Grundschuldidaktik von den Nachhertianern bis zur Gegenwart. Herausarbeitung der Brennpunkte der Grundschuldiskussion: Erstunterricht und seine Verzahnung mit der Vorschulerziehung, Lehrgänge zur Einf. in die Kulturtechniken, Gesamtunterricht und das Lehrgangsproblem im Sachunterricht, Heimatkundeunterricht und (natur)wiss. Propädeutik, (Das Problem der sogen. "Abbilddidaktik"), Grundschule: Lebensstätte des Kindes oder "Lernmaschine" zur Sicherung des "Fortschritts"? (Kulturanthropologische Fragestellung); Grundprinzipien der Lehrplantheorie und ihre Anwendung auf das Grundschulcurriculum; Konsequenzen der neueren Lernforschung; Methoden der inneren Differenzierung; das Fachlehrerprinzip; We-sensgestalt des Grundschullehrers.

Angestrebte Lernziele:

Verständnis der gegenwärtigen Grundschuldiskussion; Unterscheidung des Wesentlichen vom Akzidentiellen.

Arbeitsform:

V mit Frage- und Aussprachmöglichkeit nach den Vorlesungen .

Teilnehmer:

Studierende des Schwerpunktes Grundschule und Interessenten, die nicht meinen, man könne ein Schulhaus ohne Fundament bauen.

Grundlagen:

Grundkenntnisse in Entwicklungs- und Lernpsychologie, Geschichte der neueren deutschen Pädagogik im Überblick.

0310 Hauptprobleme der Curriculumforschung Nicklis
Fr 8-10 H C

Problemstellung und Inhalte:

Aus der Reformdiskussion der letzten Jahre schält sich immer mehr die Neubestimmung der Lehrinhalte als zentrales Problem heraus. Unter dem Stichwort Curriculumforschung laufen seit Jahren Bestrebungen, neue methodische Instrumente zur "Revision des Curriculums" zu entwickeln. Neben einer Reihe methodologischer Leerlaufformalismen ist aber bis jetzt im Konkreten wenig in Sicht. Bei der Dringlichkeit der Sache ist nach den Gründen dieser Ausfallerscheinung zu fragen. Notwendig ist vor allem die "Entflechtung" des komplexen Curriculumbegriffs, der die pädagogische Reflexion des Barock widerspiegelt, und ein entschiedener Rückgang auf die "Struktur der Disziplinen" und die sachimmanente Logik der Gegenstände. Die Konsequenz dieser Rückfrage wird an Einzelbeispielen aufgezeigt.

Angestrebte Lernziele:

Fähigkeit, konkrete Ausschnitte aus Lehrplänen des eigenen Studienfaches sinnvoll und kritisch kommentieren und wesentliche lehrplantheoretische Fragen selbständig exponieren zu können.

Arbeitsform:

(Studenten-bzw. Dozenten) Referat, Dialog, Gruppen- und Einzelarbeit

Arbeitsmaterial:

Repräsentative Auszüge aus Lehrplänen und "Richtlinien" stehen als Umdrucke zur Verfügung.

Teilnehmer:

Studierende ab 5. Semester

Grundlagen:

Kenntnis von Jos. Dolch, Lehrplan des Abendlandes und S.B. Robinsohn, Bildungsreform als Revision des Curriculums

0311 Strukturen des Lehrens und Lernens Nicklis
Do 10-13 H C

Problemstellung und Inhalte:

Herausarbeitung grundlegender Strukturen des Unterrichtsprozesses an praktischen Beispielen anhand komplementärer unterrichtsanalytischer Methoden; problemgeschichtliche und überblicksorientierte Durcharbeitung der einzelnen Strukturfelder (vor allem der Zeit-, Gruppen-, Gegenstands- und Kommunikationsstruktur) unter dem Doppelaspekt Lehren und Lernen anhand didaktischer Grundlagenliteratur. Erarbeitung eines unterrichtstheoretischen Grundbegriffssystems; kritische Würdigung konkurrierender Vorbereitungsmodelle angesichts dieses Begriffstableaus. Entwicklung eines Katalogs angemessener unterrichtsdokumentarischer Methoden.

Angestrebte Lernziele:

Fähigkeit, ein x-beliebiges Unterrichtsbeispiel mit einem kritisch-analytischen Kommentar versehen zu können.

Arbeitsform:

Referat, Dialog, Gruppen- und Einzelarbeit

Arbeitsmaterial:

Wird im Laufe des Seminars gemeinsam geplant, erarbeitet und vervielfältigt.

Teilnehmer:

Für Studierende ab 5. Semester; vornehmlich für Examenskandidaten (auch für Diplomanden und Realschulkandidaten)

Grundlagen:

Gute Kenntnisse in allgemeiner Didaktik und Lerntheorie

Besondere Bemerkungen:

Aufnahme- und Schlußklausur; persönliche Anmeldung erwünscht.

0312 Beurteilung und Messung von Schülerleistungen

Ebeling

Mi 16-18

N 113

Problemstellung und Inhalte:

Unreflektierte Intuition bestimmt leider noch überwiegend die Praxis der Beurteilung von Schülerleistungen. Wir werden uns - am Beispiel konkreter Probleme aus dem Schulalltag - um Ansätze zu einer didaktischen Theorie der Messung bemühen.

Angestrebte Lernziele:

Die Übungsteilnehmer sollen angeregt werden, Schülerleistungen in ihrer künftigen Unterrichtspraxis unter methodologischen Maßstäben zu beurteilen.

Arbeitsform:

Die theoretischen Grundlagen werden in Gesprächen und Referaten erarbeitet, praktische Analysen in Gruppen- und Einzelarbeit vorgenommen.

Arbeitsmaterial:

Schülerarbeiten

0313 Sachkunde im 3. und 4. Schuljahr am Gräbner
Beispiel der Physik
n. V. R 20

Problemstellung und Inhalte:

Planung, Vorbereitung und Gestaltung des Sachunterrichts
im 3. und 4. Schuljahr am Beispiel der Physik (Magnetis-
mus)

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen Sachkenntnisse über den Unterrichts-
stoff erwerben und die methodische Umsetzung für die vorge-
gebene Altersstufe üben.

Arbeitsform:

Ü mit praktischen Übungen in Schulklassen.

Arbeitsmaterial:

Schülerarbeitshefte und Experimentiermaterial für die
Grundschule.

Teilnehmer:

In erster Linie für Studierende, die nicht Physik als Wahl-
fach haben.

0314 Technik und Didaktik der Schulfotografie Gräbner
für Fortgeschrittene
n.V. Laborräume d. VS
Sophienstraße

Problemstellung und Inhalte:

Erweiterung und Vertiefung der im Sommersemester erworbenen
Grundkenntnisse.
Gestalterische Arbeit in besonderen Techniken (Grafik, Ver-
fremdung)

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen nach Abschluß der zweisemestrigen
Übung in der Lage sein, Fotoarbeitsgemeinschaften zu leiten.

Arbeitsform:

Gestalterische Arbeiten in kleinen Gruppen.

Arbeitsmaterial:

Alle Verbrauchsmaterialien werden vom Lehrgangsleiter be-
schafft. Eine eigene Kamera ist nicht unbedingt erforder-
lich.

Grundlagen:

Nach Absolvierung der Anfängerübung.

Besondere Bemerkungen:

Die nächste Anfängerübung ist für das SS 1972 geplant.

0315 Schulhygiene

Kleinschmidt

Mo 8-9

Hs A

Problemstellung und Inhalte:

Technische, soziale und individuelle Schulhygiene, Schulreife, Sexualhygiene, Schulsport, Aufgaben des Schularztes, Suchtgefahren.

Arbeitsform: V

0316 Zur Kommunikationsstruktur des Unterrichts (U-Typen)

A. Meyer

Di 18-20

N 113

Problemstellung und Inhalte:

Die zentrale didaktische Frage, wie ein Lehrer sich verständlich machen kann, soll mit Hilfe neuer Ergebnisse der Kommunikationsforschung beantwortet werden. Geplant ist, Probleme der Unterrichtssprache besonders zu berücksichtigen.

Angestrebte Lernziele:

Entwickeln und Anwenden von Kriterien zur Kommunikationsstruktur des Unterrichts.

Arbeitsform: Ü

Arbeitsmaterial:

Handbibliothek, Skripten.

Teilnehmer:

Ab 3. Semester

Besondere Bemerkungen:

Nur für Teilnehmer, die einen besonderen Arbeitsauftrag übernehmen möchten.

0317 Ausgewählte Beispiele zur didaktischen Analyse Müller

Mi 16-18

N 7

Problemstellung und Inhalte:

Anhand von Unterrichtsvorbereitungen aus dem Schulalltag werden didaktische Analysen untersucht und mit Hilfe von Literatur überprüft.

Angestrebte Lernziele:

Kriterien für das Erstellen von didaktischen Analysen bei der Unterrichtsplanung.

Arbeitsform: Ü

Arbeitsmaterial:

Literatur: Auswahl, Reihe A Bd. I, u. Auswahl, Reihe B Bd. I/II, Schroedel.

Teilnehmer: 4. - 6. Semester.

0318 Grundzüge des Jugend- und Schulrechts Petersen
Teil I
Do 11-13 Kl. Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

Jugendrecht: Erarbeitung der rechtlichen Entwicklung und der Rechtsstellung des Minderjährigen in der Familie und der Gesellschaft anhand der gesetzlichen Bestimmungen des geltenden und künftigen Rechts.

Schulrecht: Grundlagen des Schulwesens, insbesondere Rechtsstellung der Lehrer, Eltern und Schüler unter Berücksichtigung der verwaltungsgerichtlichen Kontrollrechte.

Angestrebte Lernziele:

Für alle Studierenden: Grundkenntnisse im Jugend- und Schulrecht.

Für Vordiplomanden: Nachweise gemäß § 6 der Diplomprüfungsordnung.

Arbeitsform: V mit K

Arbeitsmaterial:

Gesetzestexte des BGB und JGG; Heckel, Schulrechtskunde.

Teilnehmer:

Alle Studierenden und Vordiplomanden.

Besondere Bemerkungen:

Vorgesehene Dauer 2 Semester, jeweils 2 st.

0319 Schulrecht und Schulverwaltungsrecht N.N.
Teil I
n. V. n.V.

Problemstellung und Inhalte:

Die Schule in unserer Rechtsordnung: Erarbeitung der rechtlichen Grundlagen des Schulwesens, Funktion des Rechts, Öffentliches- und Privatrecht, Aufsicht des Staates, Schüler- und Elternrechte im Schulrechtssystem, Schülermitverwaltung und Schülerzeitung, Elternvertretung, Recht des öffentlichen Dienstes, Rechtsstellung des Lehrers, Wahrnehmung von Grundrechten im Schulverhältnis.

Angestrebte Lernziele:

Anforderungen gemäß § 17 (1) Erziehungswissenschaft II, 1 d Grundzüge des Schulrechts und Wahlpflichtfach Schulverwaltung und Schulrecht.

Arbeitsform: V mit K

Arbeitsmaterial:

Heckel, Schulrecht und Schulpolitik

Heckel, Schulrechtskunde

BGB, GG (Texte)

Teilnehmer:

D der o.a. Studienrichtung

Besondere Bemerkungen:

vorgesehene Dauer 4 Semester, jeweils 2 st.

0320 Theorie und Praxis der Schreiberziehung Probst

Do 9-11

R 115

Problemstellung und Inhalte:

Es soll untersucht werden, ob die jetzige Lateinische Ausgangsschrift noch als brauchbare Grundlage für die Hinführung zur persönlichen Handschrift angesehen werden kann.

Themen: Zur Geschichte der Schrift und des Schreibens. Beispiele zur Entwicklung der Schülerhandschrift. Versuche mit einer neuen Ausgangsschrift. Der Schreiblehrgang im Anfangsunterricht. Schreibmaterial und Schreibwerkzeug. Die Benotung der Schrift. Ergebnisse der Schreiberziehung nach 9 Schuljahren. Der Linkshänder und sein Schreiben.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen Form und Bewegungsstruktur der Lateinischen Ausgangsschrift durch eigene Schreibübungen kennenlernen und eine Übersicht über wesentliche Fragen der Schreibmethodik erhalten.

Arbeitsform:

Referate zu Einzelfragen, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit.

Arbeitsmaterial:

Schreibpapier, Schreibhefte Lineatur 1, Füllhalter, weiche Bleistifte, Übungshefte für den Schreibunterricht.

Teilnehmer:

Studienschwerpunkt Grundschule.

Besondere Bemerkungen:

Es wird um schriftliche Anmeldung gebeten.

0321 Schulrecht und Schulkunde im Spiegel
des Schulalltags

Schelm

Fr 9-10

Hs B

Problemstellung und Inhalte:

Die Teilnehmer werden über die rechtlichen, organisatorischen und politischen Grundlagen des Schulwesens in Niedersachsen informiert. Im einzelnen werden behandelt:

- a) Niedersächsisches Schulgesetz, b) Schulverwaltungsgesetz, c) Niedersächsisches Beamten-gesetz in Auszügen, d) das z.Zt. geübte Verfahren bei der Einstellung in den Schuldienst, e) Wichtige Erlasse (Versetzungsordnung, Konferenzordnung, Erziehungsmaßnahmen, Wanderfahrten, Förder- und Eingangsstufe) f) Jetzige und zukünftige Schulorganisation in Niedersachsen.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnis der rechtlichen Grundlagen des Schulwesens in Niedersachsen. Rechte und Pflichten des Lehrers.

Arbeitsform: V und K.

Offene Fragen können jederzeit im Plenum wie auch in Einzelberatungen erörtert werden.

Arbeitsmaterial:

Literatur wird als Fundstelle benannt, Beschaffung wird von den Teilnehmern jedoch nicht erwartet.

0322 Sozialpsychologische Bedingungen des
schulischen Lernens

Thiele

Fr 8-10

R 120

Problemstellung und Inhalte:

Theorien, Methoden und Befunde der Gruppendynamik, Kleingruppenforschung, sozialen Interaktion, Soziometrie und Psychohygiene sollen hinsichtlich ihrer Relevanz für das schulische Lernen und das Unterrichts- und Erziehungsverhalten des Lehrers erarbeitet werden.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen Einsichten in gruppendynamische und interpersonale Prozesse in Lerngruppen gewinnen, gruppendynamische Phänomene erkennen und nutzen lernen, um als Lehrer angemessene Verhaltensweisen entwickeln zu können.

Arbeitsform:

Kleingruppenzentrierte Sachübung, häusliche Vorbereitung nach jeweiliger Literaturangabe, Diskussion der im Selbststudium erarbeiteten Texte, K, Ü.

Arbeitsmaterial:

Hektographierte Texte, Umdrucke, Literaturberichte, Literaturangaben s.u.

Teilnehmer:

Studierende, die an eigenständigem Erwerb von Wissen und kritischer Auseinandersetzung damit interessiert sind.

Grundlagen:

Grundkenntnisse in Sozialpsychologie, Lernpsychologie und Unterrichtslehre. Englischkenntnisse erwünscht.

Besondere Bemerkungen:

Literatur, die den Teilnehmern bis zum Beginn der Übung möglichst bekannt sein sollte:

BROCHER, I.: Gruppendynamik und Erwachsenenbildung, Braunschweig 1967

HOFFSTÄTTER, P.R.: Gruppendynamik, Hamburg 1957

SPANGENBERG, K.: Chancen der Gruppenpädagogik, Weinheim 1969

TAUSCH, TAUSCH: Entwicklungspsychologie, Göttingen 19705

Teilnehmerzahl: 15-20, persönliche Anmeldung.

0323 Entwicklung von Unterrichtsentwürfen
zur Arbeitslehre

Wagenleiter

Mi 16-18

R 120

Problemstellung und Inhalte:

Arbeitslehre wird zwar in der pädagogischen Theorie nachdrücklich gefordert, aber nur selten als Unterricht realisiert. Es gilt also, geeignete Sachgebiete aus Wirtschaft und Technik zu finden, die sich unter schulischen Bedingungen didaktisch aufbereiten lassen. Dabei spielen vorhandene Fachkenntnisse und die Bereitschaft zur Einarbeitung in neuartige Spezialgebiete eine entscheidende Rolle.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer erlernen an konkreten Beispielen die Planung und Durchführung von Unterrichtsabschnitten.

Arbeitsform: Ü mit Unterrichtsbeobachtungen in Braunschweiger Schulen und Ausbildungsbetrieben. Eigene Entwürfe der Teilnehmer können erprobt werden. Einleitung von Examensarbeiten.

Arbeitsmaterial:

Literatur über Arbeitslehre (einschließlich Richtlinien) und technisch-wirtschaftliche Fachgebiete. Durch die enge Zusammenarbeit mit Lehrern und Betrieben ergeben sich viele Möglichkeiten der Unterrichtserprobung (Schüler, Räume, Geräte und Werkstoffe).

Teilnehmer:

Engagierte Studenten höherer Semester, die später im Bereich der Arbeitslehre unterrichten wollen. Studienschwerpunkt: Hauptschule.

Grundlagen:

Jeder Teilnehmer sollte über Formen und Probleme der Arbeitslehre informiert sein. Berufliche Vorkenntnisse sind nützlich, aber nicht Bedingung.

Besondere Bemerkungen:

Um schriftliche Anmeldung wird gebeten.

- 0324 Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten aus dem Sachunterricht der Förderstufe und Hauptschule Zimmermann
Mo 11-13 Gr. Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

Finden von didaktischen und methodischen Kriterien bei der Aufarbeitung von Unterrichtseinheiten unter Berücksichtigung des exemplarischen Prinzips.

Angestrebte Lernziele:

An schwerpunktmäßig ausgewählten Themenkreisen sollen die Teilnehmer lernen, ein Unterrichtsthema unter verschiedenen methodischen Aspekten sachgerecht und anschaulich durchzuführen.

Arbeitsform:

Gemeinsames Erarbeiten der Unterrichtseinheiten mit anschließenden Hospitationen.

Besondere Bemerkungen:

Um Hospitationen durchführen zu können, ist die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt.

- 0325 Kolloquium für Diplomanden Nicklis
n.V. n.V.

- 0401 Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft Rössner
Fr 16-18 N 113

Problemstellung und Inhalte:

Grundbegriffe (Kategorien) der Erziehungswissenschaft sollen eingeführt, diskutiert und definiert werden. Es soll ein Begriffsnetz oder ein begriffliches Bezugssystem für das erziehungswissenschaftliche Studium erarbeitet werden.

Angestrebte Lernziele:

Studienanfänger sollen Stamm- oder Ordnungsbegriffe der Erziehungswissenschaft und deren Verwendungsregeln kennenlernen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, ein begriffliches Gerüst zu verwenden, um sich auf diese Weise mit erziehungswissenschaftlichen Problemen (Literatur) auseinandersetzen zu können.

Arbeitsform:

Definitionsvorschläge werden kritisch diskutiert (K). In Einzel- und Gruppenarbeit sollen begriffliche Festlegungen erarbeitet werden, die sodann wiederum im Plenum diskutiert werden.

Arbeitsmaterial:

Ein Katalog von Grundbegriffen wird zur Verfügung gestellt.

Teilnehmer:

Insbesondere für Anfangssemester (Lehrer- wie Diplom-Studium, korrespondierend zur Vorlesung "Erziehung in der Gesellschaft").

Grundlagen:

Vororientiertsein aufgrund von Handbüchern und Lexika. Die Fischer-Lexika Psychologie, Soziologie und Pädagogik sollte in der Übung jeder Teilnehmer zur Hand haben.

Besondere Bemerkungen:

Zur besseren Übersicht und Vorbereitung der Organisation wird um Eintragung auf den aushängenden Listen gebeten (Bretter "Sozialpädagogik" im Hauptgebäude und Haus Nordstr. 23).

0402 Erziehung in der Gesellschaft - Einführung in Rössner
Probleme der Erziehungswissenschaft als
Sozialisationswissenschaft

Do 20-21.30

Hs B

Problemstellung und Inhalte:

Es handelt sich um eine Einführung in Probleme der Erziehungswissenschaft. Ausgehend von Erziehungssituationen der Alltagswirklichkeit werden Begriffe der Sozialisationswissenschaft eingeführt und erläutert. Es folgen eine anthropologische Grundlegung (Lernzwang-Theorie) und konfliktpsychologische Erörterungen im Hinblick auf Sozialisationsprozesse. Auf dieser Basis wird Erziehungswissenschaft im Kanon der Wissenschaften bestimmt, verbunden mit einer Einführung in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen. Es folgt eine Erörterung der Problematik der Erziehungsziele. Anhand der Menschenrechte wird versucht, Erziehung in einer demokratischen Gesellschaft zu bestimmen. Schließlich werden wichtige Erziehungsinstitutionen behandelt.

Angestrebte Lernziele:

Die Studierenden sollen einen ersten Einblick in die Problemstellungen der Erziehungswissenschaft gewinnen, in die Beziehungen zwischen sozialisationswissenschaftlicher Theorie und erzieherischer (sozialisierender) Praxis verbunden mit Einsichten in die allgemeine Wissenschaftslehre.

Arbeitsform:

Im Anschluß an die Darstellung (V) relativ in sich geschlossener Kapitel wird Zeit für die Diskussion gegeben.

Arbeitsmaterial:

Die Hörer erhalten auf Wunsch kurze Zusammenfassungen des zu behandelnden Stoffes zu Beginn jeder Veranstaltung. Ebenso kann das der Vorlesung zugrundeliegende Literaturverzeichnis vervielfältigt werden.

Teilnehmer:

Insbesondere für Anfangssemester (Lehrer- wie Diplom-Studium) .

Grundlagen:

Literatur: W. Brezinka, Von der Pädagogik zur Erziehungswissenschaft, Weinheim 1971; F. Winnefeld, Erziehungswissenschaft - Utopie oder Wirklichkeit? Pädag. Rundschau 24 Jg. (1970) H. 1 u. 2. H., Albert, Plädoyer für kritischen Rationalismus. München 1971.

0403 Statistik I

Ullrich

Di 16-18

No 101

Problemstellung und Inhalte:

Statistische Grundlagen für Pädagogen

Angestrebte Lernziele:

Erarbeitung statistischer Verfahren anhand von Beispielen und Übungsaufgaben.

Arbeitsform: Ü

Arbeitsmaterial:

MCGILLOUGH/ATTA: Statistik programmiert. Beltz Studienbuch, Weinheim 1970.

KREYSZIG, E.: Statistische Methoden und ihre Anwendungen. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1968. -

CLAUSS, G. & EBNER, H.: Grundlagen der Statistik. Frankfurt 1970.

Teilnehmer:

D, alle Interessierten.

Grundlagen:

Keine Angst vor Mathematik.

- 0404 Einführung in die Sozialpädagogik Helmers
(und in die Technik wissenschaftlichen
Arbeitens - unter Berücksichtigung des
Sozialpädagogischen Praktikums)
Fr 8.30-10 Aula

Problemstellung und Inhalte:

Der historische Aspekt der Sozialpädagogik - Entwurf einer
Theorie der Sozialarbeit - Einführung in das wissenschaft-
liche Arbeiten - Studium und Sozialpädagogisches Praktikum
(Organisations- und Praxisfragen).

Angestrebte Lernziele:

Versuch des Theorie-Praxis-Bezuges im Zusammenhang mit dem
obligatorischen Praktikum.

Arbeitsform: Ü

Arbeitsmaterial:

Rössner, L.: Sozialpädagogik. In: Speck, J. u.a. (Hrsg.),
Handbuch pädag. Grundbegriffe Bd. II. München 1970. / Rössner,
L.: Entwurf einer Theorie der Sozialarbeit. ArchfWuPSozArb 2
(1971) H. 3 / Handreichung für erziehungswissenschaftl. Arbei-
ten, Hrsg.: Lehrst. f. SozPäd.

Teilnehmer:

Studienanfänger (für Studierende, die ein Industriepraktikum -
Lehrstuhl für Soziologie - ableisten, Teilnahme bis Weihnachten).

Besondere Bemerkungen:

Das genannte Arbeitsmaterial (Literatur) wird vom Lehrstuhl
ausgegeben.

- 0405 Einführung in die Sozialpädagogik Helmers /
und in die Technik wissenschaftlichen Tutoren
Arbeitens (unter besonderer Berücksich-
tigung der Ableistung des Sozialpäda-
gogischen Praktikums in Gruppen)
Mi 14-15.30 No 101, No 102, N 113
Do 11-12.30 No 101, No 102, N 113

Problemstellung und Inhalte:

Wie 0401 - Studium und Sozialpädagogisches Praktikum
(Organisations- und Praxisfragen mit Blick auf ausge-
wählte Praktikumsinstitutionen).

Angestrebte Lernziele:

Versuch des Theorie-Praxis-Bezuges im Zusammenhang mit dem
Praktikum .

Arbeitsform:

Ü in Gruppen unter Leitung studentischer Tutoren.

Arbeitsmaterial:

Wie bei 0401, zusätzlich Arbeitsunterlagen studentischer Gruppen aus den letzten Semestern

Teilnehmer:

Teilnehmer der Veranstaltung 0401, die in der Hauptveranstaltung zu projektgebundenen Arbeitsgruppen zusammengefaßt werden.

Besondere Bemerkungen:

Wie bei 0404

- 0406 Kritische Untersuchungen zur Theorie der Sozialpädagogik und Sozialarbeit Rössner
Fr 20-21.30 N 113

Problemstellung und Inhalte:

Zur Diskussion steht ein theoretischer Ansatz zur Fundierung der Sozialarbeitswissenschaft (siehe Arbeitsmaterial). Dieser soll kritisch untersucht und überprüft werden.

Angestrebte Lernziele:

Einblicke in Inhalt und Umfang der Sozialarbeit, Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Ansätzen im Bereich der Sozialarbeit.

Arbeitsform:

Diskussion des Textes, gegebenenfalls Erarbeitung weiterer Grundlagen in Einzel- und Gruppenarbeit.

Arbeitsmaterial:

H. Pfaffenberger, Das Theorie- und Methodenproblem in der sozialen und sozialpädagogischen Arbeit. In: H. Röhrs (Hrsg.), Die Sozialpädagogik und ihre Theorie. Frankfurt 1968. S. 30-52. Hinzu tritt nach Bedarf ergänzende Literatur.

Teilnehmer:

Diplomanden mit dem Schwerpunkt "Sozialpädagogik und Sozialarbeit". Je nach Teilnehmerzahl auch andere Interessenten.

- 0407 Bildungskonzeptionen, ihre Voraussetzungen Nothmann
und ihr sozialgeschichtlicher Hintergrund
Do 9-11 N 6

Problemstellung und Inhalte:

Unter sozialgeschichtlichen und problemgeschichtlichen Aspekten sollen Denkansätze und Leitgedanken von Bildungskonzeptionen in ihren Konsequenzen aufgezeigt und erörtert werden, die für Bildungspläne der Gegenwart relevant sind.

Angestrebte Lernziele:

Erkennen sozial- und problemgeschichtlicher Zusammenhänge
(auf der Grundlage ideologiekritischer Interpretation) u.
ihrer Auswirkungen auf päd. Konzeptionen.

Arbeitsform: V und K.

Grundlagen:

Literatur:

- H. Besuden (u.a.m.): Päd. Pläne des 20. Jahrhunderts,
Bochum o.J. (Kamps päd. Taschenb., Bd 39)
W. Klafki, Studien zur Bildungstheorie u. Didaktik, Weinheim 19
(beltz studienbuch)

0408 "Integrationshilfe" und ihre Problematik. Nothmann
Sozialpädagogische Aspekte der Bildungs-
theorie.

Do 20-22

N 113

Problemstellung und Inhalte:

Eine (zu entwickelnde) Theorie der "Integrationshilfe" als
sozialpädagogische Aufgabe muß von den Fragen ausgehen,
was unter diesem Begriff zu verstehen und wie eine solche
Hilfe möglich ist. Die Fragestellung führt zur Auseinander-
setzung mit diversen Problemen; diese ist Gegenstand des Se-
minars.

Angestrebte Lernziele:

Erkennen der Problematik geplanter "Integrationshilfe"
und der Notwendigkeit gründlichen Reflektierens über
ihre Ziele und Mittel.

Arbeitsform:

Erarbeitung von Grundlagen zur Auseinandersetzung anhand von
Literatur u. Arbeitspapieren, ggf. Bildung von "ad-hoc"-
Arbeitsgruppen, Diskussion der Probleme.

Grundlagen:

Literatur (zur Anschaffung empfohlen):

- H.v. Hentig: Die Schule im Regelkreis, 2. Aufl. Stgt. 1969
(Klett)
M. Keilhacker: Erziehung u. Bildung i.d. Industrieges. Stgt.
1967 (Urban B. 94)
K. Mollenhauer: Erziehung u. Emanzipation, 4. Aufl. Mch. 1970
(Juventa Paperb.)
L. Rössner: Der Einzelne in der Gesellschaft, Ffm. u.a. 1970
(Diesterweg)

0409 Methoden der empirischen Sozial-
forschung II

Ullrich

Fr 16-18

No 101

Problemstellung und Inhalte:

Beobachtungsverfahren, Befragungsverfahren, Messen, Skalierungs-
verfahren, experimentelle Verfahren, Aufbereitung und Analyse
von Daten. (Fortsetzung von 0410 im SS 71).

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen ein 'Gefühl' für gute, methodisch an-
spruchsvollere empirische und theoretische Untersuchungen er-
langen. Darüberhinaus sollen sie lernen, mögliche eigene Unter-
suchungen selbständig zu planen und durchzuführen.

Arbeitsform: Ü

Arbeitsmaterial:

FRIEDRICH, W.: Methoden der marxistisch-leninistischen Sozial-
forschung. VEB Deutscher Verlag der Wissenschaft-
ten, Berlin, 1970.

MAYNTZ, R., HOLM, K. u. HÜBNER, P.: Einführung in die Methoden
der empirischen Soziologie, Westdeutscher Verlag
Opladen, 1971, 2. Aufl.

Teilnehmer:

D, alle Interessierten.

Grundlagen:

Grundkenntnisse in Statistik, Teilnahme an 0410 im SS 71.

0410 Jugendwohlfahrts- und Sozialrecht I
(Jugendhilferecht)

Urbach

Do 18-19

Hs C

Problemstellung und Inhalte:

Das System der öffentlichen Jugendhilfe in seiner rechtlichen
Grundlegung und Struktur; Aufgaben und Institutionen der öf-
fentlichen Jugendhilfe.

Angestrebte Lernziele:

Übersicht über die rechtliche Struktur, Einsicht in die
rechtlichen Probleme der öffentlichen Jugendhilfe.

Arbeitsform: V

Arbeitsmaterial:

- 1) Kleine Gesetzessammlung für die Sozialarbeit, herausg. v.
Bundesverband e.V. der Arbeiterwohlfahrt, Bonn (neueste
Aufl.),
- 2) Harrer, Jugendhilfe (Reihe Luchterhand Arbeitsmittel),
Neuwied 1971,
- 3) Schneider, Die öffentliche Jugendhilfe zwischen Eingriff
und Leistung, Berlin/Neuwied 1964.

Teilnehmer:

Vordiplomanden.

0411 Soziale Administration
Do 19-20 Hs C

Urbach

Problemstellung und Inhalte:

Administration als eine wesentliche Dimension moderner Sozialarbeit. Grundzüge der Verwaltungslehre unter besonderer Berücksichtigung der sozialen Verwaltungszweige.

Angestrebte Lernziele:

Übersicht über die verwaltungsrechtlichen Strukturen der Sozialordnung und der Sozialarbeit; Einsicht in administrative Kategorien und Probleme.

Arbeitsform: V

Arbeitsmaterial:

Kleine Gesetzessammlung für die Sozialarbeit, herausg. v. Bundesverband e.v. der Arbeiterwohlfahrt, Bonn (neueste Aufl.).

Teilnehmer:

D im Wahlfach.

0412 Kindersendungen des öffentlichen Fernsehens (Untersuchungen von Video-Aufzeichnungen)

Wiese

Mi 15-17

N 6

Problemstellung und Inhalte:

Es geht darum, die scheinbare Problemlosigkeit von Kindersendungen des öffentlichen Fernsehens aufzudecken und die Sendungen auf ihre erzieherische Wirksamkeit hin zu untersuchen.

Es soll versucht werden, verschiedene Kategorien von Sendungen in den Griff zu bekommen.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, selber geeignete Maßstäbe bei der Beurteilung von Fernsehsendungen anzulegen, um bei ihrer späteren Praxis mit Kindern und Jugendlichen Fernsehsendungen auswerten zu können.

Arbeitsform: Ü

Arbeitsmaterial:

Video-Aufzeichnungen.

0413 Film- und Video-Aufzeichnung
(Praktische Übung)

Wiese

Mi 17-19

N 6

Problemstellung und Inhalte:

Die technischen und gestalterischen Möglichkeiten der beiden Bildaufzeichnungsverfahren sollen miteinander verglichen werden.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mit beiden Verfahren einfache dokumentarische Aufnahmen durchzuführen; der Filmvorführschein kann dabei erworben werden.

Arbeitsform:

praktische Übung.

Arbeitsmaterial:

Filmgeräte und Video-Recorder, Filmmaterial und Video-Band.

0414 Gesprächsführung II

Woronowicz

Do 16-18

Hs B

Problemstellung und Inhalte:

"Soziale Diagnose", Möglichkeiten und Probleme einer zusammenfassenden Darstellung sozialpsychologischer und soziologischer Fakten von Klienten des Sozialarbeiters.

Entwicklung von Gesprächsinhalten für eine "soziale Diagnose".

Angestrebte Lernziele:

Einüben in Formulierungen sozialer Diagnosen anhand von Fallmaterial. Erproben von Gesprächen mit Klienten zur Sammlung von Informationen.

Arbeitsform:

Vortrag, Ü.

Arbeitsmaterial:

Fallmaterial, Lit. wie angegeben im Seminar Gesprächsführung I (SS 1971) und H. Stehmans Beiträge zur sozialen Diagnose des Suchtkranken, Lambertus-Verl. 1968.

Grundlagen:

Kenntnisse in der Sozial-Tiefen-Lernpsychologie, Familien- und Jugendsoziologie.

0415 Übung zur öffentlichen Jugendhilfe

N.N.

Fr 18-19

N 112

Problemstellung und Inhalte:

Einzelgebiete und -fragen der öffentlichen Jugendhilfe (z.B. Pflegekinder- und Adoptionswesen, Fürsorgeerziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Vormundschaftsgerichtshilfe).

Angestrebte Lernziele:

Handhabbarkeit rechtlicher Begriffe und Konstruktionen
im Bereich der öffentlichen Jugendhilfe.

Arbeitsform:

Ü anhand von Fällen und Gerichtsentscheidungen.

Arbeitsmaterial:

Kleine Gesetzessammlung für die Sozialarbeit, herausg. v.
Bundesverband e.V. der Arbeiterwohlfahrt, Bonn, (neueste
Aufl.).

Teilnehmer:

Vordiplomanden

Grundlagen:

Voraussetzung der Teilnahme ist die gleichzeitige oder
frühere systematische Beschäftigung mit dem Recht der öffent-
lichen Jugendhilfe (s. Veranstaltung Nr. 0410).

0416 Übung zur sozialen Administration

N.N.

Fr 19-20

N 112

Problemstellung und Inhalte:

Einzelgebiete und -fragen sozialer Administration
(z.B. Organisation eines Jugendamtes, Aufstellung
eines Sozialhaushalts, Konzeption eines Altenplans).

Angestrebte Lernziele:

Handhabbarkeit administrativer Begriffe und Konstruk-
tionen im sozialen Bereich; Durchsichtigkeit der Ver-
waltungsstrukturen.

Arbeitsform: Ü

Arbeitsmaterial:

Kleine Gesetzessammlung für die Sozialarbeit, herausg. v.
Bundesverband e.V. der Arbeiterwohlfahrt, Bonn, (neueste
Auflage).

Teilnehmer:

D im Wahlfach

Grundlagen:

Voraussetzung der Teilnahme ist die gleichzeitige oder früh-
here systematische Beschäftigung mit der sozialen Admini-
stration (s. Veranstaltung Nr. 0411).

5201 Einführung in empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft Kathe

Fr 11-13

N 6

Problemstellung und Inhalte:

Die Anzahl der Veröffentlichungen, denen erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden zugrundeliegen, steigt ständig. Die richtige Bewertungsposition kann diesen Methoden gegenüber nur eingenommen werden, wenn die wissenschaftlichen Voraussetzungen einer Prüfung unterzogen werden.

Die Überprüfung der methodologisch-methodischen Normen verlangt ein Vertrautsein mit den wissenschaftlichen Kriterien der einzelnen Methoden. Das soll für die Bereiche Soziometrie, Beobachtungsverfahren und Interview/Fragebogen erreicht werden.

Angestrebte Lernziele:

Erkenntnis der Möglichkeiten und Grenzen einzelner erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden.

Arbeitsform:

Erstellung von Arbeitsmaterial für die einzelnen Sitzungen in Einzel- und Gruppenarbeit.

5202 Forschungsprojekte der Erziehungswissenschaft im Bereich kontrollierter Gesamtschulversuche Semel

Mi 20-22

N 113

Problemstellung und Inhalte:

Hermeneutische und empirische Methoden der Erziehungswissenschaft - Darstellung von Methoden anhand von Forschungsprojekten kontrollierter Gesamtschulversuche.

Angestrebte Lernziele:

Sicherheit in der Anwendung von Forschungsmethoden.

Arbeitsform:

Arbeit in Projektgruppen und Diskussion im Plenum.

Arbeitsmaterial:

Diplomarbeiten im Rahmen des Forschungsprojekts wissenschaftlicher Begleitung von Gesamtschulversuchen.

Teilnehmer:

D, die die 1. Lehrerprüfung oder ein Vordiplom vorweisen können (persönliche Anmeldung).

Grundlagen:

Teilnahme am Diplomanden-Seminar im SS 1971 "Forschungsprojekte der Erziehungswissenschaft".

- 5203 Einblicke in den Unterricht verschiedener Schulstufen (Vorbereitung auf das Real-schulpraktikum) mit Hospitationen
Fr 8-10 Hs D, Gr.Ms,Kl. Ms, N 112, 115,210 Semel/Kathe/
Kurth/Ortmann/
Rönnefahrt/
Schulze-Seeger/
Stürzer

Problemstellung und Inhalte:

Kennenlernen des Instrumentariums der Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsbeschreibung.
Erste Einführung in Planung und Analyse von Unterricht sowie in Planung, Strukturierung und Erstellung eines Soziogramms.
Einblicke in gegenwärtige Situation der Schule u. Tätigkeit des Lehrers.

Angestrebte Lernziele:

Entwicklung einer kritischen Beobachtungsfähigkeit und Schärfung des Problembewußtseins.

Arbeitsform:

Hospitationen und Gruppendiskussionen.

Arbeitsmaterial:

Auswertung der Hospitationen .

Teilnehmer:

Studierende für das Lehramt an Realschulen (päd. Begleit-studium) der TU.

Grundlagen:

Lit.: Dolch, J. "Grundbegriffe der pädagogischen Fachsprache"
Blankertz, H. "Theorien und Modelle der Didaktik"
Heimann-Otto-Schulz "Unterricht, Analyse und Planung"
Klafki/Kramp "Didaktische Analyse"
Elbing, E. "Das Soziogramm der Schulklassse"

- 5204 Zur Theorie und Praxis von Gesamtschul-versuchen und ihrer wissenschaftlichen Begleitung
Do 10-12 N 7 Semel/Ortmann

Problemstellung und Inhalte:

Die bisherigen Schultheorien sollen auf dem Hintergrund der Gesamtschulversuche kritisch befragt werden, um einen ersten Ansatz zur Theorie einer integrierten Gesamtschule zu entwickeln. Dabei gilt es, Ergebnisse kontrollierter Schulversuche einzubringen und zugleich die Methoden der Kontrolle zu erhellen.

Angestrebte Lernziele:

Gewinnung von Kategorien schul- und unterrichtstheoretischer Denkansätze und Kategorien kontrollierter Praxis.

Arbeitsform:

1. Projektgruppen zur Erstellung von Diskussionsvorlagen,
2. Trainingsgruppen zur Erstellung von Kategorien und Instrumenten kontrollierter Praxis.

Arbeitsmaterial:

Wilhelm, Th. "Theorie der Schule"
Röhrs, H. "Die Schule und ihre Reform in der gegenwärtigen Gesellschaft"
Beck, J. u. a. "Erziehung in der Klassengesellschaft" (List-Verlag)

Teilnehmer:

5./6. Sem. (einschl. 7./8. Sem. Lehramt an Realschulen)
sowie Diplomanden (Erziehungswissenschaft I+II)

Grundlagen:

Kenntnis der Gesamtschulproblematik und Gesamtschuldiskussion
Erwünscht: Kenntnisse über Konstruktion und Auswertung informeller Tests.

5205 Ausgewählte reformpädagogische
 Erziehungstheorien
Do 18-20 N 7

Semel/Rönnefahrt

Problemstellung und Inhalte:

In den reformpädagogischen Schul- und Unterrichtspraktiken haben sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine Fülle erziehungstheoretischer neuer Denkansätze niedergeschlagen. Diese Denkansätze sollen auf ihre Tragfähigkeit im Hinblick auf eine noch zu erstellende Erziehungstheorie als offenes System befragt werden.

Angestrebte Lernziele:

Einführung in erziehungstheoretisches Denken auf dem Hintergrund von Erziehungspraktiken. Erarbeitung von Erziehungskategorien.

Arbeitsform:

K, Erarbeitung von Diskussionsvorlagen in Projektgruppen, Interpretationen und Analysen im Plenum, Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse in Protokollgruppen.

Arbeitsmaterial:

Scheibe, W. "Die reformpädagogische Bewegung",
Flitner/Kudritzki (Hrsg.) "Die deutsche Reformpädagogik"
Röhrs, H. "Die Reformpädagogik des Auslands".

Teilnehmer:

5./6. Sem. (einschl. 7./8. Sem. Lehramt an Realschulen)
und Diplomanden.

Grundlagen:

Auseinandersetzung mit erziehungstheoretischen
Reflexionen ausgewählter Pädagogen (z.B. Comenius,
Rousseau, Herbart etc.)

- 5206 Heinrich Roths Entwicklungspädagogik - Bönsch
Erziehungstheorie vor dem Hintergrund
der Ergebnisse interdisziplinärer For-
schung
Do 12-13.30 Hs A

Problemstellung und Inhalte:

Im Band II seiner Pädagogischen Anthropologie entwickelt
Roth unter Berücksichtigung der Ergebnisse verschiedener
Wissenschaftsdisziplinen (Psychologie, Anthropologie,
Soziologie, Psychoanalyse) eine umfassende Entwicklungs-
pädagogik. In der Veranstaltung geht es darum, die Theorie
der Entwicklungs- und Fortschrittsstufen in der menschli-
chen Handlungsfähigkeit sowie die Abhängigkeiten von dem
sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Umfeld zu erar-
beiten und zu diskutieren.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen die Grundzüge der Rothschen Entwick-
lungspädagogik referieren und gleichzeitig als Hilfe bei der
Analyse und Planung von Lernprozessen verschiedener Art an-
wenden können.

Arbeitsform:

V und K mit etwa gleichen Zeitanteilen.

Arbeitsmaterial:

Lit.: Heinrich Roth: Pädagogische Anthropologie II:
Entwicklung und Erziehung, Hannover, 1971
Arbeitspapiere zur Vorlesung.

Teilnehmer: R

- 5207 Die didaktische Relevanz ausgewählter Bönsch
Lerntheorien
Do 16-18 Hs A

Problemstellung und Inhalte:

Zunächst sind die Aussagen der Reiz-Reaktions-Theorien
und der kognitiven Theorien zu erarbeiten. Sodann geht
es darum, ihre didaktische Relevanz im Hinblick auf Fra-
gen des Lernens von Wissen und Fertigkeiten, des produk-
tiven Denkens und sozialen Lernens zu überprüfen.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen einige Reiz-Reaktions-Theorien (Pawlow, Hull, Skinner) und kognitive Theorien (Piaget, Wertheimer, Bruner) beschreiben und auf schulische Lernprozesse hin anwenden oder verwerfen können.

Arbeitsform:

Ü , gemeinsame Erarbeitung und Diskussion der Sachverhalte.

Arbeitsmaterial:

Lit.: H. Skowronek: Lernen und Lernfähigkeit, München, 1969
E. Hilgard/G.H. Bower: Theorien des Lernens, Bde.
I,II, 1970/1971

Teilnehmer: R .

5208 Einführung in die pädagogische Statistik, Ortmann
2. Teil

Di 18-20

N 112

Problemstellung und Inhalte:

Varianzanalyse, Korrelationsrechnung und Faktorenanalyse

Angestrebte Lernziele:

Sicherheit in der Anwendung der oben genannten Verfahren zur Prüfung von Hypothesen aus der Erziehungswissenschaft.

Arbeitsform:

Erarbeiten der Verfahren anhand von Beispielen, Übungsaufgaben.

Arbeitsmaterial:

Umdrucke und folgende Literatur:

1. Fruchter, B.: Introduction to Factor-Analysis
2. Guilford, I.P.: Psychometric Methods
3. Pawlik, K.: Dimensionen des Verhaltens.

Teilnehmer: D .

Grundlagen:

Erfolgreiche Teilnahme am 1. Teil einer Einführung in die Statistik.

5209 Planung von Gesamtschulen

Rönnefahrt

Do 8-10

N 112

Problemstellung und Inhalte:

Am Beispiel der Planung, Vorbereitung und am Anlaufstadium von Gesamtschulversuchen soll in die Problematik der Aufgaben und Möglichkeiten der Gesamtschule eingeführt werden. Im Mittelpunkt werden dabei stehen:

- a) Motive und Einwände gegen die Gesamtschule
- b) Zur Struktur der Orientierungsstufe und Sekundarstufe I
- c) Überlegungen zur Lehrplanreform, spez. Problem der Differenzierung
- d) Zur Organisation von Gesamtschulen.

Angestrebte Lernziele:

Kennenlernen von Kategorien und Kriterien der Bildungsplanung.

Arbeitsform:

Nach orientierender Einführung und Hospitationen in Gesamtschulen sollen Arbeitsgruppen von 3-4 Teilnehmern Teilbereiche anhand von Literatur, Protokollen und Vorlagen von Planungsgruppen bearbeiten und darüber dem Seminar eine gemeinsame Erfahrungsgrundlage erstellen.

Arbeitsmaterial:

Protokolle und erstellte Vorlagen von Gesamtschulplanungsgruppen.

Teilnehmer:

Studenten für alle Lehrämter ab 3. Sem. (nur noch begrenzt persönliche Anmeldungen möglich).

Grundlagen:

Literatur: Deutscher Bildungsrat - Empfehlungen der Bildungskommission. Einrichtung von Schulversuchen mit Gesamtschulen, Stuttgart 1969.

5210 Planung, Vorbereitung, Beobachtung und Analyse von Unterricht in der Sekundarstufe. Schulze-Seeger

Fr 8-10

No 101

Problemstellung und Inhalte:

Hinweise zur Planung und Vorbereitung von Unterricht - Das Für und Wider der Unterrichtsvorbereitung - Die langfristige Planung (Grobstruktur) - Gesichtspunkte bei der Vorb. einer Unterrichtsstunde (Feinstruktur) - Das Unterrichtsthema - Die Sachauseinandersetzung - Zur päd. und psych. Situation der Klasse - Die Unterr. -(Lern-)ziele und ihre Kontrolle - Überlegungen zur Methode - Geplanter Stundenverlauf - Die päd. Situation, der päd. Fall - Schriftliche Nachbesinnung und päd. Tagebuch - Erarbeiten von Modellen für die Unterrichtsverlaufsskizze und die ausführliche schriftliche Vorbereitung - Kriterien zum Erfassen unterrichtlichen Geschehens - Formen der Unterrichtsbeobachtung, -beschreibung und -analyse.

Angestrebte Lernziele:

Eigener und fremder Unterricht soll in seinem Aufbau und Verlauf erfaßt und analysiert werden können.

- 5211 Organisationsformen und Arbeitsweisen Schulze-Seeger
im Unterricht der Sekundarstufe; Zusammenhänge von Lehrer- und Schülerverhalten.
Di 14-16 Gr. Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

Leistungsbewertung, Zensur, Zeugnis, Test: - Zur Fragwürdigkeit unserer Zensuren und Zeugnisse - Bewertung von schriftlichen Schülerarbeiten - Verfahren zur Objektivierung der Notengebung.

Zusammenhänge von Lehrer- und Schülerverhalten: Wesensformen des Lehrers; Unterrichts- und Erziehungsstile.

Wichtige Organisationsformen und Arbeitsweisen des Unterrichts.

Auswertung der schriftlichen Praktikumsarbeiten.

Angestrebte Lernziele:

Die Kenntnis der Zusammenhänge von Lehrer- und Schülerverhalten im Unterricht und in der Erziehung soll eine variable Anwendung der Organisationsformen und Arbeitsweisen des Unterrichts anbahnen.

- 5212/ Fachpraktikum (Politische Wissenschaft) Harms
0711 Mi 8 -11 verschiedene Realschulen
u. R 120, 7. u. 8. Sem.
- 5213/ Auswahlkriterien in der neuzeitlichen Hoffmann
1107 Biologie
Do 10-13 R 210 u. 215
- 5214/ Biologische Arbeitstechniken in der Reinhardt
1110 Schule
Mo 13-16 R 215
- 5215/ Zur Methodik des Biologieunterrichts Hofmeister
1112 Do 8 -10 R 210
- 5216/ Methodische Behandlung biolog. Sachverhalte Oppe
1115 Mo 8 -10 R 210
- 5217/ Fachpraktikum an Realschulen Hofmeister
1116 Mi 8 -10 R 210

- 5218/ Ausgewählte Themen des Chemieunterrichts N.N.
1208 in methodisch-didaktischer Sicht
Di 8 -10 R 20
- 5219/ Meth.-didaktische und experimentelle Nötel
1209 Grundlagen für den Chemieunterricht
Di 10-12 R 20
- 5220/ Ausgewählte Schulversuche aus der org. Rehn
1210 Chemie
Mo 14-16 R 19
- 5221/ Fachpraktikum für Realschullehrer N.N./Frühauf
1211 Mi 8 -10 versch. Realschulen
u.n.V.
- 5222/ Hinführung zum Roman im Unterricht Hasubek
1303 Di 10-12 R 115
- 5223/ Stilbildung im Bereich der Sekundar- Lieberum
1304 stufe
Di 10-12 R 120
- 5224/ Fachpraktikum Fregel
1317 (unter Berücksichtigung der Primar-
und Sekundarstufe sowie versch. Ar-
beitsgebiete d. Deutschunterrichts.)
Mi 8.30-11 Ga
- 5225/ Fachpraktikum Hasubek
1318 Mi 8.30-11 Ga
- 5226/ Fachpraktikum Menzel
1319 Do 8 -11 Ga

- | | | |
|---------------|--|----------------------------|
| 5227/
1501 | Psycholinguistik, Soziolinguistik
und Französischunterricht
Do 9 -10 No 102 | Zimmermann |
| 5228/
1502 | Probleme der Fachmethodik
Mo 9 -11 No 102 | Zimmermann |
| 5229/
1503 | Fachpraktikum
Mi 11-13 Realschule Sidonienstr. | Zimmermann |
| 5230/
1504 | Didaktische Grammatik des Französischen
III
Do 16-17 No 102 | Zimmermann |
| 5231/
1506 | Phonétique française
Do 10-12 Sprachlabor Nordstr. | Mistelberger |
| 5232/
1509 | Les points fondamentaux de la
grammaire française
Di 8 -10 No 102 | Mistelberger |
| 5233/
1612 | Der Geographieunterricht in seiner
Formalbestimmtheit
Di 14-16 No 101 | N.N. |
| 5234/
1613 | Didaktik und Methodik des Erdkunde-
unterrichts in der Realschule
Fr 16-18 N 112 | Kurth |
| 5235/
1618 | Fachpraktika W 1/W 2/ R
W 1 Mi 8 -10 N 112
W 2 Mi 10-12 No 101
R Mi 8 -10 No 101 | Paszkowski/Thies/Meyerding |
| 5236/
1701 | Europäische Geschichte in der ersten
Phase der Industriellen Revolution
(1760-1850)
Mo 10-12 Hs B | Eckert |

- | | | | |
|---------------|--|--|------------------------|
| 5237/
1702 | Amerikanische Geschichte 1. Teil
Di 10-12 | Hs A | Eckert |
| 5238/
1706 | Einführung in den Geschichtsunterricht
Di 8.30-10 | N 6 | Schelm-
Spangenberg |
| 5239/
1707 | Probleme des Geschichtsunterrichts
Mo 11-13 | N 6 | Schelm-
Spangenberg |
| 5240/
1709 | Geschichtsunterricht in den Abschluß-
klassen der Haupt- und Realschule
Mo 8.30-10 | N 6 | Sievers |
| 5241/
1713 | Fachpraktikum
Mi 8 -11 | Sievers/Görig/Urbanke/Curd
N 6 u. versch. Schulen | |
| 5242/
1803 | Organisationsstrukturen und Führungs-
probleme im modernen Sport
Do 14-16 | Hs C | Langenfeld |
| 5243/
1805 | Medien im Sportunterricht
Mo 17-18.30 (14-täglich) | R 139 | Rammner/Hollmann |
| 5244/
1806 | Einführung in die Biomechanik
Mo 10-11 | R 139 | Gröchemeler |
| 5245/
1809 | Methodik des Boden- und Gerätturnens
Mo 11-12 | R 139/Turnhalle | Magiera |
| 5246/
1812 | Kolloquium über moderne Fachliteratur
Di 20-22
14täglich | R 139 | Langenfeld |

- | | | |
|---------------|---|--|
| 5247/
1841 | Circuit-Training - Möglichkeiten
in Schule und Verein | Schlichthärle |
| | Mo 12-13 Turnhalle/R 139 | |
| 5248/
1919 | Fachpraktikum an Realschulen
Mi 8 -10 in versch. Schulen | Bergmann/Kottisch/
Sander/Steibl/Wippermann |
| 5249/
2101 | Elektrizitätslehre
Mo 11-13 Hs A | Horstmeyer |
| 5250/
2110 | Fachdidaktisches Kolloquium
semiepochalisiert R 31
s. u. Bes. Bemerkungen | Spreckelsen |
| 5251/
2111 | Fachdidaktische Übung für Realschul-
anwärter
Mi 18-20 R 31 | Peisker |
| 5252/
2112 | Fachpraktikum für Realschulanwärter
Zeit und Ort nach Vereinbarung | Spreckelsen/
Peisker |
| 5253/
2610 | Didaktisch-methodische Grundlagen
eines an Technik orientierten Werk-
unterrichtes
Mo 14-16 R 026 | N.N. |

PSYCHOLOGIE

0501 Beobachtungsübungen

Hedderich

Do 11-13

Hs D

Problemstellung und Inhalte:

Die Übung soll die durch die Persönlichkeit des Beobachters bedingten Fehlerquellen der Wahrnehmung verdeutlichen. Daher müssen Grundbegriffe der Allgemeinen Psychologie, der Persönlichkeitspsychologie und der Spezialpsychologie erarbeitet werden. Auf die Gefahren der Vermengung von Beobachtung und Interpretation soll dabei eingegangen werden. Exemplarisch sollen einige Techniken für die Verhaltensbeobachtung von Individuen und Gruppen vorgestellt werden.

Arbeitsform:

Diskussion, Beobachtungssituationen zum Protokollieren, Kurzreferate zur theoretischen Fundierung.

Teilnehmer:

1. und 2.Sem.

0502 Beobachtungsübungen

Mischke

Do 11-13

N 112

Kommentare siehe 0501

0503 Beobachtungsübungen

Moltke

Fr 14-16

R 120

Kommentare siehe 0501

0504 Beobachtungsübungen

NN

Do 11-13

Gr. Musiksaal

Kommentare siehe 0501

0505 Entwicklungspsychologie

Belschner

Do 12-13

N 7

Fr 10-11

Problemstellung und Inhalte:

Verschiedene Modelle der Entwicklung menschlichen Verhaltens werden dargestellt und diskutiert. Diese Modelle werden dann auf die Entwicklungsvorgänge im Schulalter übertragen.

Angestrebte Lernziele:

Es wird angestrebt, bestehende Vorurteile und falsche Anschauungen über Bedingungen und Verlauf der Entwicklung aufzuzeigen.

Arbeitsform

V und Diskussion. Bei Interesse der Teilnehmer können sich Arbeitsgruppen bilden.

Grundlagen:

R. Oerter, Moderne Entwicklungspsychologie, 1969;
E. Hurlock, Die Entwicklung des Kindes, 1970.

0506 Ermöglicht "begrenzte Regelver-
letzung" Erfahrung von sekundären
Systemen? Belschner/
Henningsen/
Schmidt

Okt./Nov. Mo Gr. Musiksaal
Mo,Di,Do 18-22 Di,Do Ga

Problemstellung und Inhalte:

Bei Henningsen/Schmidt siehe 0205.

Angestrebte Lernziele:

Die durch das Planspiel aufgeworfenen psychologischen Fragestellungen (u.a. Allgemeine Charakterisierung von Konflikten, Konfliktverlauf und -lösungen, gruppendynamische Prozesse) werden behandelt.

Arbeitsform:

U mit Arbeit in Kleingruppen.

Arbeitsmaterial:

Handbuch der Psychologie, Bd. 2, Kap. 7 und 8;
Hofstätter, P.R., Gruppendynamik, Hamburg 1957;
Ruhloff, J.A., Ein Schulkonflikt wird durchgespielt,
Heidelberg 1970.

Grundlagen:

Zur Vorbereitung des Seminars können interessierte Studierende in meine Sprechstunde kommen. Siehe auch Anschlag am Psychologie-Brett.

Besondere Bemerkungen:

Das Seminar findet im Anschluß an die epochale Veranstaltung Henningsen/Schmidt/Belschner (11.-22.10.71) statt.

0507 Einstellung und Vorurteile Belschner
Praktikum 12.-15.10. ganztägig
Fr 14-16 N 6

Problemstellung und Inhalte:

Es wird vorgeschlagen, bestimmende Merkmale der Interaktion zwischen Lehrer und Schüler anhand der Themen "Der Schüler im Urteil des Lehrers" und "Der Lehrer im Urteil des Schülers" zu untersuchen.

Angestrebte Lernziele:

Darstellung der Methoden zur Erfassung sowie der Bedingungen für Entstehung und Veränderung von Einstellungen.

Arbeitsform:

Für die Zeit vom 12.-15.10.71 ist ein "Praktikum" vorgesehen, in dem Demonstrationen und Erhebungen geplant und durchgeführt werden. Durch Kleingruppenarbeit soll die theoretische Auswertung und Verarbeitung in den folgenden Semesterwochen vorgenommen werden.

Teilnehmer:

Warnung! Studierende, die ein leiterzentriertes Seminar erwarten und nicht forschend lernen wollen, werden Enttäuschungen in Kauf nehmen müssen. Interessierte Studierende können zur Vorbereitung des Praktikums in meine Sprechstunde kommen. Siehe auch Anschlag am Psychologie-Brett.

Grundlagen:

Literatur:

Secord & Backmann, Social Psychology 1968; Hartley & Hartley, Grundlagen der Sozialpsychologie 1955; Hofstätter, Einführung in die Sozialpsychologie 1959.

0508 Soziometrie

Gaebler

Fr 14-16

Hs D

Problemstellung und Inhalte:

Begriff der S., Anwendungsmöglichkeiten der S., Methodische Probleme der S., Ergebnisse der soziometrischen Forschung (besonders aus dem Bereich der Schule), praktische Durchführung einer soziometrischen Untersuchung.

Angestrebte Lernziele:

Beherrschung von Theorie und Praxis der Soziometrie.

Arbeitsform:

Nach Möglichkeit (je nach den räumlichen Verhältnissen) Arbeit in Gruppen und gelegentliche Plenumsitzungen.

Arbeitsmaterial:

Literatur, Hilfsmittel für Rechenarbeiten.

Teilnehmer:

3. und 4.Sem. (die Veranstaltung dient u.a. einer Vorbereitung auf das Hauptpraktikum).

Besondere Bemerkungen:

Einführende Literatur: Elfriede Höhne und Gerhard Seidel, Soziometrie, in: Handbuch der Psychologie, Bd. 7/1, 1969, S. 375-397; L.Müller, Das Moreno-Soziogramm im Rahmen der vergleichenden Schulklassenforschung, in: J.P. Ruppert, Die seelischen Grundlagen der sozialen Erziehung III, Der interne Raum der Schule, 1965, S. 347-464.

0509 Probleme und Möglichkeiten
einer Erziehung zum Frieden

Gaebler

Di 16-18

R 120

Problemstellung und Inhalte:

1. Begriff "Erziehung zum Frieden"; 2. Vermittlung des notwendigen Problembewußtseins; 3. Aggressionstheorien und Erziehung; 4. Praktische Friedenserziehung (aufgegliedert nach einzelnen Erziehungsbereichen wie Kindergarten, Schule, Universität, Familie, Öffentlichkeitsarbeit etc.; der Bereich Schule wird dabei besonders ausführlich behandelt, gegliedert nach einzelnen Unterrichtsfächern); 5. Grenzen pädagogischer Friedensbemühungen.

Angestrebte Lernziele:

Einsicht in die Notwendigkeit einer Erziehung zum Frieden, Kenntnis erziehungspraktischer Möglichkeiten.

Arbeitsform:

Vorbereitung in kleinen Gruppen, von Zeit zu Zeit Plenums-sitzungen mit Kurzvorträgen und Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Literatur und evtl. Filme.

Teilnehmer:

alle Semester.

Besondere Bemerkungen:

Einführende Literatur: Heinz Rolf Lückert, Erziehung zum Frieden, in: Krieg oder Frieden, Piper-Verlag 1970, S. 179-201 (paperback 12,80 DM); Karl Friedrich Roth, Erziehung zur Völkerverständigung und zum Friedensdenken, Donauwörth 1967 (kartoniert 8,80 DM).

0510 Einführung in die Statistik

Hedderich

Jan./Febr.72

Mo,Di,Do 18-20 n. V.

Problemstellung und Inhalte:

Die gebräuchlichsten statistischen Verfahren zur Beschreibung empirischer Daten sollen erklärt und an Übungsbeispielen angewendet werden.

Angestrebte Lernziele:

Grundbegriffe der beschreibenden Statistik.

Arbeitsform:

V, Diskussion, selbständige Anwendung des erarbeiteten Stoffes in Form von Übungsaufgaben.

Arbeitsmaterial:

Jeder Teilnehmer sollte möglichst ein einführendes Lehrbuch der Statistik besitzen (z.B. J.P. Guilford, Fundamental Statistics in Psychology and Education oder G. Clauß & H. Ebner, Grundlagen der Statistik für Psychologen, Pädagogen und Soziologen).

Teilnehmer: D

0511 Einführung in die Sozial-
psychologie

Hoeth

Do 11-13

Aula

Problemstellung und Inhalte:

Anhand ausgewählter Experimente und empirischer Untersuchungen sollen grundlegende Befunde und Konzepte der modernen Sozialpsychologie verdeutlicht werden. Dabei soll herausgearbeitet werden, daß der gesamte menschliche "Erkenntnisapparat" in hohem Maße durch soziale Faktoren bestimmt wird. Dem Problem "sozialer Wertungen" wird besondere Aufmerksamkeit zugewendet.

Angestrebte Lernziele:

Allgemeiner Überblick über wichtige sozialpsychologische Ansätze und Befunde. Verständnis für die Möglichkeiten der Reflexion gesellschaftlicher Gegebenheiten aus sozialpsychologischer Sicht.

Arbeitsform:

V mit Möglichkeit zu Zwischenfragen und eingefügten Diskussionsphasen.

Arbeitsmaterial:

Vervielfältigter Vorlesungstext (Grobformulierung).

0512 Befragungs- und Erhebungsmethoden

Hoeth

Di 16-18

Hs B

Problemstellung und Inhalte:

Befragungs- und Erhebungsmethoden haben in der Psychologie und angrenzenden Wissenschaften (z.B. auch einer empirisch akzentuierten pädagogischen Forschung) eine große Bedeutung. In der Lehrveranstaltung sollen diese Methoden andere Forschungsmethoden (z.B. dem Experiment) gegenübergestellt und in ihren Möglichkeiten und Grenzen diskutiert werden. Insbesondere sollen verschiedene Interview- und Fragebogenformen (z.B. strukturierte gegenüber freieren Verfahren) anhand von Untersuchungsbeispielen demonstriert werden. Dabei wird angestrebt, Forschungsergebnisse aus dem Bereich der sog. "Persönlichkeitsfragebogen" auf ihre Bedeutung für Befragung und Erhebungstechniken im Bereich der empirischen Sozialforschung zu überprüfen.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, Befragungs- und Erhebungsergebnisse kritisch überprüfen zu können und eine Grundlage für eigene Untersuchungen mit diesen Methoden gewinnen.

Arbeitsform:

Überblickartige Darstellungen durch den Dozenten, Referate von Teilnehmern über ausgewählte Literatur, Demonstration von Fragebogen etc., Diskussion.

Teilnehmer:

Studierende mit besonderem Interesse für diese Forschungstechniken, die u.U. eigene Untersuchungen (Examensarbeiten etc.) mit diesen Methoden planen.

0513 Lehr- und Lernformen an der
Hochschule

Hoeth

Di 18-20

Hs B

Problemstellung und Inhalte:

Grundlage der Übung ist das Buch von Sader u.a.: "Kleine Fibel zum Hochschulunterricht". Diskussion der dort zusammengestellten Thesen, Erarbeitung eines Teils der zugrundeliegenden Literatur, nach Möglichkeit praktische Erprobung der dort skizzierten "Modelle" für Formen des Hochschulunterrichts.

Angestrebte Lernziele:

Einblick in die für die Hochschule angemessenen Lehr- und Lernformen, Verständnis der eigenen Rolle innerhalb des Lehr und Lernprozesses.

Arbeitsform:

Referate und Diskussionen im Plenum, Arbeit in Kleingruppen.

Teilnehmer:

Studierende mit besonderem Interesse für Probleme der Hochschulreform.

0514 Psychologie der Sprache

Mischke

Di 16-18

N 6

Problemstellung und Inhalte:

Die Bearbeitung folgender Themen ist geplant: 1. Grundbegriffe der Psychologie der Sprache; 2. Entwicklung der Sprache beim Kind; 3. Sprachstörungen; 4. Soziale Klasse, Sozialisation und Sprachverhalten; 5. Sprache und kognitive Prozesse.

Angestrebte Lernziele:

Es sollen Grundlagen erarbeitet werden, um die Bedeutung der Sprache für Entwicklung u. Erziehung zu erkennen und Methoden der Förderung und Hilfe zu entwickeln.

Arbeitsform:

Kleine Arbeitsgruppen, die die Themen unter Anleitung erarbeiten und dem Plenum Bericht erstatten, um Diskussionen zu ermöglichen.

Arbeitsmaterial:

Bei Übungsbeginn wird für jede Arbeitsgruppe eine Literaturliste erstellt.

Teilnehmer:

alle Semester.

0515 Einführung in die Denk-
psychologie

Moltke

Di 16-18

Hs D

Problemstellung und Inhalte:

Es soll ein Überblick über die (pädagogisch relevante) Psychologie ergeben werden. Grundbegriffe und -probleme werden vorgestellt und erörtert.

Angestrebte Lernziele:

Die Studierenden sollen mit Hilfe des gegebenen Überblicks eigene Schwerpunkte für ihr weiteres Psychologiestudium bestimmen können.

Arbeitsform:

V mit Diskussion.

Teilnehmer:

1. und 2.Sem.

0518 Psychologie der Sexualität

Selg

11.10. - 23.10 N 112
epochalisiert, ganz-
tägig

Problemstellung und Inhalte:

Die Sexualität bildet - im Gegensatz zu Freuds These von der Latenzphase - auch in der Schulzeit einen wichtigen Bereich menschlichen Verhaltens und Erlebens. Zu behandeln sind die normale Entwicklung, Entwicklungsstörungen und Möglichkeiten der Modifikation.

Angestrebte Lernziele:

Die Studierenden sollen zukünftig mithelfen können, den Ablauf der Sexualentwicklung störungsfreier zu gestalten und ggfs. aufgeklärt und aufklärend eingreifen.

Arbeitsform:

Jenach Teilnehmerzahl und -wünschen noch festzulegen.

Teilnehmer:

Studierende der höheren Semester.

Grundlagen:

Kenntnisse in der Lernpsychologie werden vorausgesetzt. Jeder sollte Ford u. Beach, Formen der Sexualität, 1968, sowie ein weiteres einschlägiges Werk (z.B. aus der ro-ro-Sexologie) nach eigener Auswahl gelesen haben.

Besondere Bemerkungen:

Interessierte melden sich bitte ab sofort in der Sprechstunde des Veranstalters an.

0519 Psychologie der Aggressivität

Selg

Fr 14-16 N 112

Problemstellung und Inhalte:

Über die Bedeutung aggressiven Verhaltens für zwischenmenschliche Beziehungen ist kein Wort zu verlieren. Verschiedene Theorien über die Entstehung der Aggressivität und Maßnahmen gegen sinnlos erscheinende Formen der Aggressivität sind zu erörtern.

Angestrebte Lernziele:

Die Studierenden sollen wissen, wie Aggressivität in ihrer Entstehung gesteuert werden kann.

Arbeitsform:

Je nach Teilnehmerzahl und -wünschen noch festzulegen.

Teilnehmer:

Studierende der höheren Semester.

Grundlagen:

Kenntnisse in Lernpsychologie, Englischkenntnisse sind erwünscht. Es wird erwartet, daß jeder Teilnehmer ein einschlägiges Werk (etwa Denker, Berkowitz etc.) gelesen hat.

0520 Lernpsychologie

Wehrmeyer

Di, Fr 16-17

Hs A

Problemstellung und Inhalte:

In dieser Vorlesung wird kein Überblick über die Lernpsychologie angestrebt, sondern Fragen der Motivation, des Behaltens und Vergessens werden diskutiert. Die verschiedenen Möglichkeiten der Verhaltensänderung werden besprochen und auf ihre Anwendbarkeit in der Schule untersucht.

Angestrebte Lernziele:

Vertiefte Kenntnis einzelner Teilbereiche der Lernpsychologie.

Arbeitsform:

V mit Diskussion.

Literatur:

Foppa, Tausch, Gagné (s. Literaturliste des Seminars für Psychologie).

0521 Lernpsychologisches Kolloquium

Wehrmeyer

11. - 23.10.71

N 113

ganztägig

Problemstellung und Inhalte:

Spezielle Probleme der Lernpsychologie werden anhand experimenteller Befunde diskutiert und an Beispielen aus der Schulpraxis demonstriert.

Angestrebte Lernziele:

Übertragung lerntheoretischer Kenntnisse auf den Unterricht.

Arbeitsform:

Kleingruppen erarbeiten spez. Fragestellungen mit Lösungsvorschlägen aus unterschiedlicher lerntheoretischer Sicht und Unterrichtsbeispiele.

Arbeitsmaterial:

Diskussion anhand von Arbeitspapieren.

Teilnehmer:

ab 6.Sem.

Grundlagen:

Kenntnis der verschiedenen Lerntheorien.

Besondere Bemerkungen:

Durch eine Vorbesprechung muß sichergestellt werden, daß die Grundlagen während der vorlesungsfreien Zeit erarbeitet werden können.

0522 Schulleistungstests

Wehrmeyer

Di 17-19

R 115

Problemstellung und Inhalte:

Ein kurzer Überblick über psychologische Tests soll die Anwendbarkeit psychologischer Verfahren in der Schulpraxis verdeutlichen. Praktische Übungen mit einigen Schulleistungstests zeigen die Bedingungen für Durchführung und Auswertung. Probleme der Leistungserfassung und -benotung werden diskutiert.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnisse in der Anwendung von Schulleistungstests.

Arbeitsform:

Praktische Durchführung und Diskussion, zusätzlich einige Kurzreferate.

Arbeitsmaterial:

Schulleistungstest nach Absprache.

0523 Psychologische Probleme der Sonderschule

Höltje

Di 16-18

N 7

Problemstellung und Inhalte:

Organisation der Sonderschulzweige, z.B. Sonderschulen für Lernbehinderte, geistig behinderte Kinder, Sprechheilschulen, Schule für Sehbehinderte; Ursachen, Erscheinungsformen und Möglichkeiten der Hilfe bei behinderten Kindern; Fragen der Rehabilität, Psychologische Untersuchungsverfahren zur Feststellung der Sonderschulbedürftigkeit; zur psychischen Struktur von Sonderschulkindern; zum gesellschaftspolitischen Aspekt des behinderten Kindes; das heilpädagogisch-psychologische Gutachten; Ausbildung zum Sonderschullehrer.

Angestrebte Lernziele:

Einblick in Grundfragen aus dem Bereich des Sonderschulwesens.

Arbeitsform:

Einführende Referate, Diskussion, Testuntersuchungen behinderter Kinder, Besuch sonderpädagogischer Einrichtungen.

Arbeitsmaterial:

Umdruck, Testmaterial, Literatur (wird bereitgestellt).

Teilnehmer:

alle Semester.

Besondere Bemerkungen:

Teilnehmerzahl begrenzt auf 30. "Sonderpädagogische Einrichtungen" ist als Studienrichtung in der Hauptprüfung für Diplom-Pädagogen zugelassen (in Braunschweig jedoch noch nicht möglich).

0524 Kriminologie unter besonderer
Berücksichtigung der Jugend-
kriminalität

Mey

Di 16-18

N 112

Übung zur Einführung in die Kriminologie.

P H I L O S O P H I E

0601 Griechische Philosophie

Trapp

Do, Fr 10-11

Hs D

Problemstellung und Inhalte:

Die griechische Philosophie vollzieht beispielhaft die Entwicklung vom vorwissenschaftlichen zum wissenschaftlichen Bewußtsein, wie sie ähnlich auch heute das Kind im Heranwachsen erfährt. Es werden in ihrem Verlauf die Grundfragen allen Philosophierens aufgeworfen, so daß sie in besonderem Maße zum philosophischen Verständnis überhaupt hinführen kann. Ausgewählte Kapitel aus ihrer Geschichte sollen dem dienen.

Angestrebte Lernziele:

Erwerb von Sachkenntnis und eigenem Problembewußtsein.

Arbeitsform:

V mit Aussprachen.

0602 Übungen zur Philosophie Platons

Trapp

Fr 11-13

R 115

Problemstellung und Inhalte:

In der Beschäftigung mit einigen Dialogen Platons werden Grundzüge des Platonismus erörtert und in ihrer Fortwirkung verfolgt.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnis Platons und seiner überzeitlichen Geltung.

Arbeitsform:

Textinterpretation, Referate, Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Platons Werke und Umdrucke anderer Texte.

Grundlagen:

Vorlesung 0601 u. ggf. Teilnahme an der Sokratesübung des SS 1971.

Besondere Bemerkungen:

Vorbesprechung zur Eingrenzung des Themas u. Festlegung der Arbeitsform am Ende des SS 71.

- 0603 Hegels Dialektik: "Die drei Stellungen des Trapp/
Gedankens zur Objektivität" Ransch-Trill
Do 11-13 115

Problemstellung und Inhalte:

Hegels Dialektik ist im Rahmen der Erkenntnistheorie eine Methoden-Kritik und ein origineller Methoden-Entwurf. Die Anwendung der "dialektischen Methode" im Erkenntnisvollzug bedeutet die Überwindung des "abstrakten Denkens", welches die "drei Stellungen des Gedankens zur Objektivität" vor Hegel kennzeichnete (die Stellungen der alten Metaphysik, des Empirismus und Kritizismus und des "unmittelbaren Wissens"). Dialektik bedeutet "konkretes Denken". Sie hat das Begreifen des Objekts in seiner vollen Gegenständlichkeit zum Ziel. - Dialektik als wissenschaftliche Methode ist in der gegenwärtigen wissenschaftstheoretischen Diskussion dort aktuell, wo die Begründung eines gegenstands-gerechten Verfahrens angestrebt wird, z.B. in denjenigen Theorien der Geistes- und Sozialwissenschaften, welche mathematisierend-experimentelle Methoden als nicht gegenstandsgerecht ablehnen.

Angestrebte Lernziele:

Klärung des Begriffs "Dialektik" bei Hegel und nach Hegel.
Verständnis der "dialektischen Methode".
Einführung in erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fragestellungen der Gegenwart.

Arbeitsform:

Interpretationen am Text, Referate, Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Text: Die drei Stellungen des Gedankens zur Objektivität,
in: Hegel, Enzyklopädie der Philosophischen Wissen-
schaften, § 26-§ 82, Phil. Bibl. F. Meiner, Bd. 33.

- 0604 "Sprache und Erkenntnis", Ransch-Trill
Einführung in die Sprachphilosophie
der Gegenwart
Do 14-16 N 112

Problemstellung und Inhalte:

Sprache und Logik sind die Bedingungen der Möglichkeit jeglicher Wissenschaft und Philosophie. Sprachkritik wird in den Wissenschaften dann notwendig, wenn die Gefahr des "Aneinandervorbeiredens" entstanden ist, d.h. wenn Mißverständnisse drohen und eine gemeinsame Verständigung nicht mehr gewährleistet ist. Sprachkritik als "Logische Propädeutik" hat das Ziel, Maßstäbe und Regeln eines disziplinierten Dialogs im alltäglichen und wissenschaftlichen Reden aufzustellen.

Angestrebte Lernziele:

Einsicht in die Bedeutung der Sprache im Erkenntnisprozeß;
Vernünftiges Reden.

Arbeitsform:

Diskussion, Textinterpretation, ggf. Referate.

Arbeitsmaterial:

Text: W. Kamlah, P. Lorenzen, - Logische Propädeutik
(Vorschule des vernünftigen Redens), B.I. Taschen-
bücher, Nr. 227/227a;
L. Wittgenstein, Philosophische Untersuchungen.

P O L I T I S C H E W I S S E N S C H A F T

0701/ Geschichte Italiens von 1861 an - zur Alff
0101 Genesis und Theorie des Faschismus (I)

Do 9-11 Aula

Problemstellung und Inhalte:

Am Beispiel eines Landes, in welchem der Faschismus zur Macht kam, soll dessen Entstehung in den einzelnen Phasen dargestellt werden. Deutlich werden soll, wie es mit dem Siege des ökonomischen und politischen Liberalismus und mit der stetig fortschreitenden politischen und sozialen Organisation der Arbeiterklasse zu einer Reaktion kam, die ihresgleichen nicht hatte.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnis des historischen Verhältnisses von Liberalismus, Sozialismus und Faschismus sowie der heutigen Situation in einem wichtigen Land Europas.

Arbeitsform:

V und Teilnehmergegespräch.

Teilnehmer:

Hörer aller Fachgebiete.

0702/ Marxistische Politik (II) Alff
5101 Do 18-20 R 210

Problemstellung und Inhalte sowie angestrebte Lernziele:

Am Beispiel ausgewählter Schriften von Marx und Engels soll die an die theoretischen Voraussetzungen des Marxismus anknüpfende politische Praxis erläutert werden. Dabei ist die historische Reflexion einzubeziehen, da Marx und Engels als Tagesschriftsteller die Geschichte ihrer Zeit auch dann berücksichtigten, wenn sie in die von ihnen beschriebenen und analysierten Ereignisse nicht in unmittelbarer Praxis eingegriffen oder einzugreifen vermocht haben.

Arbeitsform:

Seminar, keine Referate. Die Diskussion soll jeweils von einem einzelnen oder einem Kollektiv von Teilnehmern anhand bestimmter Texte geleitet werden.

Arbeitsmaterial:

Die Texte von Marx und Engels werden für jeden Teilnehmer aus der großen Marx-Engels-Ausgabe (Dietz Verlag Berlin) unter Einschluß des Anmerkungssteils abgelichtet. Wahrscheinlich wird sich ein in engen Grenzen gehaltener Unkostenbeitrag ergeben.

Teilnehmer:

R I, Hörer aller Fachgebiete.

0703 Politische Fragen der Gegenwart
Di 20-22 R 120

Alff

Problemstellung und Inhalte sowie angestrebte Lernziele:

Das Kolloquium vermittelt den Teilnehmern Kenntnisse der politischen Verhältnisse der heutigen Menschheit. Es sucht die Trugschlüsse zu vermeiden, die sich aus einem auf die politischen Zustände in der Bundesrepublik Deutschland zentrierten Blick ergeben. Ebenso soll der Beschränkung des Interesses auf Europa gesteuert werden. Die besondere Aufmerksamkeit des Kolloquiums gilt den inneren Verhältnissen von Staaten mit parlamentarisch-demokratischer Verfassung. Ein weiteres Interesse betrifft diejenigen Staaten, in denen die herrschenden Klassen die sich für sie ungünstig entwickelnden parlamentarischen Mehrheitsverhältnisse mit der Abschaffung der Demokratie beantwortet haben.

Arbeitsform:

Jeder Teilnehmer befaßt sich mit einem bestimmten Staat, verfolgt dessen aktuelle Entwicklung, erschließt und sammelt die Quellen hierzu. Es wird je nach den anfallenden aktuellen Ereignissen berichtet.

Arbeitsmaterial:

Die Teilnehmer sollen Phantasie in der Auffindung und Ordnung der Quellen entwickeln. Hinweise hierzu werden gegeben.

Teilnehmer:

Hörer aller Fachgebiete.

0704 Sozio-ökonomische Grundlagen des Regierungssystems der BRD
Fr 11-13 N 112

Wasmund

Einzelheiten siehe besonderen Aushang!

0705 Theorie und Empirie der politischen Sozialisation in den U S A und der B R D
Do 20-22 R 210

Wasmund

Problemstellung und Inhalte:

Die Veranstaltung stellt eine Fortführung des im SS 1970 durchgeführten Seminars "Kinder und Politik - Untersuchungen zum Problem der politischen Sozialisation" dar (die Teilnahme an diesem Seminar ist jedoch für Interessenten nicht Voraussetzung).

Das Seminar will hauptsächlich anhand amerikanischer Untersuchungen der Frage nachgehen, inwieweit außerschulische Sozialisationsagenturen politische Einstellungen von Kindern und Jugendlichen beeinflussen. Insbesondere wird es untersuchen, inwieweit durch politisches Lernen (über Imitation und Identifikation) auf affektiver, gleichsam vorkognitiver

Ebene eine grundlegende Bindung an etablierte politische Systeme erfolgt. Schließlich wäre zu untersuchen, welche Relevanz politisches Lernen in den o.g. Entwicklungsphasen für die spätere politische Beteiligung des Individuums und, allgemeiner formuliert, für das politische System hat.

Angestrebte Lernziele:

Einsicht in die Theorie und Empirie der politischen Sozialisation im Hinblick auf politischen Unterricht und politische Beteiligung, Erlernen wesentlicher Begriffe der politischen Sozialisation.

Arbeitsform:

Die Arbeitsform soll gemeinsam auf der Vorbesprechung festgelegt werden, wobei mehrere Modelle zur Diskussion stehen, die bisher praktiziert worden sind.

Arbeitsmaterial:

Easton, D. - Dennis, J, Children in the Political System, New York 1969. Jaide, W., Jugend und Demokratie, München 1970. Weitere Literatur ist einer Literaturliste zu entnehmen.

Teilnehmer:

Alle Sem., D, R.

Grundlagen:

Englische Texte lesen können.

Besondere Bemerkungen:

Für Studenten, die nicht an der Vorbesprechung teilgenommen haben, ist persönliche Anmeldung erforderlich.

- 0706 Probleme empirischer Untersuchungen zur politischen Sozialisation Wasmund
2 st. vierzehntäglich n. V.

Problemstellung und Inhalte:

Das Seminar stellt sich die Aufgabe, Methoden und Probleme der empirischen Sozialforschung anhand ausgewählter Beispiele aus dem Seminar 0705 aufzuzeigen.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnis der Methoden empirischer Untersuchungen zur politischen Sozialisation und ihrer Anwendbarkeit.

Arbeitsform:

siehe 0705.

Arbeitsmaterial:

siehe 0705 und Literaturliste.

Teilnehmer:

Teilnahme an dem Seminar Nr. 0705 ist Bedingung.

Grundlagen:

Grundkenntnisse auf dem Gebiet der politischen Sozialisation.

Besondere Bemerkungen:

mathematisch-statistische Grundkenntnisse erwünscht.

0707/ Politische Tendenzen in der geschichtlichen Darstellung der neueren deutschen Schulbuchliteratur Storch
5102
Mo 18-20 N 113

Problemstellung und Inhalte:

Politikwissenschaftliche Analyse der Darbietung historischer Zusammenhänge in den Oberstufenlehrbüchern der BRD für den Geschichts- und Sozialkundeunterricht an Gymnasien (repräsentative Auswahl). Der Gegenstand ist die Geschichte Deutschlands vom Ersten Weltkrieg bis zum Zusammenbruch des Dritten Reiches. Aus diesem Zeitraum soll anhand ausgewählter Beispiele die besondere Entwicklung Deutschlands und deren ideologischer Niederschlag aufgezeigt werden, wobei das Problem der Vermittlung der Kontinuität bestimmter Ereignisse im Vordergrund steht. Je nach den Interessen und der Anzahl der Teilnehmer können auch einzelne Schulbücher der DDR vergleichend mituntersucht werden.

Arbeitsform:

Ü, Diskussion, Referate, Einzel- und Gruppenarbeit, evtl. gemeinsame Lektüre.

Arbeitsmaterial:

Wird in der Vorbesprechung angegeben.

Teilnehmer:

Keine Beschränkung, sonst W, N und R I.

0708 Arbeitsmittel im politischen Unterricht Storch
Mo 9-11 Kl. Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

Methodisch-didaktische Kriterien der Beurteilung von Lehrbüchern für den Geschichts- und Sozialkundeunterricht in der BRD (Sekundar- und Kollegstufe; 7.-13. Klasse, Realschulen und Gymnasien). Eine Auswahl der gegenwärtig vorhandenen Schulbuchliteratur soll unter der Fragestellung behandelt werden, welchen Beitrag der politische Unterricht zur Bildung demokratischen Bewußtseins leisten kann.

Arbeitsform:

Ü, Diskussion, Referate, Einzel- und Gruppenarbeit.

Arbeitsmaterial:

Wird in der Vorbesprechung angegeben.

Teilnehmer:

Keine Beschränkung, sonst W, N, R.

0709 Empirische Forschung über politische Er- Harms
ziehung und Bildung

Do 8-10

R 120

Problemstellung und Inhalte:

Aufgeschreckt von einigen sehr beunruhigend klingenden "Erfolgskontrollen" der politischen Bildung mittels Umfragen unter der Jugend wurde und wird in der Öffentlichkeit eine Revision der politischen Erziehung gefordert.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen diese Untersuchungen: an ihnen sollen Strukturen und Tendenzen im Bereich der empirischen Erforschung der politischen Bildung erkannt werden.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen relevante Forschungsergebnisse über die Wirksamkeit des politischen Unterrichts kennenlernen. Mit der Analyse dieser Arbeiten sollen zugleich Kriterien zur Kritik empirischer Untersuchungen gewonnen werden.

Arbeitsform:

Ü, Referate (Einzel-/Gruppenarbeit), Diskussion, Arbeit in Gruppen und im Plenum.

Arbeitsmaterial:

Umdruckblätter und Fotokopien von Zeitschriftenaufsätzen. Literatur: Max-Traeger-Stiftung, Forschungsberichte, Zur Wirksamkeit politischer Bildung, Teil 1, Frankfurt 1966; Jaide, W., Jugend und Demokratie, München 1970; Stimpel, H.-M., Schüler, Lehrerstudenten und Politik, Göttingen 1970.

Teilnehmer:

Keine Beschränkung, sonst N Sozialkunde, R.

Grundlagen:

Mindestkenntnisse: Wallraven/Dietrich, Politische Pädagogik. Aus dem Vokabular der Anpassung, München 1970, Reihe Hanser, Band 57.

Besondere Bemerkungen:

Persönliche Anmeldung ist nicht erforderlich. Zur Vorbereitung des Seminars wird eine Vorbesprechung durchgeführt. Der Termin wird an den Anschlagbrettern des Faches ausgehängt.

0710 Planung und Analyse von Projekten im politischen Unterricht Harms

Fr 9-11

R 120

Problemstellung und Inhalte:

Projekte des politischen Unterrichts (Unterrichtseinheiten/Unterrichtsstunden/Stundenabschnitte) sollen geplant und analysiert werden.

Zielsetzung und Aufgabenstellung des politischen Unterrichts orientieren sich an den Theorien der politischen Pädagogik von Giesecke und Lingelbach. Zur Präzisierung und Klassifizierung von Lernzielen sowie ihrer Aufgliederung in Teilziele soll in die Lernzieltaxonomie eingeführt werden.

Angestrebte Lernziele:

Am Ende des Semesters sollten die Teilnehmer befähigt sein, die im Seminar entwickelten Strategien sachgerecht bei eigener Unterrichtsplanung anzuwenden. Die Überprüfung erfolgt dadurch, daß jeder Teilnehmer seinen Unterrichtsentwurf dem Plenum zur Kritik vorlegt.

Arbeitsform:

Ü, Kurzreferate (Einzel-/Gruppenarbeit), Arbeit in Gruppen und im Plenum, Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Umdruckblätter über Unterrichtsentwürfe und Thesen der Kurzreferate.

Literatur: Mager, R.F., Lernziele und Programmierter Unterricht, Weinheim 1965; Möller, B.Ch., Technik der Lernplanung, Weinheim 1969; Bloom, B.S. (Hrsg.), Taxonomy of Educational Objectives, New York 1969.

Teilnehmer:

Keine Beschränkung, sonst N Sozialkunde, R, die im SS 1972 ihr Fachpraktikum absolvieren wollen.

Grundlagen:

Unterrichtserfahrung aus dem Einführungspraktikum.

Literaturkenntnisse: Giesecke, H., Didaktik der politischen Bildung, München 1969; Heilmann/Otto/Schulz, Unterricht - Analyse und Planung, Hannover 1965.

Besondere Bemerkungen:

Persönliche Anmeldung ist nicht erforderlich. Zur Vorbereitung des Seminars wird eine Vorbesprechung durchgeführt. Der Termin der Vorbesprechung sowie die vorläufige Planung des Seminars werden an den Anschlagbrettern des Faches ausgehängt.

0711/ Fachpraktikum

Harms

5212 Mi 8-11

versch. Realschulen
und R 120

Teilnehmer:

R 7. und 8. Sem.

Grundlagen:

Vorausgegangene Studien zu Problemkreisen oder Gegenstands-
gebieten der Fachdidaktik.

Geschichte der politischen Theorien der Alff
Neuzeit (I)

Di 17-19

TU, Raum wird durch Anschlag
bekanntgegeben

Problemstellung und Inhalte sowie angestrebte Lernziele:

Es handelt sich um den ersten Teil der Vorlesung, die im
Rahmen eines Lehrauftrages an der Technischen Universität
gehalten wird. Dieser erste Teil hat die politischen Theo-
rien vom 16. Jahrhundert an, beginnend mit Machiavelli, zum
Gegenstand. Die Darstellung erläutert jeweils den politi-
schen und sozialen Zusammenhang, in welchem die Autoren leb-
ten.

Arbeitsform:

V, Gelegenheit zur Diskussion.

Teilnehmer:

Hörer aller Fachgebiete.

S O Z I O L O G I E

0801 Soziologie der Großstadt und der
ländlichen Räume (Gemeindesoziologie)

Bachmann

Do, Fr 10-11

Hs B

Problemstellung und Inhalte:

Die Gemeinde, ein sozialer Wirkungszusammenhang auf örtlicher Grundlage, wird in den Ausprägungen der Großstadt und der ländlichen Gemeinde erörtert, und zwar in allen ihren Funktionskreisen. Fragen der ökologischen Gliederung und der Sozialstruktur, Formen der Mobilität und Typologien werden - im historischen Vergleich - ausführlich behandelt. Die fortschreitende Polarisierung von "Privatheit" und "Öffentlichkeit", Aspekte der "Stadtplanung" und "Dorferneuerung" sind problemorientiert zu untersuchen. Dabei erweist sich die Gemeinde - auch in der "modernen Gesellschaft" - als bedeutendstes intermediäres Sozialgebilde zwischen Familie und gesellschaftlichen Großgebilden vom Typus der Nation.

Angestrebte Lernziele:

Tieferes Eindringen in gesellschaftliche Strukturen und Prozesse; Schärfung eines soziologischen Problembewusstseins; Grundlagen für die Durchführung von Gemeindeuntersuchungen.

Arbeitsform:

V Nach Behandlung eines thematisch abgegrenzten Abschnitts können Fragen gestellt werden bzw. schließt sich ein klärendes Kolloquium an.

Arbeitsmaterial:

Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird verteilt. Zur Einführung werden empfohlen: Aschenbrenner, K. und Kappe, D., Großstadt und Dorf als Typen der Gemeinde, Opladen 1965; Bahrt, H.P., Die moderne Großstadt, Reinbek 1961; Blanckenburg, P.v., Einführung in die Agrarsoziologie, Stuttgart 1962.

Teilnehmer:

Alle an der Soziologie von "Stadt" und "Dorf" Interessierten.

0802 Einführung in das Studium der
Soziologie

Bachmann

Do 11-13

Hs B

Problemstellung und Inhalte:

Die zentralen Begriffe der Soziologie, deren Kenntnis Voraussetzung für weiterführende Studien ist, werden erarbeitet und an der heutigen Gesellschaft exemplifiziert. Das "Feld" der Soziologie soll abgesteckt, die "Soziologische Perspektive" gefunden werden. - Soziales Handeln ergibt sich aus dem Zusammenhang Person - Gesellschaft - Kultur. Die wichtigsten sozialen Gebilde, Strukturen und Prozesse werden einsichtig gemacht und soziologischen Kategorien erschlossen. An Normen und Werten, Positionen und Rollen, Bindungen an Gruppen und Institutionen, Status und Prestige, Macht und Herrschaft u.a. wird der gesellschaftliche Aspekt menschlicher Existenz verdeutlicht.

Angestrebte Lernziele:

Die theoretischen Grundlagen der Soziologie werden aus der gesellschaftlichen Situation der Gegenwart abgeleitet.

Arbeitsform:

V und Ü. Die weitere Klärung von Inhalt- und Problemfragen schließt sich in der Form eines Kolloquiums an.

Arbeitsmaterial:

Einführende Literatur: Elias, N., Was ist Soziologie?, München 1970; Rüegg, W., Soziologie (=Fischer-Bücherei, Funk-Kolleg Bd.6), Frankfurt 1969; Fichter, J.H., Grundbegriffe der Soziologie, 3.Aufl. Wien/New York 1970; Weber, M., Soziologische Grundbegriffe, 2.Aufl. Tübingen 1966; Bolte, K.M. (Hrsg.), Deutsche Gesellschaft im Wandel I, Opladen 1966.

Teilnehmer:

Besonders für 1. und 2.Sem.

Besondere Bemerkungen:

Eine Einführung in die Soziologie ist Zulassungsbedingung für bestimmte Lehrveranstaltungen für höhere Semester (falls entsprechende Kenntnisse nicht auf andere Weise nachgewiesen werden).

0803 Die Kultur als sekundäre Umwelt
des Menschen in der Sicht der
Soziologie (Kolloquium)

Bachmann

Do 18-20

N 113

Problemstellung und Inhalte:

Kultur, als "übertragbares Erbe" sozial vermittelt, wird hinsichtlich a) der in unserer Gesellschaft vorherrschenden Kulturmuster, b) ihrer differenzierenden Bedeutung für die Prägung des Menschen als eines Glieds des Gesellschaftssystems, c) des Prozesses des Erlernens von Verhaltensmustern, d) der Kommunikationsinstanzen und -kanäle, e) der unterschiedlichen Rezeption und Veränderung der Kulturmuster diskutiert. Ausgewählte Fragen einer soziologischen Betrachtung von Recht, Religion, Kunst, Sprache, Wissen und Erziehung dienen der Konkretisierung soziologischer Kategorien.

Angestrebte Lernziele:

Weitere Schärfung des soziologischen Problembewußtseins.

Arbeitsform:

K (mit Erstellung von Ergebnisprotokollen).

Arbeitsmaterial:

Literatur, die in der Vorbesprechung (s.u.) festgelegt wird, Umdrucke.

Teilnehmer:

Ab 5.Sem.(bes. Examenskandidaten).

Grundlagen:

Kenntnis des Grundkanons soziologischer Kategorien.

Besondere Bemerkungen:

Eine Vorbesprechung findet am Ende des Sommersemesters statt
(Termin wird durch Anschlag bekanntgegeben).

- 0804 Die Entwicklung des menschlichen Bewußtseins im Zusammenhang mit der soziokulturellen Entwicklung Zwilmeyer
Fr 11-13 Hs B

Problemstellung und Inhalte:

Das Anliegen ist anthropologisch, die soziokulturelle Welt darauf zu untersuchen, inwiefern aus ihren Teilbereichen abzulesen ist, daß und wodurch sich "Urmensch" und Mensch der "Spätkultur" (Arnold Gehlen) unterscheiden und inwiefern es sich dabei um "Entwicklung" handelt.

Angestrebte Lernziele:

Beitrag zur Bewußtseinsbildung des Menschen der Gegenwart.

Arbeitsform: Ü

Arbeitsmaterial:

Unterlagen einzusehen in der Bücherausgabe. Vervielfältigungsmöglichkeit dort gegeben.

Teilnehmer:

Studierende des Faches Soziologie ab etwa 3.Sem.

Grundlagen:

Teilnahme an der Vorlesung "Gesellschaft und Kultur" oder Kenntnis von Zwilmeyer' Artikel "Kultur" in Ziegenfuß, Handbuch der Soziologie.

- 0805 Ausgewählte Probleme einer Soziologie der Arbeit und des Berufes Albrecht
Fr 8³⁰-10 N 113

Problemstellung und Inhalte:

Arbeit selbst ist nicht an eine spezifische Sozialstruktur gebunden. Arbeitsweise, Arbeitsformen und Einordnung der Arbeit in Wertsysteme sind gesellschaftlich geregelt und damit strukturgebunden. Das sich in arbeitsteilig-komplexen Gesellschaften herausbildende Berufssystem ist zwar mit dem Wirtschaftssystem eng verknüpft, wirkt aber darüberhinaus in alle anderen gesellschaftlichen Teilsysteme hinein. Beruf und die erlangte Berufsposition sind der industriellen Gesellschaft zu einem wichtigen Kriterium der gesamtgesellschaftlichen Prestigezuweisung geworden.

Angestrebte Lernziele:

- a) Erfassen eines relevanten gesellschaftlichen Teilbereichs und dessen Einordnung in einen soziologischen Bezugsrahmen,
- b) Einübung des Gespräches über soziologische Probleme.

Arbeitsform:

Ü in Gesprächsform. Jede Sitzung wird von einem kleinen Kreis von Studierenden und dem Dozenten vorbereitet und geleitet.

Arbeitsmaterial:

Als Lektüre zur Vorbereitung wird dringend empfohlen:
K.M.Bolte, K.Aschenbrenner, R.Kreckel, R.Schultz-Wild:
Beruf und Gesellschaft in Deutschland, Opladen 1970;
Hansjürgen Daheim, Der Beruf in der modernen Gesellschaft,
Köln-Berlin 2.A.1970.

Teilnehmer:

3. oder 4. Sem.

0806	Entwicklungstendenzen des sozialen und kulturellen Wandels in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung des industriellen Zeitalters	Albrecht
Do 11-13	N 6	

Problemstellung und Inhalte:

Die Erforschung des sozialen Wandels gehört zu den interessantesten, schwierigsten und umstrittensten Gebieten der Soziologie. Trotzdem muß jeder Studierende sich mit dieser Problematik zumindest in Teilbereichen auseinandersetzen. Die theoretischen Aussagen über spezielle Wandlungsprozesse können aber ohne einen geschichtlichen Rückblick nicht beurteilt werden. Aus Zeitmangel soll dieser Rückblick auf besonders bedeutsame Erscheinungen beschränkt werden, z.B. Sozialstruktur der Städte im 18. und 19. Jahrhundert, Allgemeine Bevölkerungsentwicklung, Handwerkerschaft, Manufakturwesen, Fernhandel, Bauernbefreiung, Eisenbahnbau, Herkunft der Proletarier, Mechanisierung, Automation.

Angestrebte Lernziele:

Erhellung der sozialgeschichtlichen Hintergründe sozialer Wandlungsprozesse.

Arbeitsform:

Es sollen verschiedene Arbeitsformen ausprobiert werden.

Arbeitsmaterial:

Wird mit den Teilnehmern abgesprochen

Teilnehmer:

2. Sem.

Besondere Bemerkungen:

Es handelt sich um den Versuch, in einer zweistündigen Übung jene Grundkenntnisse zu vermitteln, die zum Verständnis soziologischer Betrachtungsweisen unerlässlich sind. Bisher ist dafür auch an anderen Hochschulen noch kein ganz befriedigender Weg gefunden worden. Von den Teilnehmern muß daher erwartet werden, auch gegenüber didaktischen Problemen aufgeschlossen zu sein und an deren Lösung mitzuarbeiten.

0807 Ausgewählte Probleme der pädagogischen Soziologie

Harling

11.-23.10.71 n.V.

Problemstellung und Inhalte:

Die besonderen Fragestellungen der pädagogischen Soziologie sollen an folgenden Themenkreisen aufgerissen werden:

- 1) Abgrenzungen und Zuordnungen von Soziologie und Pädagogik,
- 2) Hauptproblemfelder der allgemeinen pädagogischen Soziologie,
- 3) eine spezielle pädagogische Soziologie: Schule als soziale Institution.

Angestrebte Lernziele:

- a) Systematische Ortsbestimmung von pädagogisch-soziologischen Fragestellungen,
- b) Umgang mit soziologischen Kategorien im Raume der Erziehung.

Arbeitsform:

Ü (epochalisiert) mit gruppenweiser Erarbeitung der Einzelthemen, Ergebnisfixierung per Umdruck und Sachdiskussion.

Besondere Bemerkungen:

Der Termin der Arbeitsbesprechung zu Ende des SS 1971 wird durch Anschlag bekanntgegeben. Hier werden die Themen abgesprochen, die von den Teilnehmern intensiv bis zum Veranstaltungsbeginn zu bearbeiten sind. Eine Teilnahme ist nur dann sinnvoll, wenn die Bereitschaft zur Übernahme derartiger Vorarbeiten besteht.

0808 Probleme der gegenwärtigen Gesellschaft: Sozialer Wandel II

Harling

Do 14-16 N 113

Problemstellung und Inhalte:

Die Problemstellungen des Kolloquiums vom SS 1971 werden weiter verfolgt, und zwar in folgenden Richtungen:

- a) Konflikttheorien,
- b) politische Entwicklung - Industrialisierung - Modernisierung.

Angestrebte Lernziele:

- 1) Schärfung des soziologischen Problembewußtseins (speziell: Makrosoziologie),
- 2) Sicherheit im Umgang mit entsprechenden soziologischen Kategorien.

Arbeitsform:

K mit:

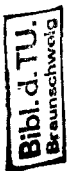
- a) Arbeitsgruppen für Teilaspekte,
- b) Erstellung von Ergebnisprotokollen.

Arbeitsmaterial:

- 1) Zapf, W. (Hrsg.), Theorien des sozialen Wandels, Köln-Berlin 1970 (NWB 31),
- 2) Umdrucke zu anderen Texten

Teilnehmer:

Ab 5.Sem.



0809 Zum "Werturteilsstreit" in der
Soziologie

Harling

Do 16-18

N 6

Problemstellung und Inhalte:

Am sog. Werturteilsstreit in der Sozialwissenschaft soll die grundsätzliche Problematik soziologisch-wissenschaftlicher Aussagen deutlich gemacht werden. Sie wird aufgearbeitet

- a) an M. Weber als dem wissenschaftlichen Begründer des Prinzips der Werturteilsfreiheit,
- b) an wichtiger Sekundärliteratur.

Angestrebte Lernziele:

- a) Kritische Auseinandersetzung mit der Position M. Webers,
- b) sicherer Umgang mit dem wissenschaftstheoretischen Instrumentarium der Soziologie.

Arbeitsform:

- a) Ü mit gemeinsamer Literaturlaufarbeitung,
- b) als Angebot: Gruppenarbeit und Probeklausur.

Arbeitsmaterial:

Verbindliche Lektüre (vorweg:
M. Weber, Der Sinn der "Wertfreiheit" der Sozialwissenschaften, in: ders., Soziologie - Weltgeschichtliche Analysen - Politik, Stuttgart (Kröner).

Teilnehmer:

Fortgeschrittene (einschl. D)

0810 Ideologiekritik und Wissens-
soziologie

Heyder

Fr 14³⁰-16

No 101

Problemstellung und Inhalte:

Abgrenzung der Fragestellungen, Methoden und Intentionen der Ideologiekritik (Frage nach dem "falschen Bewußtsein") von der Wissenssoziologie als hermeneutischer Disziplin (Frage nach der "Seinsverbundenheit" des Denkens). Auf welche Weisen das soziale Sein in Denkstrukturen hineinragt, soll an den Werken der bedeutendsten Autoren zu diesem Problem (Marx, Scheler, Nietzsche, Mannheim, Gurwitsch, Sorokin u.a.) herausgearbeitet werden. Die herausgearbeiteten Erklärmodelle könnten empirisch an Zeitschriften wie z.B. "Welt am Sonntag" erprobt werden.

Angestrebte Lernziele:

Erarbeitung eines Instrumentariums zur kritischen Analyse von Sozialformen und sie begründenden Weltanschauungen der Gegenwart.

Arbeitsform:

Kritische Besprechung ausgewählter Texte einzelner Autoren in Gruppenarbeit.

Arbeitsmaterial:

- 1) Stark, W., Die Wissenssoziologie, Stuttgart 1960.
- 2) Lieber, H.J., Wissen und Gesellschaft, Tübingen 1952.

Teilnehmer:

D und Fortgeschrittene

Grundlagen:

Nach Möglichkeit Anschaffung und Lektüre folgenden Buches:
Berger und Luckmann, Die gesellschaftliche Konstruktion
der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie,
Frankfurt a.M. 1969.

Besondere Bemerkungen:

Ein vollständiger Themenplan und eine darauf abgestimmte
Literaturliste können ab Ende des Sommersemesters und in
den Feriensprechstunden entgegengenommen werden.

0811 Ausgewählte Probleme der
Jugendsoziologie

Heyder

Do 8³⁰-10 N 113

Problemstellung und Inhalte:

Kritische Analyse der verschiedenen theoretischen Ansätze
(besonders der Psychologie und Soziologie) zur Fixierung
der "Jugendphase". Erörterung von Subkulturen und Sozialisationsproblemen bei Jugendlichen in Schule, Freizeit, Familie und Beruf mittels empirischer Arbeiten. Speziell: Diskussion der verschiedenen Formen jugendlicher und studentischer Protestbewegungen im internationalen und historischen Vergleich.

Angestrebte Lernziele:

Einführung in die Jugendsoziologie. Kritisches Verständnis der modernen jugendlichen und studentischen Protestbewegungen.

Arbeitsform:

Gruppenarbeit an ausgewählten Problemkomplexen.

Arbeitsmaterial:

- Besonders: 1) Tenbruck, F.H., Jugend und Gesellschaft, Freiburg 1965.
2) Friedeburg, L.v., Jugend in der modernen Gesellschaft, Köln-Berlin 1965.

Teilnehmer:

Mittlere Sem.

Grundlagen:

Nach Möglichkeit Anschaffung und Lektüre folgenden Buches:
Neidhardt, F., Die junge Generation, Leske Opladen.

Besondere Bemerkungen:

Literaturliste und Themenplan können am Ende des Sommersemesters und in den Feriensprechstunden entgegengenommen werden.

0812 Führung und Gruppe

Rademacher

Fr 11-13

N 113

Problemstellung und Inhalte:

Sobald sich Menschen aus natürlichem oder aktuell notwendigem Anlaß in Zweckgemeinschaften zusammenschließen, bringt dies zwangsläufig Führung mit sich. Führung ist also ein Grundelement des menschlichen Zusammenlebens. Unter soziologischem Aspekt sollen die Kunst des Führens, bestimmte Führungsprinzipien und Führungstechniken dargestellt und diskutiert werden.

Da zum Erfolg der Führung stets ein Verständnis für das Wesen und das Zusammenleben der Menschen Voraussetzung ist, sollen im folgenden die gruppensoziologischen Erkenntnisse unter besonderer Berücksichtigung von Schulklassen und Sportgruppen behandelt werden. Es folgt eine Darstellung von Gruppenaufbau und Ablauf von Gruppenprozessen.

Abschließend wird das Zusammenspiel von Führung und Gruppe anhand verschiedener Beispiele gezeigt.

Angestrebte Lernziele:

1. Vermittlung von Führungsprinzipien und Führungstechniken,
2. Kenntnis von Gruppenstrukturen und den verschiedenen Ebenen von Gruppenprozessen.

Arbeitsform:

Ist abhängig von der Zahl der Teilnehmer. Wird zudem mit ihnen abzusprechen sein.

Teilnehmer:

Mittlere Sem. (besonders geeignet auch für Studenten der Leibeserziehung).

0813 Ausgewählte Probleme der
Industrie- und Betriebs-
soziologie (Einführung in
das Betriebspraktikum)

Rademacher

Do 8³⁰-10

Hs B

Problemstellung und Inhalte:

Darlegung von Begriff, Gegenstand, Methoden und Zielen der Betriebssoziologie. Nach einem Überblick über die Entwicklung der gewerblichen Betriebsformen vom Handwerk bis zum fabrikmäßigen industriellen Großbetrieb unter Berücksichtigung der damit einhergehenden Wandlung der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung folgt die Analyse des Industriebetriebes als sozialen Systems: das formelle und informelle Organisations- und Kommunikationssystem, Arbeitsteilung und Kooperation, Status und Rolle, informelle Gruppen, sozio-ökonomische Schichtung, Ursachen und Formen betrieblicher Konflikte. Anschließend werden anhand empirischer Untersuchungen u.a. folgende Themen bearbeitet:

Angestellte und Arbeiter (ihr Gesellschaftsbild und Selbstverständnis), die Stellung des Werkmeisters (Rollenkonflikte), Betriebsklima, Mitbestimmung, Probleme der Automation.

Angestrebte Lernziele:

1. a) Erlernen wesentlicher Begriff der Betriebssoziologie
b) Betriebssoziologische Deutung des Betriebsgeschehens
2. Entwicklung eines soziologisch-wissenschaftlichen Problembewußtseins.

Arbeitsform:

Nach einer orientierenden Einführung sollen die betriebssoziologischen Probleme jeweils in gemeinsamer Diskussion weiter erarbeitet und vertieft werden.

Teilnehmer:

Teilnehmer am Betriebspraktikum und Erstsem.

Besondere Bemerkungen:

Eine Gesamtdarstellung wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Zusammenhänge erfolgt durch Referate und Diskussionen während des eigentlichen Praktikums sowie in einer zweitägigen Abschlußveranstaltung.

0814 Geschichte der sozialen Ideen
in Deutschland

Tennstedt

Do 14³⁰- 16

No 101

Problemstellung und Inhalte:

Darlegung der sozialen Ideen des 19. und 20. Jahrhunderts, die durch die Industrialisierung und ihre sozialen Folgen bedingt waren und sind.

Angestrebte Lernziele:

Die Grundpositionen des Sozialismus, der kath. Soziallehre und der ev. Sozialethik sollen erarbeitet werden. Die Lehren der bedeutendsten Theoretiker werden im Überblick dargestellt. Darüber hinaus sollen die Wechselwirkungen zwischen "sozialer Frage" und der Entstehung der Soziologie in Deutschland verdeutlicht werden.

Arbeitsform:

Ü in Gesprächsform. Jede Sitzung wird von einem kleinen Kreis von Studierenden und dem Assistenten vorbereitet und geleitet.

Arbeitsmaterial:

Als Grundlektüre wird empfohlen: Hofmann, Werner, Ideengeschichte der sozialen Bewegung des 19. u. 20. Jahrhunderts. Unter Mitwirkung von Wolfgang Abendroth, 3. Aufl., Berlin, de Gruyter 1970 (Slg. Göschen Bd. 1205/1205a). Eine Literaturliste wird in der Übung verteilt.

Teilnehmer:

Studierende vom 2. bis 4. Sem.

Besondere Bemerkungen:

Interessenten, die an einem bestimmten Thema mitarbeiten wollen, werden gebeten, bereits in den Semesterferien in meiner Sprechstunde vorzusprechen; zur Ergänzung wird auf die Übung Nr. 0806 hingewiesen.

0815 Einführung in die Probleme
der sozialen Schichtung

Tennstedt

Fr 11-13

No 101

Problemstellung und Inhalte:

Ein besonders wichtiger Bereich der Soziologie ist die Erforschung der sozialen Schichtung. Ihre Bedeutung liegt darin begründet, daß die Stellung eines Menschen in einer bestimmten sozialen Schicht einen erheblichen Einfluß auf dessen Lebensweise und -chancen hat. In der Schichtungsstruktur finden umfassende soziale, ökonomische und politische Prozesse ihren Niederschlag. Die besondere Beschaffenheit der Sozialschichtung einer Gesellschaft beeinflußt in entscheidendem Maße das Auftreten sozialer Konflikte und den aus ihnen folgenden sozialen Wandel.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnis der wichtigsten Schichtungstheorien und der Methoden zur Erfassung und Beschreibung der sozialen Schichtung. Evtl. werden auch noch die Folgen der sozialen Schichtung für Lebenslage und Lebensstil besprochen.

Arbeitsform:

Ü in Gesprächsform. Jede Sitzung wird von einem kleinen Kreis von Studierenden und dem Assistenten vorbereitet und geleitet.

Arbeitsmaterial:

Als Grundlektüre wird genannt: Bolte, Karl Martin, u.a. Soziale Schichtung, Opladen, Leske 1966; Wiehn, Erhard, Theorien der sozialen Schichtung, München, Piper 1968; Tumin, Melvin M, Schichtung und Mobilität, München, Juventa 1968.

Teilnehmer:

Ab 4.Sem.

0816 Übungen zur empirischen Sozial-
forschung, Teil I: Methodenlehre

NN

Fr 14-16

N 7

0817 Arbeitsgruppen zur Veranstaltung 0813

NN

Do 14-16

Hs D

B I L D E N D E K U N S T

1001/ Bildeinheit

Straßner

5103 Di 17-19

Zeichensaal

Problemstellung und Inhalte:

Objektzusammenhänge in Form und Farbe realisieren.

Arbeitsform:

Malen-Zeichnen.

Teilnehmer:

R I und Interessierte.

1002/ Aktzeichnen

Straßner

5104 Di 19-21

Zeichensaal

Problemstellung und Inhalte:

Aktzeichnen.

Grundlagen:

Sich etwas Kenntnis in menschlicher Anatomie verschaffen
(Knochenbau-Muskulatur).

1003/ Die Stileinheit in Architektur, Malerei,
5105 Plastik

Straßner

Do 17-18

Hs C

Angestrebte Lernziele:

Bewußtheitsbildung für Formzusammenhänge.

Arbeitsform: V.

Teilnehmer: W.

1004/ Form und Farbe in Einheit

Straßner

5106

Do 13.30-16.30 Zeichensaal

Angestrebte Lernziele:

Bewußtseinsbildung im Sichtbaren.

Arbeitsform:

Praktisches Malen und Zeichnen.

Teilnehmer: W.

- 1005 Die Begriffe "Bildnerisches Denken" und "Bildnerisches Problem" in der Kunstdidaktik Bücking

Mo 8 - 9 Hs C

Problemstellung und Inhalte:

Analyse der Begriffe im Kontext verschiedener Kunstdidaktiken; Kritik. Versuch einer Definition der Begriffe im Sinne der Denk- und Lernpsychologie. Folgerungen für die Praxis des Kunstunterrichts.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnisse und Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit kunstdidaktischen Konzeptionen.

Arbeitsform:

Diskussion ausgewählter Texte.

Arbeitsmaterial:

Ausgewählte Texte zur Kunstdidaktik.

Teilnehmer:

W und N.

Grundlagen:

Lektüre der Bücher: G. Otto, Kunst als Prozeß im Unterricht Braunschweig 1969; R. Pfennig, Gegenwart der bildenden Kunst - Erziehung zum bildnerischen Denken, Isensee 1967; Breyer/Otto/Wienecke, Kunstunterricht - Planung bildnerischer Denkprozesse, Düsseldorf 1970.

- 1006 Stufen der Realisation Bücking

Mo 10-13 Zeichensaal

Problemstellung und Inhalte:

Der Prozeßcharakter der bildlichen Realisierung am Beispiel von Arbeitsvorhaben, die nur in mehreren Schritten zu verwirklichen sind, wie Linoldruck, Radierung, Aquarell, Temperabild, plastisches Objekt. etc. . Beobachtung der sich verändernden Bildformen zum Endprodukt. Der Zusammenhang von Theorie und Praxis beim jeweiligen Arbeitsschritt.

Angestrebte Lernziele:

Fähigkeit, eine Bildkonzeption durch verschiedene Stufen hindurch zu entwickeln. Einsicht in die dabei relevanten Arbeits- und Denkschritte.

Arbeitsform:

Praktische Arbeit mit Korrektur. Gemeinsame Besprechung der Ergebnisse.

Arbeitsmaterial:

Nach Arbeitsvorhaben verschieden.

Teilnehmer:

W und N.

Grundlagen:

Eigene Vorüberlegungen zur Thematik und zum Verfahren des Arbeitsvorhabens.

1007 Kunstunterricht - Planung, Durchführung, Grobe Auswertung

Mo 14-16

Zeichensaal

Problemstellung und Inhalte:

In einer Einführung werden methodische Planung und Durchführung didaktisch reflektierter Sachverhalte angesprochen. Von den Teilnehmern sollen in Einzel- oder Gruppenarbeit Unterrichtsvorhaben geplant und in der Schule durchgeführt werden. Diese Arbeit wird in jeder Phase im Seminar zur Diskussion gestellt werden.
Bei aktiver Mitarbeit ist die Bestätigung der Prüfung im Nachweissfach 1 oder 2 möglich.

Angestrebte Lernziele:

Die Studierenden sollen Unterrichtserfahrungen sammeln und sich kritisch mit Lernzielen und Unterrichtsformen auseinandersetzen.

Arbeitsform:

Referat, Diskussion, Gruppenarbeit, Einzelarbeit.

Arbeitsmaterial:

Beispiele aus der fachdidaktischen Literatur.

Teilnehmer:

N und W.

Grundlagen:

Die Teilnehmer sollten sich bereits mit kunstdidaktischen Problemen beschäftigt haben.

Besondere Bemerkungen:

Ende des SS 71 wird eine Vorbesprechung stattfinden.
(Anschlag beachten.)

1008 "Spielraum" im Kunstunterricht. Einführendes Seminar zur Fachdidaktik

Mo 16-18

Zeichensaal

Problemstellung und Inhalte:

Methodische und fachdidaktische Fragen werden anhand von eigenen Arbeiten und von Schülerarbeiten besprochen. Unterrichtsformen und Inhalte unterschiedlicher Konzeptionen sollen vorgestellt und auf ihre Zielsetzungen hin untersucht werden.

Arbeitsform:

Die Arbeitsformen werden mit den Teilnehmern abgesprochen.

Arbeitsmaterial:

Unterschiedliche Materialien, Schülerarbeiten, Umdrucke.

Teilnehmer:

N und W.

1009 Kunstbetrachtung

Schmidt

Mi 14-16

Zeichensaal

Problemstellung und Inhalte:

An ausgewählten Beispielen soll versucht werden, durch vergleichendes Sehen zu einer Urteilsfindung an Kunst zu gelangen, da ein Qualitätsbegriff Grundlage für die Auswahl von Kunstwerken in der Schule ist.

Angestrebte Lernziele:

Urteilsfindung an Kunst, Übung in der Kunstbetrachtung; Erarbeitung von Methoden zur Werkbetrachtung, Erarbeitung von Unterrichtszielen und Bildungszielen für die Schule.

Arbeitsform:

Nach Einführung des Seminarleiters Arbeit in gemeinsamen Betrachtungen, Referaten, Diskussionen, Museumsbesuchen.

Arbeitsmaterial:

Werke der Kunst (Dia), Literatur zur Kunstbetrachtung.

Teilnehmer:

W, N.

Besondere Bemerkungen:

Die Arbeit muß im wesentlichen mit Dias bestritten werden, Museumsbesuche werden angestrebt, doch hierfür müssen wahrscheinlich besondere Termine angesetzt werden.

1010 Walter Benjamin: "Das Kunstwerk im Zeit-

Schmidt

alter seiner technischen Reproduzierbarkeit".

Eine kritische Betrachtung.

Di 10-12

Zeichensaal

Problemstellung und Inhalte:

In dieser Übung sollen Gedanken Walter Benjamins kritisch betrachtet werden, die als Grundlage modernen Denkens über Kunst verstanden werden. Während der Arbeit werden andere wesentliche Quellen zur Ästhetik herangezogen, um den Hintergrund Walter Benjamins aufzuzeigen, und um eine Grundlage für ein kritisches Denken zu erhalten. Es soll geprüft werden, ob die Gedanken Benjamins Grundlage für ein Verständnis von Kunst sein können.

Angestrebte Lernziele:

Meinungsbildung durch vergleichende Betrachtung.

Arbeitsform:

Nach Einführung des Seminarleiters gemeinsame Erarbeitung von Texten in Gruppengesprächen und Referaten.

Arbeitsmaterial:

Walter Benjamin: "Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit" - Drei Studien zur Kunstsoziologie. Edition Suhrkamp 1963.
Andere Texte in Form von Vervielfältigung.

Besondere Bemerkungen:

Diese Übung geht von einem besonderen Interesse der Studenten an Literatur über Kunst aus, verlangt aber eben aus diesem Grunde aktive Mitarbeit, da nur dann, wenn die angegebenen Texte auch gelesen werden, sinnvoll mitgearbeitet werden kann.

1011/ Einführung in die Maltechniken
5107 Do 18-21 Zeichensaal

Schmidt

Problemstellung und Inhalte:

In eigener praktischer Arbeit sollen die Studierenden mit den verschiedenen Mal- u. Zeichentechniken vertraut gemacht werden, und sie in eigenen Arbeiten erproben.

Arbeitsform:

Eigene praktische Arbeit, Diskussion, Gruppengespräch, Besprechung und Vergleich eigener Arbeiten.

Teilnehmer:

W , N , R .

Besondere Bemerkungen:

Empfohlen für untere Semester, da das Kennenlernen der technischen Mittel e i n e Basis des Studiums ist.

1012/ Visuelle und auditive Kommunikation - am Kleinen/
2008 Beispiel der Fernsehwerbung Schönhöfer
Mo 16-18 Kl. Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

Die Fernsehwerbung darf als Beispiel für eine sich anbietende Kooperation der traditionellen Fächer Bildende Kunst und Musik betrachtet werden. Bild, Sprache und Musik der Fernsehwerbung werden auf Wirkungen hin gemacht. Diese Wirkungen im visuellen wie akustischen Bereich will ästhetische Erziehung bewußt machen. So sollen starre, eingeübte Verhaltensmechanismen außer Kraft gesetzt und die angehenden Konsumenten entscheidungsfähig gemacht werden.

Angestrebte Lernziele:

Bewußtmachung von Wahrnehmung - eigene Produktionsversuche.

Arbeitsform:

Informationen, Analysen exemplarischer Beispiele, Einzel- und Gruppenarbeit.

Arbeitsmaterial:

Videorecorder, Fernsehkamera, Tonbandgerät, Umdrucke.

Teilnehmer:

W u. N.

1013	Einführung in die Didaktik des Kunst- unterrichts	Schönhöfer
	Mo 19-20	Hs C

Problemstellung und Inhalte:

Die Behandlung isolierter Fragen soll Impulse geben, sich intensiv mit der didaktischen Literatur auseinanderzusetzen. Die Analyse und Interpretation ausgewählter Bildbeispiele (Dias von Schülerarbeiten) in Ergänzung zum Angebot in der Fachliteratur bietet die Möglichkeit, Ziele und Aufgaben des Kunstunterrichts zu überprüfen.

Vorgesehene Themen: Zum Kontext des Kunstunterrichts: Standort, Bezugspunkte, Lernziele - zur Bedeutung kindlichen Gestaltens: Entwicklungslernstadien, aufgezeigt am Beispiel der Raumdarstellung - Zusammenhang von Struktur und Kunstunterricht - Grundaufgaben, Aufgabenfolgen - Kunstwerk und Unterricht - Visuelle Kommunikation am Beispiel von Comics - kybernetische Aspekte im Kunstunterricht.

Angestrebte Lernziele:

Beurteilungskriterien gewinnen, die Verbindung von Theorie und Praxis problematisieren.

Arbeitsform:

Vortrag und Diskussion.

Teilnehmer:

W u. N der Anfangssemester.

1014	Druckgrafik-Radierung	Schönhöfer
	Do 17-20	Papierraum

Problemstellung und Inhalte:

Druckgrafische Verfahren ermöglichen und bedingen den Einsatz spezifischer bildnerischer Mittel, diese ergeben eigene Wirkungen und Originalität, die sich vervielfältigen läßt. Absichtlich Entstandenes und Zufälliges sind in die Bildgestaltung zu integrieren, das erfordert Beweglichkeit, Einfallskraft und konsequentes Vorgehen. Die Techniken bilden zwar einen hohen Anreiz, bleiben aber Mittel zum Zweck, Bildideen zu realisieren.

Folgende Verfahren werden angeboten und erprobt, sie integrieren gegenseitige Kombinationsmöglichkeiten: Kaltnadelradierung-Ätzzradierung-Aquatinta-Textur und Strukturabdrucke-Farbradierungen-Tief- und Hochdruck.

Angestrebte Lernziele:

Vorausschauend sind die einzelnen Arbeitsschritte zu planen, aufeinander abzustimmen, gewählte Verfahren zu verfeinern, zu variieren oder Schwerpunkte in deren Anwendung zu bilden.

Arbeitsform:

Einzelarbeit, individuelle Beratung - Thematik und Technik können von den Teilnehmern nach den Einführungsveranstaltungen weitgehend selbst bestimmt werden. Skizzen und Entwürfe sind bereitzuhalten, um die zur Verfügung stehende Zeit richtig zu nutzen.

Teilnehmer:

Vorwiegend W, die Grunderfahrungen in Zeichnung und Komposition haben, auch andere Interessierte.
Teilnehmerzahl: 10 Studierende.

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 1015 | Fachpraktikum
Mi 8-11 Zeichensäle I u. II | Schönhöfer/Grobe/
Schmidt |
| 1016 | Aufgabenbereiche und Aufgabenformen
Mo 18-20 Zeichensaal | N.N. |
| 1017 | Technikgebundene Ausdrucksformen
Mo 20-22 Zeichensaal | N.N. |
| 1018 | Umwelt als Bildanlaß
Mi 14-16 Zeichensaal | N.N. |
| 1019 | Keramik, hohl aufgebaut in Ton,
Tierplastik II
11.-23.10.
Beginn: 11.10. 8.30 Tonraum | Seemann |

Problemstellung und Inhalte:

Wir versuchen, auf drei sich zum Teil ständig überschneidenden Wegen an die Probleme der Plastik heranzukommen:
1. Über das Material zur "Strukturform": Die für einen Werkstoff sinnvolle Bearbeitungstechnik führt zu Grunderfahrungen einfacher bildnerischer Gesetze. Diese Gesetze finden ihre Entsprechung in einfachen Gesetzen der Natur also, im Gegenstand unserer Auseinandersetzung. Zum Bei-

spiel: Das Hohlaufbauen in Ton führt zum von innen nach außen gewölbten Gefäßvolumen und dabei zur Beherrschung von Expansion und Schwerkraft. Diesem Prozeß entsprechen die Vorgänge im steigenden und fallenden Wassertropfen und daraus folgend formale Gesetzmäßigkeiten in der Tier- und Pflanzenform wie in der menschlichen Anatomie. Ähnliches gilt für die Bildhauerei aus dem geschlossenen Block und für den skelettartigen Bau von Arbeitsgerüsten, plastischen Raumkonstruktionen und Stahlplastiken usw. - 2. Der zweite Weg ist die Auseinandersetzung mit einem Gegenstand, die auf zeichnerischer Vorarbeit innerhalb und Beobachtungen und Skizzen außerhalb der Übungsstunden der PH beruht, z.B. Kopf, Porträt, Figur, Faltenstudien, Tierplastik, vegetative, geometrische und freie plastische Formen. - 3. Der dritte Weg führt über die Anschauung, Beschreibung und Analyse alter und neuer Plastiken oder Abbildungen von ihnen. Hierzu gehören Museums- und Ausstellungsbesuche, planmäßiges Sammeln und Austauschen von Abbildungen außerhalb der Übungszeit und Arbeitsbesprechungen anhand von Bildmaterial, Büchern, Gipsgüssen von Lichtbildern in den Übungsstunden.

Teilnehmer:

Die Ag ist für Studierende da, die von sich aus den Wunsch und das Interesse haben, plastisch zu arbeiten. Die didaktische und methodische Anwendung in der Schule ist nicht unmittelbar Gegenstand dieser Übung.

Besondere Bemerkungen:

Die für die Ag zur Verfügung stehende Zeit ist außerordentlich knapp. Auch bei semesterweise wechselnden, eng begrenzten Aufgaben sind regelmäßige Anwesenheit, eigene Initiative und persönliche Weiterverarbeitung der Anregungen und Probleme zwischen den Übungsstunden unentbehrliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme an der Ag.

B I O L O G I E

- 1101 Biologie des Menschen: Sinnesorgane und Nervensystem Beatus

Mo 8.30-10

Di 9 -10

Hs D

Problemstellung und Inhalte:

Die Sinnesorgane und das Nervensystem des Menschen stellen entwicklungsgeschichtlich in Bau und Funktion besonders leistungsfähige Organsysteme dar. Ihr Vergleich mit den entsprechenden Organen im Organismenreich löst entwicklungsge-
schichtliche Fragen aus.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnis von Bau und Funktion der Sinnesorgane und des Nervensystems und ihrer Leistung im gesunden und kranken Zustand.

Arbeitsform:

Vorlesung mit Demonstrationen. Für Gespräche und Diskussionen über auftauchende Fragen ist stets die Möglichkeit gegeben.

Arbeitsmaterial:

Mörke-Mergenthaler, Biologie des Menschen, Quelle und Meyer, Heidelberg;
Faller, Der Körper des Menschen, Thieme Verl., Stuttgart, Flexible Taschenbücher.

Teilnehmer:

Alle Studierenden, insbesondere W.

Grundlagen:

Verständnis für Bau und Funktion des menschlichen Körpers.

- 1102 Das Leben der Pflanze (zur Anatomie, Morphologie u. Fortpflanzung) Hofmeister

Mo 10-11

Di 10-12

Hs D

R 210

Problemstellung und Inhalte:

Überblick über den strukturellen Aufbau der Einzelzelle, der Gewebe und Organe der höheren Pflanzen. Probleme der Anatomie, Morphologie und Fortpflanzung stehen im Mittelpunkt der Darstellung, die durch eine funktionelle Betrachtungsweise Organe in der Einheit von Bau und Leistung zu erfassen sucht.

Angestrebte Lernziele:

Erste Orientierung über Grundlagen und Probleme der Allgemeinen Botanik und Erkennen allgemeiner Gesetzmäßigkeiten.

Arbeitsform:

V mit Demonstrationen und Gelegenheit zum Gespräch.

Arbeitsmaterial:

Nultsch, Allgemeine Botanik.
Strasburger, Lehrbuch der Botanik.

Teilnehmer:

W ab 1. Sem.

1103 Zoologie I

N.N.

Di 10-12

Hs D

Do 14-15

R 210

Arbeitsform: V

Teilnehmer:

W u. N.

1104 Kolloquium und Repetitorium

Beatus

Do 16-18

R 210

Problemstellung und Inhalte:

Wiederholung und Diskussion der wichtigsten Probleme und Themen aus den Gebieten der Botanik, Zoologie, Humanbiologie und Allgemeinen Biologie.

Angestrebte Lernziele:

Überblick und tiefere Einsicht in aktuelle Fragen der Biologie. Behandlung und Darstellung bestimmter Themen.

Arbeitsform:

Kleinere Gruppen (3-5 Studierende) bereiten sich auf ein selbstgewähltes Thema vor. Ein Sprecher referiert und liefert Grundlagen und Stoff für eine anschließende Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Literatur wird entsprechend der gewählten Themen bekannt gegeben.

Teilnehmer:

In erster Linie für Examssemester.

- 1105 Anatomie und Fortpflanzung der höheren Pflanze Hoffmann
Mo 16-19 R 215

Problemstellung und Inhalte:

Mit dem Mikroskop werden Zellen und Gewebe höherer Pflanzen betrachtet und gezeichnet. Der zeichnerische Nachvollzug der natürlichen Vorlage steigert die Konzentration, die zum sicheren Erkennen der Strukturen notwendig ist.

Angestrebte Lernziele:

In dieser Übung lernt der Studierende die Baupläne höherer Pflanzen kennen.

Arbeitsform:

Individuelle Arbeit mit dem Mikroskop, Kolloquien.

Arbeitsmaterial:

Frisch- u. Spirituspräparate von Pflanzen.

Teilnehmer: W

Besondere Bemerkungen:

Jeder Teilnehmer muß mitbringen: Rasierklingen zur Anfertigung der Pflanzenschnitte, weichen Lappen, Objektträger und Deckgläser, DIN A 4-Papier blanco und Bleistift zum Zeichnen.

- 1106 Zoologische Präparierübung N.N.
Do 15-18 R 215

Teilnehmer:

W ab 1. Sem.

Grundlagen:

Besuch der Vorlesung Zoologie I.

- 1107/ Auswahlkriterien in der neuzeitlichen Biologie Hoffmann
5213 Do 10-13 R 210 u. 215

Problemstellung und Inhalte:

In dieser Veranstaltung sollen die den umfangreichen biologischen Tatsachen zugrundeliegenden Zusammenhänge herausgehoben werden, die exemplarisch für die Lebensabläufe von Organismen sind. In gemeinsamer Arbeit soll versucht werden, diese Einsichten konkret und auf das Lehrziel gerichtet lehrbar zu machen, so, daß leere Stoffanhäufung vermieden wird, aber die Arbeitsmethoden der Biologie deutlich werden.

Angestrebte Lernziele:

Der Studierende lernt, Sachgehalte der Biologie auf seine Brauchbarkeit in der modernen Lehre zu überprüfen.

Arbeitsform:

Die Übung wird von den Studierenden selbständig veranstaltet. Biologische Themenkreise werden von Gruppen zu je 4 Personen in Form von Referaten und Experimenten dem Gremium vorgestellt und anschließend von allen auf Lehrbarkeit untersucht.

Teilnehmer:

W und R. Es ist zu empfehlen, die Übung nicht vor dem 5. Semester zu belegen.

Grundlagen:

Grundzüge biologischen und didaktisch-methodischen Wissens müssen vorausgesetzt werden.

Besondere Bemerkungen:

Eine Gruppe ist für jeweils zwei Übungen verantwortlich. Für die jeweils arbeitende Gruppe muß das 3fache der Übungszeit an Vorbereitungen angesetzt werden. Damit jeder Teilnehmer zur verantwortlichen Durchführung von Übungsinhalten kommt, können nicht mehr als 20 Teilnehmer aufgenommen werden.

1108 Einführung in mikrobiologische Arbeitstechniken Trommer
11.10.71-23.10.71
ganztätig von R 215 und 209
9-18

Problemstellung und Inhalte:

Theoretische Grundlagen werden in Referaten und Kolloquien erörtert. - Die Übung befaßt sich u.a. mit Verfahren zur Sterilisation, Anreicherung und Isolierung von Mikroorganismen, mit Nachweisreaktionen zum Stoffwechsel, Wachstumsversuchen, Keimzahlbestimmungen sowie der Auswertung von Versuchsergebnissen. Es handelt sich dabei überwiegend um Langzeitversuche.

Angestrebte Lernziele:

Übung in naturwissenschaftlicher Fragestellung, Einübung grundlegender mikrobiologischer Verfahrensweisen, Darstellung und Auswertung von Versuchen.

Arbeitsform:

Differenzierte Gruppenarbeit.

Arbeitsmaterial:

glashaftender abreibfester Filzschreiber, z.B. "Lumocolor",
Arbeitskittel, Labortagebuch.
Literatur: Schlegel, Allgemeine Mikrobiologie, Thieme Verlag
1969.

Teilnehmer: W

Grundlagen:

Besuch des biologischen Praktikums.

Besondere Bemerkungen:

Maximale Teilnehmerzahl: 20.

1109 Biologisches Praktikum für Anfänger

Trommer/N.N.

Mi 13-16

R 215

Problemstellung und Inhalte:

Im Praktikum stehen u.a. Mikroskopiertechnik, Färbetechniken, Nachweisreaktionen für Stoffwechselprodukte sowie Versuche zur Diffusion und Osmose auf dem Programm. Grundlegende biologische Probleme, die im Zusammenhang mit dem Programm des Praktikums stehen, werden jeweils zu Anfang jeder Übung in einer für Fragen offenen Vorlesung besprochen.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnisse über anatomische und physiologische Tatsachen, Einübung grundlegender Arbeitstechniken.

Arbeitsform:

V , Arbeit in arbeitsgleichen Gruppen, Einzelarbeit.

Arbeitsmaterial:

sauberes weißes Leinenlappchen, 5 eisgehärtete neuwertige Rasierklingen, Stecknadeln, Kittel, glashaftender wischfester Filzschreiber;

Literatur: G.Fels, Der Organismus, Stuttgart 1969.

W. Nultsch, Allgemeine Botanik, Stuttgart 1968, W. Nultsch,

u. E. Grahle, Mikroskop.-botan. Praktikum, Stuttgart 1968.

Teilnehmer:

W , 1. Sem.

Besondere Bemerkungen:

Maximale Teilnehmerzahl: 24.

1110/ Biologische Arbeitstechniken in der
5214 Schule

Reinhardt

Mo 13-16

R 215

Problemstellung und Inhalte:

Adäquate Arbeitstechniken sind Grundlage des Arbeitsunterrichts. Mit diesen Arbeitstechniken (Mikroskopisches Arbeiten - Präparieren - biologisches Zeichnen - Modellbau - Einrichten einer Arbeitssammlung) soll sich der Studierende tätig auseinandersetzen.

Angestrebte Lernziele:

Sicherheit in der Anwendung verschiedener Arbeitstechniken
s.o.

Arbeitsform:

Praktische Arbeit, die vorher vom Übungsleiter erklärt
wird.

Arbeitsmaterial:

Verschiedene Materialien (werden vor jeder Übung bekanntgege-
ben),

Teilnehmer:

W und R .

Grundlagen:

Grundlegende Kenntnisse der Botanik und Zoologie.

Besondere Bemerkungen:

Durch die Beschaffung des Materials entstehen geringfügige
Kosten.

1111 Didaktik der Biologie

N.N.

Mo 11-12

Hs D

Arbeitsform: V.

Teilnehmer:

W und N.

1112/ Zur Methodik des Biologieunterrichts

Hofmeister

5215 Do 8-10

R 210

Problemstellung und Inhalte:

Ziel der Übung ist es, die Studierenden mit wichtigen Grund-
fragen der Didaktik und Methodik des Biologieunterrichtes
vertraut zu machen, sie zu einer kritischen Auseinandersetzung
mit verschiedenen Unterrichtsformen anzuregen und mit ihnen
an Unterrichtsbeispielen wesentliche und allgemeingültige
Kriterien eines modernen Biologieunterrichtes zu erarbeiten.

Arbeitsform:

Gespräch - Vortrag - Gruppenarbeit.

Arbeitsmaterial:

Wird in der Übung bekanntgegeben.

Teilnehmer:

W und R .

- 1113 Zur Methodik des exemplarischen Biologie- Reinhardt
unterrichts II
Di 8-10 R 210

Problemstellung und Inhalte:

Didaktische und methodische Interpretation wesentlicher und allgemeingültiger biologischer Sachverhalte.

Angestrebte Lernziele:

Sicherheit des Studierenden: a) in der Auswahl von Themenkreisen für den Biologieunterricht, b) in der didaktischen Begründung methodischer Maßnahmen.

Arbeitsform:

Referat - Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Wichtige Literatur zur Didaktik und Methodik des Biologieunterrichts (wird zu Anfang des Semesters bekanntgegeben).

Teilnehmer:

W und N.

Grundlagen:

Teilnahme an der Übung "Zur Methodik des exemplarischen Biologieunterrichts I".

- 1114 Planung und Durchführung einer biologischen N.N.
Unterrichtseinheit
Mo 10-12 R 210

Teilnehmer: N.

- 1115/ Methodische Behandlung biolog. Sachver- Oppe
5216 halte
Mo 8-10 R 210

Problemstellung und Inhalte:

Methodische Fragen des Biologieunterrichts in der Oberstufe in Theorie und Praxis.

Angestrebte Lernziele:

Einblick in die Unterrichtswirklichkeit des Faches.

Arbeitsform:

Ü, Kern der Übung sind Lehrproben an einer Braunschweiger Schule.

Teilnehmer:
W , N , R .

Besondere Bemerkungen:
Wege der Hospitation in Klassenräumen ist die Teilnehmerzahl auf 30 begrenzt.

1116/ Fachpraktikum an Realschulen Hofmeister
5217 Mi 8-10 R 210

Problemstellung und Inhalte:
Einführung in den Biologieunterricht an Realschulen.

Angestrebte Lernziele:
Unterrichtsplanung, möglichst selbständiges Unterrichten,
Kennenlernen der Schulsituation.

Arbeitsform:
1. Gemeinsame Planung, Durchführung u. Analyse einer
Unterrichtseinheit.
2. Unterrichten an verschiedenen Realschulen.

Teilnehmerkreis: R

Grundlagen:
Teilnahme an einer methodischen Übung.

1117 Fachpraktikum Trommer/N.N.
Mi 8-10 R 209

Problemstellung und Inhalte:
Das Fachpraktikum gibt dem Studierenden Gelegenheit, in
seinem Wahlfach zu unterrichten.

Angestrebte Lernziele:
Selbständiges Planen, Organisieren und Durchführen von Un-
terrichtseinheiten.

Arbeitsform:
Nach einem einführenden Seminar über Erfordernisse des mo-
dernen Biologieunterrichtes unterrichten die Studierenden
mindestens eine Unterrichtsstunde.

Teilnehmer:
W , 5. Sem.

Grundlagen:
Besuch einer Methodikübung.

1118/ Das Leben der Pflanze

Beatus

5108

Mo 15.30-17

R 210

Beginn: 25.10.71

Teilnehmer: R I.

C H E M I E

1201 Organische Chemie II N.N.
Do 17-19 R 20

Problemstellung und Inhalte:
Vertiefte Behandlung einiger wesentlicher Stoffgruppen der organischen Chemie (u.a. Kohlenhydrate, Eiweiße, Kunststoffe, wichtige Natur- und Farbstoffe).
Eingeschlossen ist die Darstellung allgemeiner Prinzipien und Theorien.

Arbeitsform: V

Teilnehmer: W ab 3. Sem.

1202 Chemisches Praktikum für Fortgeschrittene Nöthel/Frühauf
Do 14-17 R 19

Problemstellung und Inhalte:
Experimentalpraktikum zur Vorlesung 1201.

Angestrebte Lernziele:
Fertigkeiten im Experimentieren, Kennenlernen verschiedener Methoden der organischen Analyse.

Arbeitsform:
Experimentalpraktikum.

Arbeitsmaterial:
vorb. Arbeitsblätter.

Teilnehmer:
W , 3.-6. Sem.

Grundlagen:
Zweisemestriges Experimentalpraktikum (1204).

1203 Allgemeine Chemie I Frühauf
Mo 11-13 R 20

Problemstellung und Inhalte:
Allgemeine Grundlagen der anorganischen und physikalischen Chemie - wie chemische Formel, chemische Reaktion, Aufbau des Periodensystems, allg. Gasgesetze, einfache Grundlagen der Elektrochemie - sollen erarbeitet werden.

Arbeitsform:
Experimental - V und Ü.

Arbeitsmaterial:

Literatur: Christen "Grundlagen der allg. und anorganischen Chemie",

Teilnehmer:

W 1. u. 2. Sem.

1204 Experimentelle Einführung in die anorganische Chemie Nötel

Mo 8-10 R 19

Arbeitsform:

Experimentalpraktikum

Arbeitsmaterial:

Biltz-Klemm-Fischer, Experimentelle Einführung in die anorganische Chemie.

Teilnehmer:

W 1. u. 2. Sem.

1205 Auswertung quantitativer Experimente Nötel/Rehn

Mo 10-11 R 20

Problemstellung und Inhalte:

An ausgewählten einfachen quantitativen Umsetzungen sollen Eingangsstoffe und Endprodukte mathematisch erfaßt werden.

Angestrebte Lernziele:

Gewinnung von Einsichten bei der mathem. Betrachtung quantitativer chem. Reaktionen.

Arbeitsform: Ü

Arbeitsmaterial:

Vorb. Umdrucke; Nylen/Wigren, Stöchiometrie; Otfried Müller, Stöchiometrie.

Teilnehmer:

N, W

Grundlagen:

Teilnahme an einer Experimentalübung.

1206 Kolloquium

Mo 16-18

R 20

N.N./Nötel/Frühauf/
Rehn

Problemstellung und Inhalte:

Anleitung zu selbständigen, fachdidaktischen Arbeiten, Diskussion ausgewählter Kapitel der modernen Chemie und ihrer Fachdidaktik.

Arbeitsform:

Ü mit Experimentalvorträgen.

Teilnehmer:

W im 5. u. 6. Sem.

1207 Fachpraktikum für Hauptschullehrer

Nötel/Rehn

Mi 8-10

ausgewählte Volksschulen

u.n.V.

Problemstellung und Inhalte:

Probleme des Chemieunterrichts in der Hauptschule.

Arbeitsform:

Unterrichtsversuche.

Teilnehmer:

W im 5. Sem.

1208/ Ausgewählte Themen des Chemieunterrichts

N.N.

5218 in methodisch-didaktischer Sicht

Di 8-10

R 20

Problemstellung und Inhalte:

Es sollen aus wichtigen Sachbereichen der Chemie verschiedenartige Themen methodisch und didaktisch bearbeitet werden. Besondere Berücksichtigung sollen Probleme finden, die in Beziehung zur Umweltbeeinflussung stehen.

Arbeitsform:

Ü mit Experimentalvorträgen, die auf Einzel- oder Gruppenarbeit basieren.

Teilnehmer:

W, N, D, R.

Grundlagen:

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundkenntnisse der Chemie.

1209/ Meth.-didaktische und experimentelle Nötel
5219 Grundlagen für den Chemieunterricht
Di 10-12 R 20

Problemstellung und Inhalte:

Darlegung der meth.-didakt. Probleme im Chemieunterricht der Sekundarstufe.

Angestrebte Lernziele:

Möglichkeiten des Experimentierens im Chemieunterricht der Sekundarstufe.

Arbeitsform:

Experimentalvortrag.

Teilnehmer:

W, N, R.

Besondere Bemerkungen:

Die Veranstaltung erstreckt sich über 2. Semester.

1210/ Ausgewählte Schulversuche aus der org. Rehn
5220 Chemie
Mo 14-16 R 19

Problemstellung und Inhalte:

Mit Hilfe umfangreicher chem. Experimente sollen einige einfache großtechnische Prozesse oder Teilprozesse nachgebildet werden, um sie im Unterricht verdeutlichen zu können.

Angestrebte Lernziele:

Planvolles übersichtliches Zusammenstellen von Geräten zur Darstellung großtechn. genutzter chem. Reaktionen.

Teilnehmer: R.

Grundlagen:

Kenntnisse im Umgang mit Laborgeräten und Chemikalien.

Besondere Bemerkungen:

Beschränkte Teilnehmerzahl.

1211/ Fachpraktikum für Realschullehrer N.N./Frühauf
5221 Mi 8 -10 versch. Realschulen
u.n.V.

Problemstellung und Inhalte:

Probleme des Chemieunterrichts in der Realschule.

Teilnehmer:

R nach A-Prüfung.

1212 Chemisches Experimentieren für die Rehn
 Schule

Di 8 -10 R 19

Problemstellung und Inhalte:
Einführung in das chemische Experimentieren.

Angestrebte Lernziele:
Aneignung von Kenntnissen in der Handhabung von Chemi-
kalien und chem. Experimentiergeräten.

Teilnehmer:
N, andere Int. ab 1. Sem.

Besondere Bemerkungen:
Beschränkte Teilnehmerzahl.

1213/ Anorganisches Experimentalpraktikum Nötel
5109 Fr 15-17 R 19

DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR UND IHRE DIDAKTIK

1301 Sprechtechnische Übungen N.N. (Rora)
Mo 15-16 R 120

Teilnehmer:
offen für alle Studierenden, bes. empfohlen für
Anfangssemester.

1302 Leseunterricht in der Grundschule Pregel
Mo 9 -13 R 120
(vierzehntägig)
n.V. auch wöchentlich 11-13

Problemstellung und Inhalte:

Erfassen der fachdidakt. Grundlagen zur Entwicklung eines
Curriculums Leseunterricht in der Grundschule - Sichtung der
entsprechenden Literatur - Versuch der Entwicklung eines
Curriculums - Erörterung der methodischen Möglichkeiten der
Unterrichtsplanung und Unterrichtsführung anhand einiger Un-
terrichtsversuche in den Schulen.

Angestrebte Lernziele:

Problemerkennung im Zusammenhang mit der Entwicklung fach-
didaktischer Curricula- Stellenwert einzelner Unterrichtsge-
genstände im Gefüge von Curricula erkennen lernen - Lese-
unterricht curricular planen lernen - Möglichkeiten fachdidakt.
Unterrichtsforschung kennenlernen.

Arbeitsform:

Nach Absprache

Arbeitsmaterial:

Vorliegende Publikationen - Richtlinien - Lehrbücher und
Lehrmittel - Leseleistungstest.

Teilnehmer:

W und N , D nach persönlicher Anmeldung.

1303/ Hinführung zum Roman im Unterricht Hasubek
Di 10-12 R 115

Problemstellung und Inhalte:

Inhalte und angestrebte Lernziele: Ausgangspunkt der Veran-
staltung ist das Problem des Verhältnisses von Schul- und
Privatlektüre. Für die einzelnen Bildungsstufen soll unter-
sucht werden, wie die Privatlektüre der Schüler die Schullek-
türe bereichern kann und auf welche Weise von der Schullektüre

Impulse für die Privatlektüre ausgehen können. Dabei ist neben dem Roman vornehmlich auch das Jugendbuch heranzuziehen. In der Veranstaltung soll ein möglicher Kursus der Romanlektüre vom Grundschulalter bis zum 10. Schuljahr entwickelt werden. - Die Studierenden sollen die didaktischen Probleme beim Umgang mit epischen Großformen im Unterricht erkennen und mit verschiedenen methodischen Möglichkeiten der Textbehandlung vertraut werden.

Arbeitsform:

Didaktische und methodische Analysen von Texten in Form von Kurzreferaten mit anschließender Diskussion. Referate über spezielle Fragestellungen zur Information.

Teilnehmer:

W und N , R

Grundlagen:

Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich des literarischen Unterrichts.

Wichtige Literatur: Krüger, Kinder- und Jugendbücher als Klassenlektüre;
Dahrendorf/v.Schack, Das Buch in der Schule;
Geißler/Hasubek, Der Roman im Unterricht;
Bräutigam, Romanbetrachtung.

1304/ Stilbildung im Bereich der Sekundar-
5223 stufe

Lieberum

Di 10-12

R 120

Problemstellung und Inhalte:

Die verschiedenen Überlegungen und Ansatzpunkte in der neueren Didaktik zu den Zielen und Möglichkeiten schriftsprachlichen Gestaltens und im weiteren Sinne der Stilpflege auf der Sekundarstufe (Haupt- und Realschule) sollen untersucht werden. Wesentliche methodische Schritte der Stilbildung in den Klassen 5 bis 10 sollen geklärt und gegebenenfalls in der Praxis erprobt werden. Daran könnten sich Untersuchungen zur Problematik der Aufsatzbewertung anschließen.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnisse in der didaktischen Zielsetzung der Stilbildung und ihren methodischen Möglichkeiten im Bereich der Sekundarstufe. Die Fähigkeit zur wirksamen methodischen Schritten auf den einzelnen Klassenstufen.

Arbeitsform:

Bildung von Arbeitsgruppen mit spezifischen Zielsetzungen. Einzel- und Gruppenreferate mit anschließender Diskussion der Arbeitsergebnisse.

Arbeitsmaterial:

Die neuen Veröffentlichungen zum Bereich der Stilbildung.

Teilnehmer:

W und N, ab 2. Sem., R

Grundlagen:

Erste Kenntnisse zum Themenbereich.

- 1305 Problematik und Möglichkeiten der Leistungs- Lieberum
messung im Deutschunterricht

Mo 11-13

R 115

Problemstellung und Inhalte:

Wie weit sind Leistungen im schriftlichen und mündlichen Bereich des Deutschunterrichts meßbar? Bei aller Problematik dieser Frage ist zu bedenken, daß spezielle Fördermaßnahmen im Deutschunterricht etwa im Rahmen einer Gesamtschule effektiv nur dann einsetzen können, wenn vergleichbare Kriterien für sprachliche Leistungen entwickelt werden. Diskutiert werden sollen solche möglichen Kriterien. Formen der Leistungsmessung auf den verschiedenen Gebieten des Deutschunterrichts sollen kritisch untersucht werden.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen die Problematik der Leistungsmessung im sprachlichen Bereich ebenso kennenlernen wie die Formen, Möglichkeiten und Grenzen einer objektivierten Leistungsmessung.

Arbeitsform:

Einzel- und Gruppenreferate zum Themenbereich mit anschließender Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Neuere Veröffentlichungen zum Problemkreis, u.a. Gaude/Teschner, Objektivierte Leistungsmessung in der Schule; Testunterlagen u.a. zum Lese- und Rechtschreibunterricht.

Teilnehmer:

W und N ab 2. Sem.

Grundlagen:

Erste Kenntnisse im Bereich pädagogischer Diagnostik.

- 1306 Gedichte und lyrische Trivialtexte im Unterricht des 5. bis 10. Schuljahres Menzel
Di 8.30-10 R 120

Problemstellung und Inhalte:

Wozu Lyrik im Unterricht? Die Rolle von Gedichten und lyrischen Trivialtexten (Schlagertexten, Reklameversen) in der Gesellschaft. Der Kanon von Gedichten im Schullesebuch. Lyriktheorie und Wertungsprobleme. Was heißt "Interpretation"? Didaktische Bestimmung des Literaturunterrichts. Allgemeine Lernziele. Didaktische Auswahlkriterien. Interpretation ausgewählter Texte. Anwendung lerntheoretischer Prinzipien im Unterricht. Versuch, die Lernziele des Gedichtunterrichts zu operationalisieren und in ein Klassifikationssystem (Taxonomie) einzuordnen. Methoden der Textbehandlung im Unterricht. Analyse einer Unterrichtsstunde.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnis der wichtigsten Konstituentien des Lyrischen. Kenntnis rhetorischer Figuren. Einsicht in literaturwissenschaftliche Interpretationsverfahren. Einsicht in das Verhältnis von Literaturwissenschaft und Didaktik. Reflexion auf praktische Anwendung. Methodenkritik.

Arbeitsform:

Diskussion von Texten. Konfrontierende Interpretation. Praktische Übungen.

Arbeitsmaterial:

Literatur: H. Domin: Wozu Lyrik heute? München 1969. K. Binneberg: Modelle für den Literaturunterricht. Braunschweig 1970. R. Mager: Lernziele und programmierter Unterricht. Weinheim 1965. Richtlinien für Volks-, Realschulen und Gymnasien. Lesebücher. Texte zum Problem der Literaturdidaktik.

Teilnehmer:

W und N. Teilnehmerzahl: 40.

- 1307 Sprechtechnische Übungen N.N. (Rora)
Mo 16-17 Ga

Teilnehmer:

empfohlen für Studierende mit partiellen Sprech- bzw. Stimm Schwierigkeiten.

- 1308 Rhetorische Übungen N.N. (Rora)
Mo 18-20 N 112

Teilnehmer:

offen für alle Studierenden, bes. empfohlen für W und N.

1309 Fachdidaktische Übung
Do 18-20 R 115

N.N.

1310/ Stilinterpretation und Stilbegriff
5110 Mo 16-18 R 120

Pregel

Problemstellung und Inhalte:

Methoden, Mittel und Ziele der Stilinterpretation sind einerseits durch Publikationen zum Methodenproblem in der Literaturwissenschaft, andererseits durch die Entwicklung der Linguistik, speziell der Textlinguistik, erneut Gegenstand wissenschaftlicher Bemühungen geworden. Weiterhin haben Veröffentlichungen zum Stilbegriff auch von linguistischer Seite die Stiltheorie und die Stilinterpretation zu einem wichtigen Problem werden lassen, das Literaturwissenschaft und Linguistik gleicherweise berührt.

Inhalte: Eigene Interpretationsversuche von Prosatexten aus verschiedenen Epochen und Literaturschichten. - Information über neuere Versuche der Bestimmung des Stilbegriffs.

Angestrebte Lernziele:

- 1) Mit Hilfe eigener Interpretationsversuche sollen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Texterschließung auf d. Wege d. Stilinterpretation erworben werden.
- 2) Informationswissen gewinnen über unterschiedl. wissensch. Möglichkeiten und Ansätze zur Entwicklung des Begriffs "Stil".

Arbeitsform:

Individuelle Stilinterpretationen durch jeden Teilnehmer als Vorbereitung auf die Seminarsitzungen. Informierende Referate zum Stilbegriff und zu Methoden der Stilinterpretation in der wissenschaftlichen Literatur.

Arbeitsmaterial:

Texte und Literatur werden in der ersten Sitzung angegeben und besprochen.

Teilnehmer:

W 3.-6. Sem., R I

Grundlagen:

Grundkenntnisse zu Gegenständen und Methoden der Literatur- und Sprachwissenschaft (Teilnahme an zwei Proseminaren und einem Hauptseminar wird vorausgesetzt).

1311/ Übungen zum deutschen Roman des
5111 20. Jahrhunderts
Mo 18-20 R 120

Hasubek

Problemstellung und Inhalte:

Es ist nicht beabsichtigt, einen oder mehrere Romane möglichst allseitig zu interpretieren, sondern an verschiedenen Romanen des 20. Jahrhunderts spezifische Erzählprobleme und Gestaltungsmöglichkeiten moderner epischer Kunst aufzuzeigen. Die Teilnehmer der Veranstaltung sollen am Ende des Semesters die wesentlichen Struktur- und Formmerkmale modernen Erzählens kennen und selbständig auch schwierigere Gestaltzüge des modernen Romans erkennen und deuten können.

Arbeitsform:

Ü, Gespräch aufgrund vorher erteilter Arbeitsaufträge; ferner Kurzreferate zu speziellen Fragestellungen mit anschließender Diskussion.

Teilnehmer:

W 3.-6. Sem.

Grundlagen:

Erfahrung im Umgang mit epischen Texten, intensive Textkenntnis. Es ist erforderlich, daß die Teilnehmer der Veranstaltung folgende Romane bereits vor Beginn der Veranstaltung gelesen haben: Th. Mann, Zauberberg; Döblin, Berlin Alexanderplatz; Grass, Blechtrommel; Johnson, Mutmaßungen über Jakob (alle Texte in Taschenbuchreihen erhältlich).

1312 Einführung in die Literaturwissenschaft Piper
Do 14-16 R 120

Problemstellung und Inhalte:

- 1) Was ist Literatur? -Kritisches Verhalten zum Phänomen Literatur als Ansatz zur Methode. - Was ist demzufolge Literaturwissenschaft?
- 2) Erste Stufe: Übungen im Lesen. - Vorgelegt werden Texte verschiedener Literaturgattungen aus verschiedenen Stilkreisen und -epochen bzw. sozialen Bereichen und Klassen. Überdies sollen häufig auftretende Motive untersucht werden. Die Texte tragen keine Verfasseramen. Die Teilnehmer sind eingeladen, gleichfalls ausgewählte Textproben anzubieten.
Zweite Stufe: Systematische Interpretation. Dritte Stufe: Das Problem der Wertung.

Angestrebte Lernziele:

Wir wollen versuchen, den Abstand zu verkürzen, der zwischen der Position, Sätze entziffern zu können, und der, ihren Sinn und Wert zu bestimmen, heute wahrscheinlich größer denn je zuvor ist. Wie geht man mit Sekundärliteratur um?

Arbeitsform:

Proseminar. - Lektüre von Texten. Interpretationsübungen mit Diskussion. Wenn die Teilnehmer es ausdrücklich wünschen, kann eine Klausur zur Unterrichtung über die jeweils eigene Position angesetzt werden. Die Arbeiten werden auf Verlangen den Übungsteilnehmern vorgelegt.

Arbeitsmaterial:

- 1) s.o. 2) Karl Otto Conrady, Einführung in die neuere deutsche Lit. Wiss. - rowohlts dt. enzyklopädie 252/53.
- Jost Hermand, Synthetisches Interpretieren. Zur Methodik der Lit. Wiss. - München 1969 - sammlung dialog 27.
- Wolfgang Kayser, Das sprachliche Kunstwerk. 9. Aufl., Bern/München 1963. Max Wehrli, Wert und Unwert in der Dichtung, Köln 1965.

Teilnehmer:

1. und 2. Sem.

Grundlagen:

Beherrschung der deutschen Sprache. Interesse an Literatur.

1313 Einführung in die Methode lit. wiss. Ar- N.N.
beitens

Do 16-18 N 113

1314 Lehrstück und Schulspiel Piper

Do 18-20 R 120

Problemstellung und Inhalte:

Jedes Theaterspielen ist (zugleich) Lehren. Eine grundsätzliche Differenz zeigt sich, wenn gefragt wird, ob eine Moral verkündet werden soll oder ob die Aktivität bzw. Spontaneität des "Zuschauers" angeregt oder herausgefordert wird. Das Lehrstück ist nicht per se identisch mit dem Schulspiel. Es ist eines, eine Lehre zu entwickeln und den Betrachter Schlüsse ziehen zu lassen, und ein anderes, durch das Selbstspielen Darstellung zu erfahren. Die Problemstellung ist: Die Differenz zu zeigen; ihre Bedeutung zu erfassen; der Versuch, möglicherweise das Getrennte zur Deckung zu bringen. Der historische Abriß beginnt mit dem Jesuitendrama und endet mit Proben aus Brecht'schen Lehrstücken.

Angestrebte Lernziele:

Versuch, den Kreuzungspunkt beider Spielarten zu fixieren.
- Die Frage soll gestellt und nach Vermögen beantwortet werden: Ist es denkbar, daß das Lehrstück im Schulspiel seine ihm angemessene Darstellungsform findet? D.i.: erfährt das didaktische Prinzip des einen in der didaktischen Form des anderen seine eigentliche Realität?

Arbeitsform:

Ü, möglichst Gruppenarbeit. Kurzreferate mit anschließender Diskussion. Lektüre und Darstellung.

Arbeitsmaterial:

Hans Knudsen, Deutsche Theatergeschichte. Heinz Kindermann, Theatergeschichte Europas. - Günter Fischer, Also spielen wir Theater. Praxis und Theorie des Jugend- und Schultheaters. Itzehoe 1963 (4 S. Textangaben; 9 S. Literaturverzeichnis). Weitere Literatur zu Beginn des Semesters.

Teilnehmer:

W, 4.-6. Sem.

Grundlagen:

Kenntnis der Lehrstücke Brechts. Interesse an Darstellung und Regie und ihren didaktischen Problemen.

1315 Lit. wiss. Kolloquium für Fortgeschrittene Piper
Do 20-22 N 113

1316/ Probleme der allgemeinen Sprachtheorie Menzel
5112 Do 16-18 R 120

Problemstellung und Inhalte:

Aus folgendem Katalog von Fragen sollen die Teilnehmer des Seminars die Auswahl für eine Behandlung treffen: Wie ist Sprache entstanden? Wie unterscheidet sich Sprache von den Kommunikationssystemen bei Tieren? In welchem Verhältnis stehen Sprache und Denken? Wie entwickelt sich begriffliches Denken beim Kinde? In welchem Verhältnis stehen Sprache und Lernen? Welche Typen von Sprachen gibt es? Unter welchen Bedingungen und in welche Richtung entwickelt sich das System unserer Sprache? Sollen wir in die Entwicklungsvorgänge planend eingreifen? Inwiefern wirkt Sprache auf unser Handeln ein? Kann Sprachkritik dazu beitragen, sich gegen Sprache als Instrument der Macht zu wappnen? Welche Mittel stellen Sprach- und Informationstheorie bereit für eine Kritik von Richtlinien und Lehrplänen?

Angestrebte Lernziele:

Kenntnis des grundlegenden sprachtheoretischen Begriffssapparates. Reflexion auf dessen praktische Anwendung. Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz der Sprachwissenschaften. Methodenkritisches Bewußtsein. Motivation zur selbständigen Beschäftigung mit sprachtheoretischen Problemen.

Arbeitsform:

Vergleichende Interpretation verschiedener Texte. Arbeit in Projektgruppen.

Arbeitsmaterial:

Literatur: Wilhelm Lang, Probleme der allgemeinen Sprachtheorie, Klett-Verlag (Pflichtlektüre), Karl Bühler, Sprachtheorie. Walter Porzig, Das Wunder der Sprache. Bruno Snell, Der Aufbau der Sprache, B.L. Whorf, Sprache, Denken, Wirklichkeit.

Teilnehmer:
W ab 3. Sem.

Grundlagen:
Kenntnisse, die beim Besuch eines sprachwissenschaftlichen
Proseminars und/oder eines anderen sprachwissenschaftlichen
Seminars erworben worden sind.

1317/ Fachpraktikum Pregel
5224 (unter Berücksichtigung der Primar-
und Sekundarstufe sowie versch. Ar-
beitsgebiete d. Deutschunterrichts.)
Mi 8.30-11 Ga

Teilnehmer:
5. Sem., ggf. 6. Sem., R.

1318/ Fachpraktikum Hasubek
5225 Mi 8.30-11 Ga

Problemstellung und Inhalte:
Das Praktikum wird auf der Sekundarstufe durchgeführt.
Über spezielle Inhalte, Zielsetzungen und Möglichkeiten
der Durchführung ist zu sprechen, sobald sich der Teil-
nehmerkreis konstituiert hat.

Teilnehmer:
5. Sem., R

1319/ Fachpraktikum Menzel
5226 Do 8-11 Ga

Problemstellung und Inhalte:
Sprachreflexion im 5. Schuljahr der Gesamtschule. Proj-
zierung eines Lehrplanes für das 5. Schuljahr der Gesamt-
schule Braunschweig-West. Praktische Übungen an dieser
Schule. Didaktische Analyse, methodische Vorbereitung,
kritische Reflexion von Unterrichtsergebnissen.
Wichtigste Probleme: Wie kann man Schüler für Sprachre-
flexion (Grammatik) motivieren? Welche metasprachlichen
Probleme eignen sich besonders für eine Einführung in die
Grammatik?

Arbeitsmaterial:
Das Klett-Sprachbuch für das 5. Schuljahr (mit Lehrerheft)
sollte zu Beginn des Praktikums vorliegen und weitgehend
bekannt sein, damit die Seminararbeit vor Beginn der
praktischen Übungen auf den bereits erworbenen Kenntnissen
aufbauen kann.

Teilnehmer:

W, 4./5. Sem., R

Besondere Bemerkungen:

Die Thematik dieses Fachpraktikums wird auf die oben abge-
gebenen Probleme des sprachbetrachtenden Unterrichts be-
grenzt.

1320/ Musik und Sprache

Menzel/Segler

2004 Do 18-20

Kl. Musiksaal

Näheres siehe unter Musik.

ENGLISCH

- | | | |
|------|--|----------------------------|
| 1401 | Grundbegriffe und Probleme einer Didaktik des Englischen | Doyé/
Gornall/
Istel |
| | Di 10-12 | Aula, N 6, N 112 |

Problemstellung und Inhalte:

Wissenschaftstheoretische Grundlegung der Fachdidaktik.
Darlegung und Erörterung der Grundprobleme des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen.
Grundstruktur des Englischunterrichts.
Aufgaben des Englischunterrichts und seine Stellung im Gesamt der schulischen Erziehung.

Angestrebte Lernziele:

Die Fähigkeit, die Grundbegriffe der Didaktik des Englischen richtig zu gebrauchen, die zentralen Probleme des Lehrens von Fremdsprachen, insbesondere des Englischen, zu verstehen und an ihrer Lösung mitzuarbeiten.

Arbeitsform:

V, Diskussion, Gruppenarbeit.

Arbeitsmaterial:

Vorlesungsskripten, Umdrucke, in der Schule eingeführte Lehrbücher.

Teilnehmer:

W und N alle Sem.

Grundlagen:

Lektüre von: Heimann/Otto/Schulz, Unterricht - Analyse und Planung.

- | | | |
|------|--|--------|
| 1402 | Lernpsychologische Grundlagen einer Didaktik des Englischunterrichts | Sanke |
| | Mo 9.30-11 | No 101 |

Problemstellung und Inhalte:

Erörterung von Unterrichtsverfahren unter dem Aspekt lernpsychologischer und psycholinguistischer Kategorien.
Analyse von Unterrichtsentwürfen und -programmen.

Angestrebte Lernziele:

Die Fertigkeit, in vorliegenden Programmen und Unterrichtsplanungen lernpsychologische Prinzipien aufzudecken und sie bei eigenen Unterrichtsentwürfen angemessen zu berücksichtigen.

Arbeitsform:

V, K, Ü.

Arbeitsmaterial:

Umdrucke, Lehrbücher, Unterrichtsprogramme und -entwürfe.

Teilnehmer:
Keine Beschränkung.

Grundlagen:
Eingehende Kenntnis von 2-3 Werken zur Didaktik des Englischunterrichts.

1403 An Introductory Survey of English Literature Erdmenger
Mo 17-18 N 7

Problemstellung und Inhalte:
Periods, genres, and approaches to criticism and interpretation of literature in English.

Angestrebte Lernziele:
To give an introduction into, and survey of, the field of literature in English language, to enable the student to choose his author, period or genre, and to provide guidance for his individual work.

Arbeitsform:
Lecture.

Teilnehmer:
Everybody interested is welcome; this lecture is recommended for W.

1404 Der Einsatz von Lektüre im fremdsprachlichen Unterricht Istel
Do 16-17 No 202

Problemstellung und Inhalte:
Einsatz von Lektüre im Unterricht und die daraus erwachsenden Fragen und Verfahren.

Angestrebte Lernziele:
Kenntnis der Einsatzmöglichkeiten im Englischunterricht.
Kenntnis der einschlägigen Unterrichtsverfahren.

Arbeitsform: Ü

Teilnehmer:
alle Semester.

Grundlagen:
Kenntnis fachdidaktischer Veröffentlichungen.

1405 Literature Tutorials Gornall
Mo 14-18 No 209
o.n.V. (one-hour sessions)

Problemstellung und Inhalte:

The most profitable way of gaining a real insight into literary works is often that of intense discussion in small groups (tutorials). On Mondays we shall attempt to put this into practice. Each group meets for one full hour and chooses its own area of study, which may be an author, a genre, a period or a movement or a theme.

Angestrebte Lernziele:

A thorough and objective knowledge of the area of study, an insight into its literary characteristics and qualities, and an experience of the variety of aesthetic response. In addition, a more concentrated study of written English.

Arbeitsform:

Circa 6 students x 1 hour concentrated thought and discussion x short introductions x regular preparation. All the principles of group work apply. The possibility of a shorter, more intense course as an 'epochalisierte Veranstaltung' will be discussed beforehand.

Arbeitsmaterial:

Different, depending on the area of study, primary literature in book or duplicated form.

Teilnehmer:

Less for first semester students, otherwise no distinction.

Grundlagen:

The readiness to talk about English literature in English (one third of the final oral examination consists of just this).

1406 Didaktik der Landeskunde

Di 8 -10

N 113

Erdmenger/
Istel

Problemstellung und Inhalte:

Fragen der Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse und Arbeitsmethoden für Schule und Hochschule; Abgrenzung des Begriffes Landeskunde/Kulturwissenschaft.

Angestrebte Lernziele:

Grundlegung und Diskussion der Didaktik der Landeskunde.

Arbeitsform:

V und K

Teilnehmer:

W und N

1407 Einführung in das Studium des Englischen Stolze

Mo 10-12

N 112

Problemstellung und Inhalte:

In dieser Übung sollen Studenten des 1. Semesters einen Überblick über die zu studierenden Bereiche Didaktik, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Landeskunde erhalten und mit Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht werden.

Angestrebte Lernziele:

Die Studenten sollen in der Lage sein, ihr Studium im Fach Englisch sinnvoll zu planen.

Arbeitsform:

V , Referate, Diskussion und praktische Übungen.

Teilnehmer:

W 1. Sem.

Grundlagen:

Literatur: Wächtler, Das Studium der englischen Sprache, Klett; Heimann/Otto/Schulz, Unterricht - Analyse und Planung, Schroedel; Standop, Die Form der wissenschaftlichen Arbeit, Lambert-Lensing.

1408 Grammatik des modernen Englisch

Doyé

Di 20-22

No 202

Problemstellung und Inhalte:

Die syntaktischen und morphologischen Grundstrukturen der engl. Sprache der Gegenwart.

Angestrebte Lernziele:

Gründliche theoretische Kenntnis und praktische Beherrschung der behandelten Strukturen.

Arbeitsform:

Theoretische Erörterung in der ersten Hälfte jeder Sitzung, praktische Übung in der zweiten Hälfte.

Arbeitsmaterial:

W. Stannard Allen, Living English Structure, Longmans London.

Teilnehmer:

W 1. u. 2. Sem.

Grundlagen:

Lektüre von A.S. Hornby, A Guide to Patterns and Usage in English, Part 1 und 2.

Besondere Bemerkungen:

Übung schließt mit Klausur ab.

- 1409 Einführung in die Phonetik u. Phonologie Istel
der engl. Sprache
Do 14-16 No 102 u. Sprachlabor

Problemstellung und Inhalte:

Die Übung vermittelt eine Einführung in Ziele, Inhalte und Methoden der Phonetik u. Phonologie. Der Lautbestand der englischen u. deutschen Sprache werden analysiert und einander gegenübergestellt. Die so gewonnenen Ergebnisse werden unter phonologischen Gesichtspunkten auf die eigene Ausspracheschulung und den Englischunterricht in der Schule bezogen. Die Übung zeigt somit die zu erwartenden Schwierigkeiten bei der Ausspracheschulung auf. In gezielten Sprachlaborübungen erhalten die Studierenden Gelegenheit, in den kritischen Bereichen ihre eigene Aussprache zu schulen.

Angestrebte Lernziele:

Erkennen von zu erwartenden Ausspracheschwierigkeiten. Die begleitende Sprachlaborübung soll eine Verbindung von Theorie und Praxis herstellen.

Arbeitsform:

Einführung durch Seminarleiter, praktische Arbeit im Sprachlabor.

Teilnehmer:

W bis 4. Sem.

Besondere Bemerkungen:

Übung schließt mit einer Klausur ab.

- 1410 Übersetzungsübung mit Klausuren Erdmenger
Mo 8 -10 Hs B

Problemstellung und Inhalte:

Übersetzung mittelschwerer Zeitungstexte aus dem Englischen (Examensanforderungen) mit Rückübersetzung. 2 freiwillige Klausuren.

Angestrebte Lernziele:

Übung in der Übersetzung aus dem Englischen.

Arbeitsform: Ü

Arbeitsmaterial:

Vervielfältigte Texte.

Teilnehmer:

Ab 4. Sem.

1411 Conversation Group

Gornall

Mo 18-20

No 102

Problemstellung und Inhalte:

Conversation Groups serve a dual purpose: the provision of a regular opportunity to speak English with, among others, a native speaker, and to prepare students for the Speaking Test in the second half of the semester (success in which is a condition for the 'Fachpraktikum').

Angestrebte Lernziele:

To increase confidence and fluency in the use of spoken English, and to aid the development of accuracy in grammar and pronunciation.

Arbeitsform:

The discussion of as wide a range of 'normal' topics as possible in a small group, punctuated at intervals by comments on the language used. Themes may be prepared by students; all good stimuli to normal, non-technical conversation are acceptable.

Arbeitsmaterial:

Duplicated or other material when necessary.

Teilnehmer:

Students with English as a main or secondary subject who are about to take the Speaking Test will be given preference.

Grundlagen:

The minimum is the ability to understand simple spoken English; very important, however, is the willingness to talk in English despite mistakes. To err is human

Besondere Bemerkungen:

If more than 20 students apply, two groups will be formed.

1412 Essay Writing

Gornall

Mo 11-13

No 102

Problemstellung und Inhalte:

The ability to write good English is assessed in the written part of the final examination by an English essay on a subject not previously prepared by the candidate. This seminar is the opportunity to analyse and to prepare for this part of the examination, and to improve the command of written English of this type. The relation of title to essay, of thought to written expression and of form and style to content are some important themes to be dealt with.

Angestrebte Lernziele:

A critical understanding of the essay as a form, and of the planning, writing and assessing of the essay in the context of the examination. Confidence and good judgment in the writing of English.

Arbeitsform:

The dialectic of theory and practice: discussion of single areas of the problem leads to the application of the results in essays by the participants, the analysis of which leads to the discussion of other aspects.

Arbeitsmaterial:

Participants' own essays; other duplicated material (essay, material on form and style) when necessary.

Teilnehmer:

Mainly, but not exclusively, 5th and 6th semester students.

Grundlagen:

A working knowledge of grammar.

1413 Planung und Analyse von Unterrichtseinheiten

Sanke/
Stolze

Mo 14-15.30

N 7 und N 112

Problemstellung und Inhalte:

Planung und Analyse insbesondere von Unterrichtsstunden, ausgehend von Stundenabschnitten. Einführung in Verfahren der Präzisierung von Lernzielen und ihrer Aufgliederung in Teilziele auf der Grundlage vorausgehender Interferenzanalysen.

Angestrebte Lernziele:

Sachgerechte Verwendung der in der Veranstaltung entwickelten Strategien bei eigenen Unterrichtsplanungen.

Arbeitsform:

Informationsvermittlung, Diskussion, Unterrichtsentwürfe der Teilnehmer.

Arbeitsmaterial:

Lehrbücher und andere Lehrmaterialien, Umdrucke.

Teilnehmer:

Die Veranstaltung wendet sich nicht ausschließlich, aber vor allem an Studierende, die beabsichtigen, im SS 72 ihr Fachpraktikum zu absolvieren.

Grundlagen:

Teilnahme an zwei fachdidaktischen Veranstaltungen und ein Überblick über die Grundfragen der Didaktik des Englischunterrichts.

Besondere Bemerkungen:

Für die Aufnahme ins Fachpraktikum SS 72 ist die erfolgreiche Teilnahme an dieser Übung Voraussetzung.

1414 Englisch an der Gesamtschule

Erdmenger

Mo 15.30-17

N 7

Problemstellung und Inhalte:

Didaktische Fragen und Lösungsansätze des Englischunterrichts an Gesamtschulen. Lehrbuchauswahl und Probleme der Differenzierung.

Angestrebte Lernziele:

Information über den Komplex Gesamtschule. Einführung in seine Problematik und Diskussion der didaktischen Konsequenzen für den Englischunterricht.

Arbeitsform:

V und K.

Arbeitsmaterial:

Texte, Richtlinien, Lehrbücher.

Teilnehmer:

W und N.

1415 Frühbeginn des Englischunterrichts
n.V.

Doyé

No 202

Problemstellung und Inhalte:

Problem des optimalen Zeitpunkts des Englischunterrichts. Wissenschaftliche Begleitung des gleichnamigen Versuchs in Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg. Entwicklung eines Leistungstests für das Ende des 4. Schuljahres.

Angestrebte Lernziele:

Einführung in die Planung und Durchführung von empirischen Untersuchungen im Bereich des Englischunterrichts.

Arbeitsform:

AG in kleinen Gruppen.

Arbeitsmaterial:

Umdrucke, die Veröffentlichungen der bisher in Deutschland durchgeführten Versuche zum Problem Frühbeginn, Tests.

Teilnehmer:

W 5. u. 1. Sem.

Grundlagen:

Lektüre von: Stern, Languages and the Young School Child-
Doyé, Frühbeginn des Englischunterrichts-Fay/Hellwig,
Englischunterricht in der Grundschule.

1416 Musikalische Arbeitsformen im Englisch-
unterricht

Sanke

Di 18-19

Kl. Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

Funktion und Stellenwert musikalischer Arbeitsformen bei
Unterrichtszielen auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen.
Umgang mit ausgewählten musikalischen Formen vom Lied bis
zum Beat.

Angestrebte Lernziele:

Fertigkeit der Einordnung musikalischer Arbeitsformen in den
didaktischen Kontext bei eigenen Unterrichtsplanungen. Ver-
fügbarkeit elementarer Vermittlungstechniken.

Arbeitsform: Ü.

Arbeitsmaterial:

Lehrbücher, Liedersammlungen, Schallplatten und Tonband-
material; ggf. eigene Musikinstrumente.

Teilnehmer:

Keine Beschränkung.

Grundlagen:

Teilnahme an 2 Veranstaltungen zur Didaktik des Englisch-
unterrichts.

Besondere Bemerkungen:

Flexible Länge der Veranstaltung je nach Einzelthema ein-
bis zweistündig.

1417 Fachpraktikum

Mi 8-11

No 202
und Schulen

Doyé/Erdmenger/Gornall/
Istel/Sanke/Stolze

Problemstellung und Inhalte:

Einsicht in Planung und Analyse von Unterricht anhand
eigener Unterrichtspraxis.

Teilnehmer:

Nach Hauptpraktikum.

Grundlagen:

Voraussetzung: Phonetikklausur, Grammatikklausur, Speaking-
Test, Teilnahme an "Planung und Analyse von Unterrichtsein-
heiten" im SS 71.

1418/
5113

Thema wird durch Anschlag bekanntgegeben
Di 15-17

No 202

Erdmenger

Arbeitsmaterial:

Neuere engl./am. Literatur.

Teilnehmer:

R I.

F R A N Z Ö S I S C H

1501/ Psycholinguistik, Soziolinguistik Zimmermann
5227 und Französischunterricht
Do 9-10 No 102

Problemstellung und Inhalte:

Exemplarische Darstellung von Teilgebieten der Psycholinguistik und Soziolinguistik und ihre Integration in die Fachdidaktik.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen erfahren, in welcher Weise der Französischunterricht bis hin zu partiellen didaktischen und methodischen Entscheidungen von bestimmten, übergeordneten Gesichtspunkten verschiedener Wissenschaftsdisziplinen bestimmt ist.

Arbeitsform:

V und K.

Arbeitsmaterial:

Auszüge aus: F. François, Notions de psycholinguistique appliquées à l'étude du français langue étrangère; M. Hartig/U. Kurz, Sprache als soziale Kontrolle, Neue Ansätze zur Soziolinguistik. Suhrkamp, Frankfurt 1971; J. Mehler (ed.), Psycholinguistique et grammaire générative, Langages 16, déc. 1969.

Teilnehmer: N, R 7. u. 8. Sem.

Grundlagen:

Hans Hörmann, Psychologie der Sprache, Berlin 1967; W.M. Rivers, The Psychologist and the Foreign Language Teacher, Chicago, London 1969,

1502/ Probleme der Fachmethodik Zimmermann
5228 Mo 9-11 No 102

Problemstellung und Inhalte:

Medienanalyse und Medientaxonomie. Modelle der Binnendifferenzierung und ihre Anwendung. Erarbeitung von "centres d'intérêt" im Unterricht. Übungsformen und Übungsweisen. Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, auf den genannten Teilgebieten Unterrichtsentwürfe zu erstellen. Sie sollen eine Reihe von Medien als abhängige Variable sehen und einsetzen können.

Arbeitsform:

Entsprechend den Themen Vortrag des Seminarleiters (Problemstellung), Erarbeitung im Rundgespräch, Detailuntersuchungen in Einzelarbeit.

Arbeitsmaterial:

1. Christoph Edelhoff: Bewegliche Differenzierung im Englischunterricht der Phase des fundamentalen Spracherwerbs. Unveröff. Manuskript der Gesamtschule Fröndenberg/Ruhr 1971 -
2. Das Problem der Differenzierung an Gesamtschulen - Bemerkungen zur Theorie und Praxis. Informationspapier des Hess. Kultusministeriums, Febr. 1970 - N. Pinel: Test d'évaluation de niveau oral pour les jeunes débutant en français.FM 79, mars 1971.

Teilnehmer:

R 7. u. 8. Sem., N.

Grundlagen:

Kamratowski/Penné/Schneider, Informelle Fremdsprachentests für die Schulpraxis, Cornelsen, Berlin 1970; Neue Formen der Unterrichtsdifferenzierung, in: Didakt. Studien, hrg. von E. Meyer, Klett, Stuttgart 1970.

Besondere Bemerkungen:

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters verteilt.

1503/ Fachpraktikum

Zimmermann

5229

Mi 11-13

Realschule Sidonienstr.

Teilnehmer:

R 8. Sem.

1504/ Didaktische Grammatik des Französischen

Zimmermann

5230

III

Do 16-17

No 102

Problemstellung und Inhalte:

Im Schnittpunkt verschiedener wissenschaftlicher Grammatikmodelle, psychologischer, adressantenspezifischer und lernzieltaxonomischer Anforderungen ist die didaktische Grammatik zu einem zentralen Anliegen des modernen Fremdsprachenunterrichts geworden. In Fortführung der Übungen des vergangenen Semesters sollen nun die kritische kontrastive Analyse der Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des français fondamental und die Untersuchungen der vielfältigen Aspekte des code oral sowie die Umsetzung der Resultate in eine didaktische Lerngrammatik im Vordergrund stehen.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen eine kontrastive Bereichsanalyse des français fondamental anfertigen und aufgrund ausgewählter corpora eine Zusammenstellung von Elementen des code oral durchführen.

Arbeitsform:

Einzel- und Gruppenuntersuchungen, Plenumsdiskussion.

Arbeitsmaterial:

Tonbandaufnahmen der modernen französischen Umgangssprache
"pris sur le vif", Hektographien von Texten aus Untersuchungen zum français fondamental.

Teilnehmer:

R 7. u. 8. Sem., N.

Grundlagen:

Angewandte Linguistik Französisch, hrg. von der Arbeitsgruppe für Angewandte Linguistik Französisch, Kiel 1970; G. Gougenheim u.a., L'Elaboration du français fondamental (1er degré), Didier Paris 1964; P. Guiraud, Le français populaire, Coll. "Que sais-je?" Paris 1965.

Besondere Bemerkungen:

Zusätzliche Literatur wird in der 1. Sitzung verteilt.

1505 Stilistik und Phonostilistik

Zimmermann

5114 Mo 15.30-17 No 102

Problemstellung und Inhalte:

Im Rahmen der Sprachvermittlung spielen die "science de l'expression" und die "évaluation des styles individuels", besonders im Bereich der bisher vernachlässigten Phonostilistik, eine bedeutende Rolle. Wichtiger noch ist der sprachentranszendierende Aspekt der "stylistique comparée".

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen anhand literarischer und journalistischer Texte intralingual, aber auch im Wege der sprachvergleichenden Textbetrachtung und darüber hinaus durch die Untersuchung von Tonbanddialogen die Bedeutung stilistischer Varianten für den Sprachunterricht erkennen.

Arbeitsform:

Vortrag und Analyse von Texten.

Teilnehmer:

R I

Grundlagen:

P. Guiraud, La Stylistique, Coll. "Que sais-je?" Paris 1954;
Ch. Bally, Traité de stylistique française, Paris/Genf 1951;
A. Malblanc, Stylistique comparée du français et de l'allemand, Didier, Paris 1963;
P.R. Leon, Aspects phonostylistiques de l'articulation et les éléments prosodiques dans le français parlé, FM 76, oct.-nov. 1970.

1506/ Phonétique française Mistelberger
5231 Do 10-12 Sprachlabor Nordstr.

Teilnehmer:

R 7. u. 8. Sem., N.

1507 Civilisation quotidienne en France Mistelberger
Do 17-19 No 102

1508 Traduction: Thèmes et versions de niveau Mistelberger
moyen
Di 10-12 No 102

1509/ Les points fondamentaux de la Mistelberger
5232 grammaire française
Di 8-10 No 102

Teilnehmer: R.

G E O G R A P H I E

1601 Agrargeographie

Bäuerle

Mo 10-11

Hs C

Problemstellung und Inhalte:

Anliegen ist, die Möglichkeiten und Grenzen der Landwirtschaft in ihrer Abhängigkeit von den natürlichen Gegebenheiten aufzuzeigen (Bezug zu den Klimazonen; damit Anknüpfung an die Vorlesung über Klimageographie), andererseits aber auch den Einfluß ökonomischer und sozio-kultureller Faktoren an Beispielen zu untersuchen. Zugleich werden die wichtigsten Agrarprodukte (Nahrungsmittel, Genußmittel, Rohstoffe für die Industrie) behandelt und die zwischen den verschiedenen Produktionsräumen bestehenden Handelsbeziehungen dargestellt.

Angestrebte Lernziele:

Erkennen räumlicher Ordnungsmuster in der Agrarwirtschaft und der sie bedingenden Faktoren. Aneignung von Kenntnissen über agrarische Wirtschaftsformen, Wirtschaftsgüter und die sie betreffenden Wirtschaftsbeziehungen.

Arbeitsform: V

Teilnehmer:

W u. N.

Grundlagen:

Grundkenntnisse über die Klimazonen der Erde.

1602 Grundzüge der Länderkunde Nordamerikas

Cech

Mo 9-10

Hs C

Problemstellung und Inhalte:

Die physisch-geographischen Grundlagen und die anthropogeographischen Gegebenheiten Nordamerikas sollen in ihren Grundzügen, die die Raumstrukturen dieses Erdteils bestimmen, dargestellt werden.

Angestrebte Lernziele:

Gewinnung geographischer Grundeinsichten, Erfassen von Raumstrukturen.

Arbeitsform: V

Arbeitsmaterial:

Literaturliste und Umdrucke werden zur Verfügung gestellt.

Teilnehmer:

alle Semester.

1603 Einführung in das Studium der Geographie

N.N.

Mo 11-13

No 101

Problemstellung und Inhalte:

Die Unsicherheit im Verständnis des geographischen Gegenstandes, in der Einheit der Geographie als Wissenschaft sowie ihres Bildungsauftrages ist nicht nur Folge recht unterschiedlicher und besonders im letzten Jahrzehnt heftig diskutierter Auffassungen darüber, sondern eine Unsicherheit der theoretischen Grundlegung der Geographie überhaupt.

Gegenstand - Zweige - Nachbardisziplinen der Geographie; ihre Arbeitsmethoden (von der Erfassung bis zur Darstellung geographischer Inhalte); ihr Auftrag und Beitrag im Hinblick auf praxisbezogene Anwendungsbereiche (Schule, Landesplanung, Raumordnung etc.).

Angestrebte Lernziele:

Geographische Grund-Begriffe, -Einsichten und -Kenntnisse, sowie Kennenlernen geographischer Betrachtungsweisen; Hinführung zu selbständigem Arbeiten.

Arbeitsformen werden in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitsunterlagen werden in Zusammenarbeit bereitgestellt.

Teilnehmer:

W 1. u. 2. Sem.

1604 Klimageographie

Cech

Mo 18-19.30

No 101

Problemstellung und Inhalte:

Einsichten in klimageographische Fragestellungen bilden eine Voraussetzung für die Erfassung geographischer Sachverhalte. An Beispielen sollen Arbeitsweisen, Aufgaben und Ziele der Klimageographie behandelt und diskutiert werden.

Angestrebte Lernziele:

Auswertung von Klimadaten, Erstellung und Interpretation von Klimadiagrammen und Klimatogrammen, Erfassen von Gesetzmäßigkeiten und räumlichen Differenzierungen.

Arbeitsform:

Ü, Referate und weitere Aufgaben werden in der 1. Sitzung ausgegeben.

Arbeitsmaterial:

Literaturliste, Zeichengeräte, statistische Unterlagen.

Teilnehmer:
W 3. u. 4. Sem.

Grundlagen:
Grundkenntnisse der Klimageographie.

1605 Fragen der Industriegeographie Bächerle
(mit Betriebsbesichtigungen)
Do 16-18 No 101

Problemstellung und Inhalte:

Das Seminar behandelt industriegeographische Fragestellungen. Dabei wird an die Industrie im Braunschweiger Raum angeknüpft. Betriebsbesichtigungen, evtl. eigene Befragungen und Erhebungen der Teilnehmer sollen die konkrete Grundlage bilden. Aus der Teilnahme am Seminar können sich weiterführende Arbeiten (Examensarbeiten) ergeben.

Angestrebte Lernziele:

Kennenlernen und Entwickeln industriegeographischer Fragestellungen und deren Anwendung auf konkrete Fälle.

Arbeitsform:

Ü mit Betriebsbesichtigungen.

Arbeitsmaterial:

Informationsmaterial von Betrieben und Institutionen, statistische Daten und einschlägige Literatur.

Teilnehmer:
W 4. u. 5. Sem.

Grundlagen:
Lektüre von R. Geipel, Industriegeographie als Einführung in die Arbeitswelt, Braunschweig 1969.

Besondere Bemerkungen:
Höchstens 25 Teilnehmer.

1606 Tropische Wirtschaftsräume Bächerle
Mo 16-18 No 101

Problemstellung und Inhalte:

Im Seminar werden folgende Aspekte angesprochen und an konkreten Beispielen erörtert: natürliche Wirtschaftsgrundlagen, ihre Inwertsetzung durch den wirtschaftenden Menschen, Wirtschaftsschwächen der tropischen Räume, ihre Stellung in der Weltwirtschaft, neuere Wandlungen ihrer Wirtschaftsstruktur.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnisse über die tropischen Wirtschaftsräume, Fähigkeit zur Analyse und Erklärung wirtschaftlicher Raumstrukturen.

Arbeitsform:

Ü mit Arbeitsaufträgen und Referaten.

Arbeitsmaterial:

Arbeitspapiere und sonstige Unterlagen.

Literatur: W. Manshard, Einführung in die Agrargeographie der Tropen, B I Hochschultaschenbücher 356/356a 1968.

Teilnehmer:

W 5. u. 6. Sem.

1607 Geographische Fragen aus Mitteleuropa

Cech

Di 10-12

Hs C

Problemstellung und Inhalte:

Mitteleuropa bietet eine Fülle geographischer Probleme aus den Bereichen der Natur - und Kulturgeographie. Aufgabe dieser Veranstaltung ist es, die wichtigsten geographischen Fragestellungen zu behandeln, um die Raumstruktur Mitteleuropas deutlich zu machen.

Angestrebte Lernziele:

Vermittlung geographischer Grundkenntnisse und Arbeitsweisen, Erfassen der naturräumlichen Großgliederung sowie der Raumstrukturen innerhalb Mitteleuropas.

Arbeitsform:

Ü, Referate und weitere Arbeitsaufgaben werden in der 1. Sitzung ausgegeben.

Arbeitsmaterial:

Literaturlisten und Umdrucke.

Teilnehmer: N

1608 Anleitung zur Planung und Durchführung
wiss. Arbeiten

Bäuerle

Di 18-19.30

No 101

Problemstellung und Inhalte:

Die Übung soll Grundlagen für die Planung und Durchführung wiss. Arbeiten vermitteln, und zwar mit direktem Bezug auf bereits begonnene oder zumindest schon thematisch fixierte Arbeiten der Teilnehmer. Zugleich soll sie dazu dienen, die einzelnen Arbeitsvorhaben der Teilnehmer zu erörtern und diese durch Anregungen und Ratschläge zu fördern.

Angestrebte Lernziele:

Fertigkeiten, die für die Durchführung wiss. Arbeiten erforderlich sind. Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit einem geographischen Sachverhalten in Form einer schriftlichen Abhandlung.

Arbeitsform:

Ü, Erarbeitung allgemeiner Grundregeln, vor allem jedoch Darlegung einzelner Arbeitsvorhaben durch die jeweiligen Bearbeiter (Konzeption, Stand der Arbeit, bisherige Ergebnisse, Probleme der Erfassung oder Darstellung) mit anschließender Aussprache.

Teilnehmer:

Examenskandidaten, die bereits ein Thema bearbeiten oder zumindest abgesprochen haben.

Besondere Bemerkungen:

Statt der angekündigten Zeit kann auf Wunsch der Teilnehmer eine andere vereinbart werden.

1609 Geographische Arbeitstechniken: Cech
Arbeit mit Karten
Mo 20-21.30 No 101
14-tägig

Problemstellung und Inhalte:

Die Kartenarbeit - Interpretation und Entwerfen von Karten - bildet eine der Grundvoraussetzungen geographischer Tätigkeit. In dieser Veranstaltung sollen die praktischen Arbeitsweisen erörtert werden, die für das Entwerfen und Herstellen thematischer Karten von Bedeutung sind.

Angestrebte Lernziele:

Technik der Kartenherstellung, Sammlung und Aufbereitung statistischer Unterlagen für die Kartenherstellung, Fragen der Generalisierung.

Arbeitsform:

Ü, Gruppenarbeit, Aufgabenstellungen werden in der 1. Übung ausgegeben.

Arbeitsmaterial:

Zeichengeräte, Transparentpapier.

Teilnehmer:

W 1. - 3. Sem.

1610 Das Erdkundebuch Meyerdig
Do 18-19.30 No 101

Problemstellung und Inhalte:

In der Praxis steht der Lehrer vor einer Fülle von Schulbuchangeboten. Er muß fähig sein, eine begründete Auswahl zu treffen, das Arbeitsmittel kritisch zu prüfen und gegebenenfalls für seinen Unterricht aufzubereiten.

Angestrebte Lernziele:

Kritische Auseinandersetzung mit Schulbüchern für den Erdkundeunterricht unter der Prämisse von Didaktik und Methodik des Faches und Entwerfen eigener Darstellungen.

Arbeitsform:

Textanalysen z.T. in Kurzreferaten, Erarbeiten eigener Darstellungen.

Arbeitsmaterial:

Diverse Schulbücher für den Erdkundeunterricht und Umdrucke.

Teilnehmer:

W 1. u. 2. Sem.

Grundlagen:

Aufsätze zur Didaktik des Faches in: Geographische Rundschau, Hefte 12/69, 1/70, 5/70, 8/70.

1611 Der Geographieunterricht in seiner
Sachgesteuertheit

N.N.

Di 10-12

No 101

Problemstellung und Inhalte:

In den Sachfächern bildet der zu behandelnde Gegenstand oft jene Mitte, in der die subjektiven Faktoren des Unterrichts ihren einheitlichen Bezugspunkt finden - dann stehen Schüler und Lehrer unter dem Gesetz der Sache. Die Formgebung des Unterrichts wird somit im wesentlichen von der DIDAKTISCHEN ANALYSE bestimmt.
Fachunterricht-Fachdidaktik-Kategoriale Bildung-Didaktische Analyse.

Angestrebte Lernziele:

Kennenlernen fachspezifischer Bildungsanliegen-
Auswählen adäquater Lehrstoffe.

Arbeitsform:

Teamarbeit-konkretisierende Absprache mit den Teilnehmern in der 1. Sitzung.

Arbeitsmaterial:

Richtlinien, Lehrbücher und Lehrerhandbücher - besondere Literatur - Hinweise während der Veranstaltungen.

Teilnehmer:

W ab 3. Sem.

Grundlagen:

Allgemeine Kenntnisse über Unterrichtsplanung und -vorbereitung, insbesondere: W. Klafki, Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung, in: Didaktische Analyse, Hrsg. H. Roth u. A. Blumenthal, Schroedel, Hannover 1964.
Kenntnis des gegenwärtigen Standes der Curriculum-Diskussion in der Geographie (nach Aufsätzen in der "Geogr. Rundschau" seit 1969).

1612/ Der Geographieunterricht in seiner N.N.
5233 Formalbestimmtheit
Di 14-16 No 101

Problemstellung und Inhalte:

Die aus generationslanger Unterrichtserfahrung und aus stets erneuter Anstrengung wissenschaftlicher Klärung hervorgehenden formalen Prinzipien, Modelle, Unterrichtsmittel bilden Hilfen der Unterrichtsgestaltung.
Der Sandkasten die Flanelltafel, der Atlas, die Statistik, das Programm im Unterricht der Erd- und Sachkunde; Unterrichtsmodelle; Kleintechniken.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnis und Einsatz von Arbeitsmitteln und Arbeitsverfahren.

Arbeitsform:

Gruppenarbeit, Referate, Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Wird für die einzelnen Themen in Zusammenarbeit bereitgestellt.

Teilnehmer: R

Grundlagen:

Eingehende geographische Kenntnis der BRD.

1613/ Didaktik und Methodik des Erdkunde- Kurth
5234 unterrichts in der Realschule
Fr 16-18 N 112

Problemstellung und Inhalte:

Didaktischer Fragenkreis: Bildungsaufgaben u.-ziele der Schulgeographie. Bildungsstufen. Auswahl u. Anordnung der Bildungsinhalte. Unterrichtsformen.
Methodische Fragen: Hilfsmittel für den Erdk.-Unterricht und ihre Verwendungsmöglichkeiten im Unterricht.
Unterrichtsplanung u.-vorbereitung.

Angestrebte Lernziele:

Grundlegung für eine Didaktik des Erdk.-Unterrichts.
Erkennen der Abhängigkeiten von Didaktik u. Methodik.
Auswertung der Erfahrungen des RS-Praktikums in fachlicher Hinsicht.

Arbeitsform:

Ü mit orientierender Einführung durch den Sem.-Leiter.
Endgültige Gestaltung des Programms u. der Arbeitsform in Absprache mit den Teilnehmern.

Arbeitsmaterial:

A. Schmidt, Der Erdkundeunterricht, Klinkhardt, Heilbrunn, 1970. Richtlinien f.d. Unterricht in der Realschule verschiedener Bundesländer; Aufsätze in der "Geogr. Rundschau" ab Heft 12/69.

Teilnehmer:

R ab 5. Sem.

Grundlagen:

RS-Praktikum (4 Wochen) und Teilnahme an der schulpäd. Veranstaltung "Auftrag u. Situation der RS in der Gegenwart".

Besondere Bemerkungen:

Die Veranstaltung setzt die Reihe unter obigem Titel vom WS 1970/71 fort (3 sem. Zyklus).

1614 Das Bild im Geographieunterricht

Paszkowski

Di 8-10

No 101

Problemstellung und Inhalte:

In dieser Übung wird dem Studierenden ein Überblick über das Bildmaterial für den Geographieunterricht angeboten. Die Verwendungsmöglichkeiten im Unterricht sollen erörtert werden.

Angestrebte Lernziele:

Wichtigstes Lernziel ist es, die Kritikfähigkeit gegenüber dem angebotenen Lehrmaterial zu schulen und methodische Überlegungen zu üben.

Arbeitsform:

Allg. Darbietung durch den Übungsleiter im Wechsel mit Kurzreferaten und Gruppenarbeit.

Teilnehmer: N

Besondere Bemerkungen:

Literatur: J. Adelmann, Methodik des Erdkundeunterrichts, p. 103 flg.
M.F. Wocke, Heimatkunde und Erdkunde, p. 86 flg.

1615 Planung von Unterrichtseinheiten für
die Hauptschule

N.N.

Mo 14-16

No 101

Problemstellung und Inhalte:

Didaktische Analyse einiger Unterrichtseinheiten für die Volksschuloberstufe.

Angestrebte Lernziele:

Erwerben der Fähigkeit, Stundenentwürfe für einzelne Themen anzufertigen. Schwerpunkte: Gliederung der Gesamtthemen in Einzelschritte und methodische Planung der Stunden unter Berücksichtigung verschiedener Arbeitsmittel und -verfahren.

Arbeitsform:

Ü, Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen und Diskussion der Ergebnisse.

Arbeitsmaterial:

Lehrbücher für die Hauptschule, sowie die verfügbaren Arbeitsmittel.

Teilnehmer:

N 3. u. 4. Sem.

Grundlagen:

Allgemeine Kenntnisse über Unterrichtsplanung und Unterrichtsvorbereitung.

1616/ Fachpraktika W 1/W 2/ R

1617/

1618/

5235

W 1	Mi 8-10	N 112
W 2	Mi 10-12	No 101
R	Mi 8-10	No 101

Paszkowski/Thies/
Meyerding

Problemstellung und Inhalte:

Die Studenten sollen die während des Studiums gewonnenen theoretischen Einsichten und praktischen Erfahrungen im Unterricht erproben und vertiefen.

Angestrebte Lernziele:

Die Praktikanten sollen Unterrichtsbeispiele ihres Wahlfaches vorbereiten u. durchführen. Dabei ist ihnen Gelegenheit gegeben, ihre eigenen Fähigkeiten im Unterricht zu verbessern und anhand von Analysen ihre Kritikfähigkeit zu schulen.

Arbeitsform:

Die Arbeit wechsel zwischen theoretischer Vor- u. Nachbereitung im Seminar und praktischer Tätigkeit in der Klasse. Hierbei wird größter Wert auf selbständige Arbeit gelegt. Der Praktikumsleiter ist Berater.

Teilnehmer:

W 5. Sem u. R.

Besondere Bemerkungen:

Literatur: A. Schmidt, Der Erdkundeunterricht.
Geogr. Rundschau, div. Aufsätze ab 12/69.

G E S C H I C H T E

1701/ Europäische Geschichte in der
5236 ersten Phase der Industriellen
Revolution (1760-1850)

Eckert

Mo 10-12

Hs B

Problemstellung und Inhalte:

Die Industrielle Revolution in England und Europa, die europäischen Kolonialreiche, die bürgerlichen Revolutionen in Amerika und Frankreich, Europa im Zeitalter Napoleons, zwischen Restauration und Revolution 1815-1850.

Angestrebte Lernziele:

Problematisierung der bürgerlichen Revolutionen und
derer Auswirkungen.

Arbeitsform:

V und Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Einschlägige Literatur.

Teilnehmer:

W. N. D. R.

1702/ Amerikanische Geschichte 1. Teil

Eckert

5237 Di 10-12

Hs A

Problemstellung und Inhalte:

Die Vorlesung ist ein Teil des Vorlesungszyklus "Geschichte der Weltmächte", in dem die Entwicklung der USA, Rußlands, Chinas und in Zukunft auch Japans behandelt werden soll. Im WS wird zunächst das vorkolumbianische Amerika und seine Bedeutung für die aktuellen Probleme in Lateinamerika behandelt. Nach einer Darstellung der Conquista wird das spanische Kolonialreich behandelt. Es ist vorgesehen, die Geschichte Nordamerikas bis zur Unabhängigkeitserklärung darzustellen.

Angestrebte Lernziele:

Verständnis für die Probleme Amerikas.

Arbeitsform:

V und Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Einschlägige Literatur.

Teilnehmer:

W. N. D. R.

1703/ Das Zeitalter der Reformation

5115 Do 1430-1600

Hs B

Schelm-

Spangenberg

Problemstellung und Inhalte:

Das Reich um 1500, der Aufstieg des Hauses Habsburg, Luther und die Glaubensbewegung, Sickingenfehde und Bauernkrieg von 1525, Ausbreitung der Reformation, Universalpolitik Karls V., Schmalkaldischer Krieg, Augsburger Religionsfrieden.

Angestrebte Lernziele:

Überblick über die geschichtlich bestimmenden Kräfte des Zeitalters. Erkenntnis der Bedingungen der Reformation und der Wirkung der Glaubensspaltung auf die Gesamtentwicklung des damaligen Deutschland.

Arbeitsform:

V und Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Quellen zur Reformation und zum Bauernkrieg.

Teilnehmer:

W, N, R I

Grundlagen:

St. Skalweit: Reich und Reformation.

1704 Geschichte der Arbeiterbewegung 2.Teil 1875-1917
Mo 16-18 N 6

Eckert

Problemstellung und Inhalte:

Behandlung der deutschen und europäischen Arbeiterbewegung vom Gothaer Vereinigungskongreß bis zum Ausbruch der Russischen Revolution. Das Hauptgewicht soll auf die innere Diskussion der Arbeiterbewegung in Deutschland, Frankreich, England und Rußland gelegt werden.

Angestrebte Lernziele:

Verständnis für die Entwicklung der Arbeiterbewegung im 20.Jahrh., insbesondere für die Sozialdemokratie und die verschiedenen Strömungen im kommunistischen Lager.

Arbeitsform: Ü

Arbeitsmaterial:

Zeitgenössische Quellen und die wichtigste moderne Literatur der BRD und der DDR.

Teilnehmer:

W und D ab 4.Sem.

Grundlagen:

Grundkenntnisse der Geschichte des 19. und 20.Jahrhunderts, insbesondere der gesellschaftlichen Entwicklung u. d. Geschichte des Sozialismus.

1705 Einführung in das Studium
der Geschichte

Schlott

Mo 14-16

Hs C

Problemstellung und Inhalte:

Skizzierung und Charakterisierung verschiedener Geschichtsauffassungen und deren hauptsächlicher Vertreter in verschiedenen geschichtlichen Epochen - subjektive Elemente in der Geschichtsschreibung und -lehre - Motivation und Technik von Geschichtsfälschungen - Kriterien historiographischer Objektivität als eines Annäherungsideals - Erläuterung und Erklärung wichtiger fachwissenschaftlicher Termini - Hinweise zu historischen Standardwerken, biographischen und bibliographischen Nachschlagewerken und zur gezielten Literaturbeschaffung und -auswertung.

Angestrebte Lernziele:

Bewußtseinschärfung für Probleme und Problemstellungen der Geschichte als Wissenschaft und Unterrichtsfach - Vermittlung formeller und inhaltlicher Grundkenntnisse des Studienfaches Geschichte.

Arbeitsform:

V mit Diskussionsgelegenheit und einleitenden studentischen Kurzreferaten; freiwillige Abschlußklausur.

Arbeitsmaterial:

Vom Veranstalter vorbereitete und ggf. von Studenten erstellte Umdrucke, veranschaulichende Prokischreiber-Folien.

Teilnehmer:

W 1. und 2.Sem.

1706/ Einführung in den Geschichts
5238 unterrichtet

Schelm-
Spangenberg

Di 8³⁰-10⁰⁰

N 6

Problemstellung und Inhalte:

Ziel und Aufgabe des Geschichtsunterrichts, psychologische Voraussetzungen, didaktische Auswahlprinzipien, orientierendes und exemplarisch-repräsentatives Lehren und Lernen, Unterrichtsverfahren für den Geschichtsunterricht.

Angestrebte Lernziele:

Erkenntnis der Probleme und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts.

Arbeitsform:

Einführung in die Problematik durch den Veranstaltungsleiter, Kurzreferate und Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Lehrpläne der einzelnen Länder, Arbeitsmittel für den GU.

Teilnehmer:

W, N 1.-3.Sem., R 5. und 6.Sem.

Grundlagen:

W.Marienfeld, W. Osterwald: Die Geschichte im Unterricht.

1707/ Probleme des Geschichtsunterrichts

5239 Mo 11-13

N 6

Schelm-

Spangenberg

Problemstellung und Inhalte:

Folgende Fragen sollen zur Diskussion gestellt werden:

Das Verhältnis von Politik und Geschichte in didaktischer Sicht, Funktionsziele und Lernziele, Bedeutung der Lernpsychologie für den GU, die Motivation im GU, programmierter Unterricht für das Fach Geschichte.

Die Schwerpunkte der Seminararbeit werden durch die Teilnehmer bestimmt.

Arbeitsform:

Referate und Diskussion.

Teilnehmer:

W 6.Sem., R 8.Sem., D

Besondere Bemerkungen:

Begrenzte Teilnehmerzahl, daher vorherige persönliche Anmeldung erforderlich.

1708 Übungen zum Einsatz von Schulfunksendungen und Dokumentar-Tonträgern im Geschichtsunterricht

Schlatt

Mo, Di, Do

18.15-19.30 u.

20.15-21.15

28.10-23.11.1971

Problemstellung und Inhalte:

Übersicht über das Angebot an laufenden Schulfunksendungen für den Geschichtsunterricht im NDR und WDR und der in den örtlichen Bildstellen verfügbaren Tönbänder - Hinweise zur und praktische Einübung der technischen Handhabung von Tonbandgeräten beim Abspielen und Überspielen von Tonbändern und Schallplatten wie der Aufnahme von Rundfunksendungen - Erörterung und Veranschaulichung des dramaturgischen Aufbaus verschiedener Gattungen von Schulfunksendungen an Hand ausgewählter Tonbänder in Plenums- und Gruppenarbeit - Kriterien zum Einsatz, zur Auswertung und Nachbereitung von Schulfunksendungen und Dokumentarschallplatten im Geschichtsunterricht.

Angestrebte Lernziele:

Sicherheit im Umgang mit den o.a. Unterrichtsmitteln.

Arbeitsmaterial:
Schulfunkbegleithefte, Tonbänder und Schallplatten
(wird gestellt).

Teilnehmer:
W ab 4.Sem.

Besondere Bemerkungen:
Maximale Teilnehmerzahl 15; vorherige persönliche Anmeldung empfohlen.

1709/ Geschichtsunterricht in den Sievers
5240 Abschlußklassen der Haupt-
und Realschule
Mo 8³⁰-10⁰⁰ N 6

Problemstellung und Inhalte:
Historische Tendenzen im 20.Jahrhundert, dargestellt an Beispielen der Russischen Revolution, der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und der Anfangsjahre der BRD.
Ihre unterrichtliche Behandlung durch das didaktische Mittel der Identifikation und der Aktualisierung.

Angestrebte Lernziele:
Methodische Realisierung didaktischer Konzeptionen.

Arbeitsform: U

Arbeitsmaterial:
Fachliteratur zum Zeitraum 1917-1950, fachdidaktische und methodische Werke, Geschichtsbücher der Abschlußklassen.

Teilnehmer:
W, N ab 2.Sem., R

Grundlagen:
Kenntnis der angegebenen Literatur, speziell für Didaktik:
Marienfeld/Osterwald, Die Geschichte im Unterricht.

1710 Ausgewählte Probleme des Geschichtsunterrichts in der Görig
Volksschule
Mo 14-16 N 6

Problemstellung und Inhalte:
In diesem Seminar sollen die Stoffpläne, die Auswahlkriterien, die Arbeits- und Anschauungsmittel und die methodisch - didaktischen Lehrbücher kritisch betrachtet bzw. erörtert werden.

Angestrebte Lernziele:
Die Studierenden sollen zu größerer Sicherheit bei der Stoffauswahl und der methodischen Aufbereitung kommen.

Arbeitsform:
U, Referate und Diskussionen.

Arbeitsmaterial:

Richtlinien, Stoffpläne, Lehrbücher, Karten, Wandbilder, Filme, Dias und Tonbänder.

Teilnehmer:

W, N

Grundlagen:

Elementare Kenntnisse aus der Geschichte der neuen und der neuesten Zeit.

1711 Planung und Durchführung
einer Unterrichtseinheit
aus der Zeit 1918-1945

Urbanke

Mo 8³⁰-10⁰⁰

N 112/HS Querum

Problemstellung und Inhalte:

Didaktische und methodische Übungen zu einer konkreten Unterrichtssituation - Planung und Durchführung des Unterrichts an der HS Br.-Querum - intensive Nachbereitung des Unterrichts.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen an einer vorgegebenen konkreten Unterrichtssituation lernen, theoretische Erkenntnisse in praktische Unterrichtsarbeit umzusetzen und dabei Kriterien zur Beurteilung von Unterrichtsstunden gewinnen.

Arbeitsform:

Ü, Arbeitsgruppen.

Arbeitsmaterial:

Entsprechend der Unterrichtssituation.

Teilnehmer:

W, N

Grundlagen:

Fachdidaktische Grundkenntnisse.

1712 Geschichtsunterricht im 7. und
8.Schuljahr an ausgewählten Bei-
spielen

Curdt

Do 16-18

N 112

Problemstellung und Inhalte:

1. Erörterung der Richtlinien,
2. Gesichtspunkte für die Auswahl von Unterrichtseinheiten,
3. Erarbeitung didaktischer Analysen zu Themenbereichen aus den Richtlinien,
4. Möglichkeiten der methodischen Durchführung.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen

1. Orientierungshilfen bekommen, nach denen sie die Auswahl von Themen vornehmen und begründen können,
2. die Möglichkeiten didaktischer und method. Aufbereitung kennenlernen und vergleichen können.

Arbeitsform:

Referate, Diskussionen, kritische Betrachtung von Lehr- und Lernmitteln.

Arbeitsmaterial:

Tonbänder, Dias, Umdrucke, Karten.

Teilnehmer:

W und N 1.-4.Sem.

Grundlagen:

Ebeling: Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts,
oder Marienfeld/Osterwald: Die Geschichte im Unterricht.

1713/ Fachpraktikum

5241 Mi 8-11

N 6 und ver-
schiedene Schulen

Sievers/Görig/
Urbanke/Curdt

Teilnehmer:

W ab 5.Sem., R .

LEIBESERZIEHUNG

- 1801 Grundfragen zur pädagogischen Theorie der Leibesübungen Langenfeld
 Di 10-12 Hs B

Angestrebte Lernziele:

Überblick über die wichtigsten Arbeitsgebiete der Sportwissenschaften; Vertrautheit mit den fachspezifischen Methoden.

Arbeitsform: V, Ü

Teilnehmer:

W und N 1. und 2. Sem.

- 1802 Humanbiologische Grundlagen der Leibesübungen und ausgewählte Kapitel der Sportmedizin Hundt
 Mi 17-19 Hs C, R 139

Problemstellung und Inhalte:

Die humanen Organsysteme unter leistungssteigernden Maßnahmen. Leistungsphysiologische Probleme von Trainingsprogrammen. Die leistungslimitierenden Faktoren. Möglichkeiten und Grenzen der Leistungssteigerung im Kindes- und Jugendalter. Folgerungen für die Schulsportpraxis. Leibesübungen und Sport versehrter Kinder und Jugendlicher. Aktuelle Tagesfragen, insbesondere sportmedizinische Vorbereitungen der Olympiade 1972.

Arbeitsform: V, Ü.

Teilnehmer:

W und N ab 3. Sem.

Besondere Bemerkungen:

Literatur: Faller, Der Körper des Menschen, 1969³; Heipertz, Sportmedizin, 1969³; Stegemann, Leistungsphysiologie, 1971; Nöcker, Physiologie der Leibesübungen, 1964; Ungerer, Leistungs- und Belastungsfähigkeit im Kindes- und Jugendalter, 1967; Schemata der Sportmedizin, 1967.

- 1803/ 5242 Organisationsstrukturen und Führungsprobleme im modernen Sport Langenfeld
 Do 14-16 Hs C

Teilnehmer:

W (höhere Sem.), R, D.

Grundlagen:

Soziologische und historische Grundkenntnisse (Gruppe, Verein, moderne Sportbewegung).

1804 Untersuchungen zum Sportunter-
richt im 1.Schuljahr
Mo 17-18³⁰

Rammier/
Hollmann

R 139

Problemstellung und Inhalte:

Besprechung und Auswertung des Versuchslehrgangs mit
zehn 1.Klassen.

Arbeitsform: K

Teilnehmer:

Lehrende und Studierende, die sich an dem Schulversuch
beteiligen.

1805/ Medien im Sportunterricht
5243 Mo 17-18³⁰ (14täglich) R 139

Rammier/
Hollmann

Problemstellung und Inhalte:

1. Vorführung von Lehrfilmen mit anschließender Diskussion
über die Verwendbarkeit und den gezielten Einsatz im
Sportunterricht,
2. Das Sportbuch als Unterrichtshilfe.

Angestrebte Lernziele:

Der mögliche Einsatz von Medien im Sportunterricht soll er-
arbeitet werden.

Arbeitsform: K

Arbeitsmaterial:

Filme, Bücher

Teilnehmer:

W, N, R

1806/ Einführung in die Biomechanik
5244 Mi 10-11 R 139

Gröchtmeier

Problemstellung und Inhalte:

Untersuchung der mechanisch faßbaren Aspekte von Bewegungs-
abläufen in den Leibesübungen mit den Mitteln der Physik und
der funktionellen Anatomie am Beispiel ausgewählter Einzel-
gebiete.

Angestrebte Lernziele:

Kennenlernen biomechanischer Untersuchungsmethoden; Anwen-
dung biomechanischer Erkenntnisse in der Methodik und Didak-
tik der Leibeserziehung.

Arbeitsform:

Ü mit Diskussionen und Arbeit in Gruppen.

Teilnehmer: W, N, R

1807 Grundlagen der Spielerziehung

Gröchtemeier

Mo 16-17

R 139

Problemstellung und Inhalte:

Einführung in die wichtigsten Spieltheorien; Erscheinungsformen des menschlichen Spiels; Ansätze einer Systematisierung; Grundzüge einer Didaktik der Spielerziehung für den Bereich der Schule; Aufbau eines Spiellehrgangs am Beispiel der Wurfspiele.

Angestrebte Lernziele:

Erarbeitung der für die Praxis der Spielerziehung relevanten theoretischen Grundlagen.

Arbeitsform:

V, Diskussionen, Gruppenarbeit.

Teilnehmer:

W ab 3. Sem.

1808 Methodik und Bewegungslehre
der Gymnastik

Rammner/Steding

Do 14-15.45

Gymnastiksaal/ R 139

Problemstellung und Inhalte:

Methodische Wege für gymnastische Themen werden in der Praxis erprobt und durch Theorie begründet. Bewegungsanalyse, Bewegungsqualität und Korrektur sind Themen der Bewegungslehre.

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen Hilfen zur qualitativen Bewegungsbeurteilung erwerben und beispielhafte methodische Wege für gymnastische Grundformen aufgezeigt bekommen.

Arbeitsform:

Ü mit Arbeitsgruppen.

Teilnehmer:

W, N

1809/ Methodik des Boden- und Gerätturnens

Magiera

5245 Mo 11-12

R 139/Turnhalle

Problemstellung und Inhalte:

Bewegungsverwandtschaften-methodische Übungsreihen-andere methodische Maßnahmen und Hilfsmittel.

Angestrebte Lernziele:

Einsicht in Struktur und Inhalt methodischer Übungsreihen-Anwendbarkeit im Schulsport.

Teilnehmer:

W, R

- 1810 Didaktik und Methodik der Hollmann
Leibesübungen in der Primarstufe
Di 10-12 Turnhalle/ R 139

Problemstellung und Inhalte:

Intention, Thematik, Methodik und Medien des Unterrichts in den Leibesübungen an ausgewählten Beispielen - kritische Reflexion von Unterrichtsstunden.

Arbeitsform:

Ü mit orientierender Einführung, Erarbeitung von Arbeitsplänen und Unterrichtsentwürfen, Kurzreferate, Diskussion, Lehrversuche mit einer Schulklasse.

Teilnehmer:

N

- 1811 Methodik der Leibesübungen Magiera
in der Sekundarstufe
Di 9-11 Turnhalle/R 139

Problemstellung und Inhalte:

Praxis des Schulsports

Arbeitsform:

Lehrversuche mit Schulklassen.

Teilnehmer:

W, N

- 1812/ Kolloquium über moderne Fach- Langenfeld
5246 literatur
Di 20-22 R 139
(14täglich)

Teilnehmer:

W - besonders Examenskandidaten -, N, R, D

Besondere Bemerkungen:

14täglich wechselnd mit dem Kolloquium für Examenskandidaten
(1813).

- 1813 Kolloquium für Examenskandidaten Langenfeld
Di 20-22 R 139
(14täglich)

Problemstellung und Inhalte:

Diskussion der von den Teilnehmern durchgeführten Untersuchungen.

Angestrebte Lernziele:

Selbständige Bearbeitung fachwissenschaftlicher Probleme.

Arbeitsform: K

Teilnehmer:

Studierende, die eine wissenschaftliche Arbeit im Fach
Leibeserziehung anfertigen bzw. anfertigen wollen,

Grundlagen:

Vertrautheit mit den Arbeitsmethoden in den Sportwissenschaften.

Besondere Bemerkungen:

14täglich wechselnd mit dem Kolloquium über moderne Fach-
literatur (1818).

1814 Grundformen der Gymnastik

Schlichthärle

Mo 13-14

Turnhalle

Problemstellung und Inhalte:

Diese Einführungsveranstaltung soll Einblick in die Viel-
fältigkeit gymnastischer Grundformen geben. Bezugnehmend auf
die Notwendigkeit einer Körperschulung innerhalb der Schule
ist beabsichtigt, Übungsformen anzubieten, die eine Ausein-
andersetzung mit Zeit, Raum und Gerät erfordern.

Angestrebte Lernziele:

Bei Berücksichtigung des exemplarischen Lernprinzips sollen
Bewegungsabläufe mit und ohne Handgerät erarbeitet werden,
wobei die Problematik der Zielsetzung dieser in den ver-
schiedenen Schulstufen (Primar-/ Sekundarstufe) erörtert wird.

Teilnehmer:

W (Herren) ab 1.Sem.

1815 Bewegungsspiel - Bewegungs-
begleitung

Steding

Di 11-12

Gymnastikraum

Problemstellung und Inhalte:

1. Die tänzerisch-rhythmische Erziehung in der Grundstufe:
Sprech-, Sing- und Laufspiele, Hüpf- und Laftänze.
2. Handtrommeltechnik und Anleitung zur Bewegungsbegleitung
für Tanz und Gymnastik.

Teilnehmer:

W ab 1.Sem.,

1816 Gymnastik im Schulsport

Rammler

Mo 10-11

Gymnastiksaal

Problemstellung und Inhalte:

Unterrichtseinheiten für die Primar- und Sekundarstufe
sollen erarbeitet werden.

Arbeitsform:

Praktische Übung mit Lehrversuchen.

Teilnehmer: W, N

1817 Rhythmische Bewegungsbildung
Mo 16-17 Gymnastikraum

Steding

Problemstellung und Inhalte:

Erarbeitung gymnastischer Themen in gebundener und freier Form;
Entwicklung von Bewegungs- und Raumgefühl und der Anpassungs-
fähigkeit an rhythmisch-melodische Abläufe, die Bewegungsphan-
tasie soll geweckt werden.

Teilnehmer:

W und

Grundlagen:

Beherrschung der gymnastischen Grundformen.

1819 Gymnastik mit Handgeräten
Mo 14-15 Gymnastikraum

Steding

Teilnehmer:

N

1820 Grundformen der Gymnastik
Di 13-14 Turnhalle

Schlichthärle

Problemstellung und Inhalte:

Die Veranstaltung ist als Einführung in gymnastische Grundfor-
men vorgesehen, wobei unter dem Aspekt exemplarischer Themen-
stellung eine Anpassung an Zeit, Raum und Gerät erfolgen soll.

Angestrebte Lernziele:

Eine Reihe von Formen und Gestaltungsmöglichkeiten sollen erar-
beitet und hinsichtlich der Verwendungsmöglichkeiten für den
Schulbereich überprüft werden.

Teilnehmer:

N (Herren)

Besondere Bemerkungen:

Der Räumlichkeiten wegen wird die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt.

1821 Grundformen und Bewegungs-
folgen auf dem Schwebebalken
Do 16-17 Gymnastiksaal

Rammler

Problemstellung und Inhalte:

Systematische Erarbeitung der Grundlagen für das Turnen auf dem
Schwebebalken

Arbeitsform:

Praktische Übung

Teilnehmer:

W und N

1822 Bodenturnen und Stützsprünge I
Mo 9-10 Turnhalle Steding

Teilnehmer: W

1823 Bodenturnen und Stützsprünge II
Mo 10-11 Turnhalle Magiera

Teilnehmer: W

Grundlagen:

Beherrschung der wichtigsten Kernübungen des Bodenturnens und der Stützsprünge.

1824 Bodenturnen mit musikalischer
Begleitung Hollmann/
Mi 9-10 Turnhalle/Gymnastikraum Magiera

Problemstellung und Inhalte:

Erarbeitung und Gestaltung von Übungsverbindungen im Bodenturnen.

Teilnehmer: W

1825 Gerätturnen (Schwerpunkt Barren)
Di 11-12 Turnhalle Schlichthärle

Problemstellung und Inhalte:

Die Methodik des Gerätturnens ist seit einigen Jahren durch Erkenntnisse der Biomechanik bestimmt, alle turnerischen Bewegungsformen auf einige wenige Grundbewegungen zurückzuführen. Eine vorläufige Systematik aus Gruppen bewegungsverwandter Übungen bestimmt seitdem die Inhalte des turnerischen Übungsgutes.

Angestrebte Lernziele:

Erlernen, Üben und Gestalten der Grund- und Leistungsformen (Rollen, Schwingen, Stemmen, Kippen, Auf- und Abgänge) am Barren.

Teilnehmer: W

1826 Gerätturnen (Schwerpunkt Reck)
Mi 10-11 Turnhalle Schlichthärle

Angestrebte Lernziele:

Erlernen, Üben und Gestalten der Grund- und Leistungsformen (Schwingen, Stemmen, Felgen, Auf- und Abgänge) am Reck.

Teilnehmer: W

1827 Gerätturnen (Schwerpunkt Stufenbarren) Hollmann
Mi 11-12 Turnhalle

Teilnehmer:
W (Damen)

1828 Methodische Übungsreihen im Boden- Steding/
und Gerätturnen Gröchtebauer
Gruppe 1: Mo 14-15 Turn-
Gruppe 2: Mo 15-16 halle

Teilnehmer:
N (Damen und Herren)

1829 Basketball Gröchtebauer
Do 17-18 Turnhalle

Problemstellung und Inhalte:
Erarbeitung von Spiel- und Übungsformen für den Bereich der
Schule; Vermittlung technischer und spielerischer Grundfertig-
keiten.

Teilnehmer:
W (Damen) ab 1.Sem.

1830 Basketball I (Anfänger) Gröchtebauer
Do 19-20 Turnhalle

Teilnehmer:
W (Herren) ab 1.Sem.

1831 Basketball II (Fortgeschrittene) Gröchtebauer
Do 18-19 Turnhalle

Teilnehmer:
W (Herren) ab 3.Sem.

1832 Basketball-AG Gröchtebauer
Do 20-21 Turnhalle

Teilnehmer:
Für Studenten aller Fachgebiete; Anfänger und Fortgeschrittene.

1833 Spielreihen Steding
Mo 8-9 Turnhalle

Problemstellung und Inhalte:

Erarbeitung der Inhalte einer systematischen Spielentwicklung von den Kleinen Spielen über die Kleinen Sportspiele bis zu den großen Sportspielen in exemplarischer Auswahl.

Teilnehmer:

W und N (Damen und Herren) ab 1.Sem.

1834 Volleyball

Gröchtemeier

Mo 18-19

Turnhalle

Teilnehmer:

W (Herren) ab 1.Sem.

1835 Volleyball I (Anfänger)

Magiera

Mo 17-18

Turnhalle

Teilnehmer:

W (Damen) ab 1.Sem.

1836 Schwimmen (I)

v.d.Heyde

Mi 15-16

Schwimmhalle

Teilnehmer:

W (Damen) ab 1.Sem.

1837 Schwimmen (I)

v.d.Heyde

Mi 16-17

Schwimmhalle

Teilnehmer:

W (Herren) ab 1.Sem.

1838 Methodik des Schwimmunterrichts

v.d.Heyde

Mi 17-18

Schwimmhalle

Teilnehmer:

N, Interessierte des W

1839 Schulsondeturnen

Steding

Mi 12-13

Turnhalle

Problemstellung und Inhalte:

Theorie und Praxis der Ausgleichsgymnastik und des Schulsondeturnens.

Teilnehmer:

W

Grundlagen:

Anatomische Kenntnisse

1840 Turnen und Spiele für Anfänger

Langenfeld

Do 16-17

Turnhalle

Problemstellung und Inhalte:

Einfache Formen des Boden- und Geräteturnens; Hallenspiele
(Volleyball, Basketball, Prellball usw.)

Angestrebte Lernziele:

Erlernung turnerischer Grundformen.

Arbeitsform:

Praktische Übung

Teilnehmer:

Alle Studentinnen und Studenten

Besondere Bemerkungen:

Ggf. Beschränkung der Teilnehmerzahl

1841/ Circuit-Training - Möglichkeiten

Schlichthärle

5247 in Schule und Verein

Mo 12-13

Turnhalle/R 139

Problemstellung und Inhalte:

Unter Berücksichtigung der von der Leibeseziehung als vertretbar erachteten Zielsetzungen sollen die Möglichkeiten der Realisierung einer gezielten Konditionsschulung in Schul- und Vereinsgruppen mit Hilfe des Circuit-Trainings kritisch reflektiert werden.

Angestrebte Lernziele:

Theoretische Erörterungen und praktische Versuche (Demonstrationen) sollen zur Erarbeitung von Kriterien führen, die bei einer Verwendung dieses Trainingsprinzips bedacht werden müßten.

Teilnehmer:

W, R

Grundlagen:

Empfohlene Begleitlektüre: Dassel/Haag, Circuit-Training in der Schule

Jonath; Circuit-Training

Koch, Konditionsschulung für die Jugend

Nöcker, Die biologischen Grundlagen der Leistungssteigerung durch Training

Neumann, Die sportliche Leistung im Jugendalter

- 1842 Einführung in leichtathletische Bewegungsformen Schlichthärle
Zeit und Ort nach Vereinbarung

Problemstellung und Inhalte:

Eine Reihe von Möglichkeiten zur Erarbeitung und Festigung leichtathletischer Bewegungsabläufe sollen aufgezeigt und damit ein Beitrag zur Diskussion um eine ganzjährige leichtathletische Ausbildung geleistet werden.

Angestrebte Lernziele:

Unter Zuhilfenahme von Großgeräten sollen bei abgewandelten Übungsbedingungen Bewegungsformen entwickelt werden, die für eine intensive Ausbildung in den leichtathletischen Disziplinen zweckmäßig sind.

Teilnehmer: W

- 1843 Gesellige Tanzformen Hollmann
Di 13-14 Gymnastikraum

Teilnehmer:

AG für interessierte Studierende aller Fachgebiete

- 1844 Spezielles Krafttraining Langenfeld
Zeit und Ort nach Vereinbarung

- 1845 Fachpraktikum Hollmann/
n.bes. Plan Schulen Magiera

Teilnehmer:

W ab 5.Sem.

- 1846 Fachpraktikum - Hollmann/
Lehrversuche im Schwimmen Magiera
n.bes. Plan Schwimmhalle

Teilnehmer:

W ab 3.Sem.

- 1847 Skilehrgänge Rammeler/
n.bes. Plan Langenfeld/
Hollmann/
Steding/
Gröchtmeier/
Magiera/
Schlichthärle

1848 Lehrgang in der Jugendbildungs-
stätte Bündheim
11.-16.Oktober 1971

Rammner/
Langenfeld

Teilnehmer:

W,

1849 Lehrgang "Erste Hilfe"
n.bes. Plan

NN

Teilnehmer:

W und N

1950 Rettungsschwimmen
n.bes. Plan

Rammner/
Langenfeld/
v.d.Heyde

(in Zusammenarbeit mit der DLRG-Ortsgruppe
Kant-Hochschule)

Teilnehmer:

W und N, besonders interessierte Studierende anderer Fächer.

1951 Arbeitsgemeinschaften (auch in
Zusammenarbeit mit der TU)
n.bes. Plan

ASIA-
Sportreferat

Teilnehmer:

Hörer aller Fachgebiete.

M A T H E M A T I K

1901 Didaktik der Mathematik in der Grundschule Fricke

Mo 10-11 Hs A
Di 9 -10 Hs B

Problemstellung und Inhalte:

Überblick über Ursprünge und Hauptkennzeichen derzeitiger Bestrebungen zur Modernisierung des Mathematikunterrichts in der Grundschule. Auswirkung dieser Bestrebungen auf neuere Lehrgänge, dargestellt an ausgewählten Beispielen.

Angestrebte Lernziele:

Neuere Ansätze im Mathematikunterricht kritisch beurteilen und vergleichen zu können.

Arbeitsform:

V

Teilnehmer:

1.Sem. W u. N.

1902 Didaktik und Methodik des Mathematikunterrichts im 1. und 2. Schuljahr Bergmann
(Gruppe I)

Mo 8-10 N 7

Problemstellung und Inhalte:

Aufbau und Analyse des Unterrichtswerkes "Mathematik in der Grundschule" (1. und 2. Schuljahr) im Vergleich zu anderen modernen didaktisch-methodischen Konzeptionen. Die Behandlung der Mengenalgebra und Aussagenlogik, der Verknüpfungen in N, der Relationen und der Topologie.

Angestrebte Lernziele:

Erwerb bzw. Vertiefung der mathematischen Grundlagen, Entwicklung von Kriterien zur Beurteilung von didaktischen Konzeptionen.

Arbeitsform: Ü

Teilnehmer:

W u. N vom 3. Sem. an.

1902 Didaktik und Methodik des Math.-Unterrichts Kottisch
im 1. und 2. Schuljahr (Gruppe II)

Do 14-16 N 7

Problemstellung und Inhalte:

Erarbeitung von 2 Möglichkeiten, den Mathematikunterricht zu modernisieren;
Darstellung dieser Möglichkeiten am M.U. des 1. u. 2. Schuljahres, Gegenüberstellung der Prinzipien eines solchen Unterrichts a) nach Dienes b) nach Fricke-Besuden.

Arbeitsmaterial:

Fricke-Besuden, Mathematik i.d.Gr. 1/2
Bauersfeld, alef 1/2
Fricke-Besuden, Elemente einer Didaktik u. Methodik, Klett 92307
Dienes, Aufbau der Mathematik, Herder 14285.

Teilnehmer:

W u. N ab 3. Sem.

1903 Didaktik und Methodik des Mathem.-Unterrichts im 3. u. 4. Schuljahr Kottisch
Mo 9.30-11 R 115

Problemstellung und Inhalte:

1. Analyse herkömmlicher und moderner Lehrinhalte (schr. Rechenverfahren, angewandtes Rechnen, Stellenwertsysteme, Gruppen, Topologie)
2. Lineare u. vergleichende Durchsicht von Schulbüchern,
 - a) Oehl: Die Welt der Zahl 3/4
 - b) Sprockhoff: Die Welt der Math. 3/4
 - c) Fricke-Besuden: Mathem. i.d.Gr. 3/4
 - d) Neunzig-Sorger: Wir lernen Mathem. 3/4.

Angestrebte Lernziele:

1. Aufdeckung der Sachstruktur der einzelnen Lehrinhalte
2. Einsicht in die didakt. Prinzipien verschiedener Konzeptionen und Beurteilung der Konzeptionen nach ihrer Effektivität.

Teilnehmer:

W u. N ab 3. Sem.

1904 Didaktik und Methodik des Mathematikunterrichts im 5. und 6. Schuljahr Bergmann
Di 8-10 N 7

Problemstellung und Inhalte:

Allgemeine Stellenwertsysteme und Systembrüche; mengenalgebraische und aussagenlogische Grundbegriffe und ihre Anwendungen; Relationen und Funktionen (Schlußrechnung); angewandte Aufgaben (tabelarisches Rechnen, Matrizen, Wahrscheinlichkeit und Statistik).

Angestrebte Lernziele:

Orientierung über die mathematischen Inhalte, Entwicklung von Beurteilungskriterien von Lehrbüchern.

Arbeitsform: Ü

Teilnehmer:

W u. N ab 3. Sem.

1905 Ausgewählte Fragen aus dem mathem. Unterricht des 5./6. Schuljahres Sander

Mo 14-16

R 115

Problemstellung und Inhalte:

- An den 2 Themenkreisen
1. Teilbarkeit und Teilmengen und
 2. Menge der positiven rationalen Zahlen und ihre Verknüpfungen

sollen Möglichkeiten der Modernisierung des math. Unterrichts aufgezeigt und kritisch untersucht werden. (anhand von Schulbüchern).

Angestrebte Lernziele:

1. Die math. Grundlagen zu den oben genannten Themen.
2. Kriterien zur Beurteilung von Schulbüchern.

Arbeitsform:

Referate, Kolloquium.

Arbeitsmaterial:

Schulbücher des 5. und 6. Schuljahres.

Teilnehmer:

W u. N ab 3. Sem.

Besondere Bemerkungen:

Literatur wird am schwarzen Brett bekanntgegeben.

1906 Ausgewählte Themen des mathematischen Unterrichts im 9. Schuljahr Steibl

Do 14-16

N 6

Problemstellung und Inhalte:

Rechnen mit Näherungswerten, Wurzelziehen. Einführung und Verwendung des Rechenstabes. Zeichnerische Darstellung von Körpern. Körperberechnung.

Arbeitsform: Ü

Teilnehmer:

W u. N ab 3. Sem.

1907 Arbeitsmittel im mathematischen Unterricht Sander
der Grundschule

Di 8.30-10

R 115

Problemstellung und Inhalte:

In zunehmendem Maße werden im math. Unterricht strukturierte Arbeitsmaterialien eingesetzt, um dem Schüler beim Erwerb math. Begrifflichkeit zu helfen.

Am Beispiel der Cuisenaire-Stäbe, der Mehrsystemblöcke, der logischen Blöcke von Dienes sollen die ihren Einsatz begründenden Theorien und ihre Funktion im Unterricht untersucht werden.

Angestrebte Lernziele:

1. Pädag.-psychol. Grundlagen für den Einsatz von Arbeitsmaterialien.
2. Die im Zusammenhang mit entsprechenden Materialien zu erarbeitenden math. Inhalte der Grundschule.
3. Fähigkeiten zum Vergleich verschiedener Materialien und deren kritische Beurteilung.

Arbeitsform:

Kurzreferate, Arbeitsgruppen , Kolloquium.

Arbeitsmaterial:

Cuisenaire-Stäbe, Mehrsystemblöcke und Logische Blöcke von Dienes, Rechenwaage. Steckbrett u.a.

Teilnehmer:

W u. N.

Besondere Bemerkungen:

Literatur zur Übung wird am schwarzen Brett bekanntgegeben.

1908 Gruppen im Unterricht

Wippermann

Do 14-16

R 115

Problemstellung und Inhalte:

Die Gruppe besitzt eine der einfachsten mathematischen Strukturen überhaupt. Anhand vieler Beispiele (Dienes!) wird gezeigt, daß sich der Gruppenbegriff als Unterrichtsgegenstand eignet.

Angestrebte Lernziele:

1. Der Student soll die einfachsten Begriffe der Gruppentheorie (z.B. Gruppe, Untergruppe, zyklische Gruppe usw.) definieren können.
2. Der Student soll mindestens 5 Beispiele für Gruppen angeben können.

Arbeitsform: Ü.

1909 Zahlbereichserweiterungen

Wippermann

Do 16-18

R 115

Problemstellung und Inhalte:

Es werden verschiedene schulische Methoden der Zahlbereichserweiterung dargestellt und kritisiert. Dabei wird besonders auf die Erweiterung der rationalen Zahlen zu den reellen Zahlen eingegangen.

Arbeitsform: Ü.

1910 Mengen und Relationen

Müller

Mo 11-13

N 113

Problemstellung und Inhalte:

Grundlagen der sog. Neuen Mathematik, insbesondere der heutigen Schulmathematik.

Arbeitsform: V

Teilnehmer:

W, 1. Sem.

1911 Mengen und Relationen, Übung zur Vorlesung

Steibl

Di 10-12

N 7

Problemstellung und Inhalte:

Die Grundlagen der sog. "Neuen Mathematik" insbesondere der heutigen Schulmathematik bei besonderer Berücksichtigung bereits vorliegender moderner Schulbücher.

Arbeitsform: Ü

Teilnehmer: W, 1. Sem.

1912 Lineare Algebra II

Fricke

Mo 11-13

N 7

Do 16-18

Problemstellung und Inhalte:

Fortsetzung der entsprechenden Veranstaltung des SS 71.

Arbeitsform: V, Ü

Teilnehmer:

W, 3. Sem.

Grundlagen:

Kenntnis der Inhalte der vorhergehenden Vorlesung des SS 71.

1913 Geometrie II

Müller

Mo 9-11

N 113

Di 10-12

Problemstellung und Inhalte:

Fortsetzung der V/Ü "Geometrie I"
(Abbildungsgeometrie auf axiomatischer Grundlage).

Arbeitsform:

V, Ü

Teilnehmer:

W, 5. Sem.

1914 Didaktik der Wahrscheinlichkeitsrechnung
und Statistik

Seim

Mo 14-16

N 113

Problemstellung und Inhalte:

Es werden einige wichtige Begriffe und Fragestellungen der Wahrscheinlichkeitsrechnung der Statistik behandelt. Jeweils im Anschluß an die mathem. Behandlung folgt eine didaktische Analyse mit Überlegungen für die Behandlung dieser Begriffe und Fragestellungen im Unterricht in Haupt- bzw. Realschule.

Angestrebte Lernziele:

Der Hörer dieser Veranstaltung soll die behandelten Begriffe soweit verstehen, daß er in der Lage ist, einen Unterrichtsentwurf zu deren Behandlung in der Schule zu gestalten.

Arbeitsform:

Vortrag, Übung, Diskussion.

Teilnehmer: W

Grundlagen:

Kenntnisse der elementaren Wahrscheinlichkeitsrechnung, meine Vorl. SS 1971.

1915/ Abbildungsgeometrie

Müller

5116

Di 16-18

N 113

Teilnehmer: R I

- | | | |
|------|---------------------------------|--|
| 1916 | Mathematik in der Grundschule I | Bergmann/
Kottisch/
Sander/Steibl/
Wippermann |
| | Fr 9.30-12 | Hs A |
| | Fr 14-16 | n.V. |

Problemstellung und Inhalte:

Mengen und ihre Verknüpfungen; graphische Möglichkeiten der Mengendarstellung; Aussagenlogik; Relationen; die Menge \mathbb{N} und ihre Verknüpfungen; Arithmetik in der Grundschule; Stellenwertsysteme; Restklassen und Teilbarkeit; Gruppen; Topologie.

Angestrebte Lernziele:

Orientierung über die mathematischen Inhalte und die Möglichkeiten ihrer didaktisch-methodischen Aufbereitung.

Arbeitsform:

V, Ü.

- | | | |
|------|---|-------------------------|
| 1917 | Mathematisch-didaktisches
Kolloquium | Fricke/Müller
et al. |
| | Do 18-20 | |
| | 14-tägig | |

Teilnehmer:

D und W (höhere Semester).

- | | | |
|---------------|--|--|
| 1918 | Fachpraktikum an Grund- und Hauptschulen | Bergmann/Kottisch/Sander/
Steibl/Wippermann |
| | Mi 8-10 | in versch. Schulen |
| 1919/
5248 | Fachpraktikum an Realschulen | Bergmann/Kottisch/Sander/
Steibl/Wippermann |
| | Mi 8-10 | in versch. Schulen |

M U S I K

2001 Musikunterricht in der Primarstufe ab Segler
2. Schuljahr

Di 8.30-10 Kleiner Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

Weiterführung musikalischer Vorschulerziehung in der Primarstufe, Überprüfung der in Vorbereitung befindlichen Publikation "Musikbuch - Primarstufe B", kritische Literaturübersicht, Unterrichtsversuche und deren Kontrolle. Erprobung eines neuen methodischen Hilfsmittels (Musikpädagogisches Stabspiel, Sonor).

Angestrebte Lernziele:

Fertigkeiten im Umgang mit Schallereignissen - Umwelt, Stimme, Gerät; Entwurf von Unterrichtseinheiten; Einsicht in die Problematik des bisherigen Sozialisationsmaterials in der Grundschule - Kinderlied, Volkslied, Orff-Schulwerk.

Arbeitsform:

Plenum, Gruppenarbeit, Schulbesuche.

Arbeitsmaterial:

Musikbuch-Primarstufe A (Schroedel)
Kopien des Materials zu Musikbuch-Primarstufe B.

Teilnehmer:

W und N.

Grundlagen:

Abel-Struth, Musikalische Grundausbildung.

2002 Der Gebrauch von Notationen im Musik- Stahmer
unterricht der Sekundarstufe

Mo 14-16 Großer Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

Notationen sind eine unentbehrliche Hilfe im Umgang mit Musik. In dieser Übung sollen daher die Grundbegriffe der Notation wie auch Vornotenschriften, symbolische Zeichen u.a. vorgestellt werden. Übungen im Übertragen akustischer Eindrücke in ein Notenbild sowie das Umsetzen von Notentexten in Hörerwartungen dienen einer späteren Unterrichtsplanung.

Angestrebte Lernziele:

Kritisches Werkhören mit Hilfe von "Klangbildern".

Arbeitsform:

Praktische Übungsversuche mit Diskussion.

Arbeitsmaterial:

Lit.: D.Venus, Unterweisung im Musikhören
E.Karkoschka, Das Schriftbild der neuen Musik.

Teilnehmer:

W und N

Grundlagen:

Notenkenntnisse.

2003 Fachpraktikum

Mi 8-12

n.V.

Segler/Stahmer

Teilnehmer:

W nach Hauptpraktikum.

Besondere Bemerkungen:

persönliche Anmeldungen.

2004/ Musik und Sprache

5117 Do 18-20

Kleiner Musiksaal

Segler/Menzel

Problemstellung und Inhalte:

Fragen der Gemeinsamkeiten und des Unterschiedes, des geschichtlich bestimmbareren Zusammenhanges von Musik und Sprache, schließlich Fragen gegenwärtiger Kombinationsmöglichkeiten musikalischer und sprachlicher Komponenten sollen erörtert, mit Beispielen belegt und experimentell erfahren werden.
Tonbandaufnahmen.

Angestrebte Lernziele:

Entdecken der Feinheiten und Vieldeutigkeit stimlicher Äußerungen in Sprache und Musik; Entwerfen von "Klangmustern".

Arbeitsform:

Plenum, Gruppenarbeit.

Arbeitsmaterial:

Historische und gegenwärtige Beispiele - Schallplatten.

Teilnehmer:

W und N Musik und Deutsch, R I.

2005/ Der gegenwärtige Stand der Musikpädagogik
5118
Di 10-12 Kleiner Musiksaal Segler/Kleinen

Problemstellung und Inhalte:

Literaturübersicht und Interpretation, Hypothesenbildung;
Erziehung durch und zur Musik
Unterricht in Musik
Unterricht an Musik
Autoren: Alt, Antholz, Günther, Segler, Venus,
Autorentams.

Angestrebte Lernziele:

Erwerben von Arbeitstechniken zum Lesen und Exzerpieren.

Arbeitsform:

Plenum, Einzelarbeit.

Arbeitsmaterial:

Quellentexte zur Geschichte der Musikerziehung.

Teilnehmer:

W und N , R I.

Grundlagen:

Lit.: M. Alt, Didaktik der Musik;
H. Antholz, Unterricht in Musik;
D. Venus, Unterweisung im Musikhören.

2006 Werk- und Stilformen des 19. und 20. Jahr- Stahmer
hunderts
Mo 9-11 Großer Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

In Verbindung mit Interpretationsübungen soll an repräsentativen Beispielen ein musikgeschichtlicher Überblick über die wesentlichen Stilformen der beiden Jahrhunderte vermittelt werden.

Angestrebte Lernziele:

Detaillierte Kenntnisse exemplarischer Beispiele.

Arbeitsform:

Gruppenarbeit, Referate.

Arbeitsmaterial:

Studienpartituren, Schallplatten bzw. Tonbänder.

Teilnehmer:

W

2007 Einführung in das Wahlfachstudium Segler/
Do 14-16 Großer Musiksaal Tutoren

Problemstellung und Inhalte:

Überprüfen der vorhandenen Kenntnisse und Erfahrungen, Aufdecken der in der Schule oder sonst gelernten Stereotype, Einführung in Arbeitstechniken.
Literaturübersicht zur Musikdidaktik und Unterrichtsmethodik. Probleme der Fachschaft und studentischen Mitarbeit.

Angestrebte Lernziele:

Erwerb von fachspezifischen Fertigkeiten sowie Einsichten in die gegenwärtige Problemlage des Musikunterrichts.

Arbeitsform:

Gespräch, Referate, abschließende Klausur.

Arbeitsmaterial:

Die Seminarbibliothek.

Teilnehmer:

W 1. u. 2. Sem.

2008 Visuelle und auditive Kommunikation - Kleinen/
am Beispiel der Fernsehwerbung Schönhöfer
Mo 16-18 Kleiner Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

Themen: Musik und Kunst unter dem Aspekt der Kommunikation -
Analyse der optischen und akustischen Komponenten von Werbespots mit Hilfe des Videorecorders -
Psychologische Grundlagen -
Informationstheoretische Betrachtungsweise, Entropie, Redundanz, semantische, syntaktische, pragmatische Information -
Gestaltungsprinzipien von Werbespots, von Werbesendungen -
Ökonomische Aspekte -
Produktion eigener Werbespots.

Angestrebte Lernziele:

Bewußtmachung von Wahrnehmungseigenen Produktionsversuche.

Arbeitsform:

Informationen, Analysen exemplarischer Beispiele, Einzel- und Gruppenarbeit.

Arbeitsmaterial:

Videorecorder, Fernsehkamera, Tonbandgerät, Umdrucke.

Teilnehmer:
W und N.

Besondere Bemerkungen:
siehe auch die Erläuterungen unter Nr.: 1012.

2009 Kirchenmusikalisches Seminar Herbst
Di 12.30-14 Großer Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:
Gottesdienst und Kirchengesang im Protestantismus.
Alte Ordnungen und neue Versuche.

Angestrebte Lernziele:
Vorbereitung auf die Kirchenmusikerprüfung Stufe D und C.
Kritische Auseinandersetzung mit Liturgie und Kirchenlied.

Arbeitsform:
Stoffdarbietung und Gespräch.

Teilnehmer:
Künftige Organisten.

2010 Informationen über Musik Kühne
Mo 18-20 Kleiner Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:
Ordnungen musikspezifischer Teilbereiche, Repetitorium elementarer Sachverhalte der Musik.

Angestrebte Lernziele:
Durch Kenntnisse fachspezifischer Termini und Einsichten in abhängige, wechselseitige Funktionen musikalischer Phänomene soll mittels Synthese eine Übersicht über Musik ermöglicht werden.

Arbeitsform:
Seminar, Kurzreferate mit Diskussionen, schriftliche Übungen, Hörbeispiele.

Arbeitsmaterial:
Söhner, Allgemeine Musiklehre, 4. Aufl., München 1967;
Fellerer, Einführung in die Musikwissenschaft, Passau 1953;
vorbereitete Umdrucke.

Teilnehmer:
W, N, 1.u. 2. Sem.

Besondere Bemerkungen:
Ergänzend zu 2001 und 2007.

2011 Theorie und Praxis musikalischen
Hörens

Kühne

Do 16-18

Großer Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

Musikalisches Hören vollzieht sich vielgestaltig. Traditionelle Gehörbildung genügt nicht mehr zur Anbildung eines "Zeithörs".

Angestrebte Lernziele:

Reflexionen über Hörgewohnheiten, -arten, -typen u.a. sollen von diffusem zu differenziertem Hörvermögen, durch praktische Übungen auch zu strukturellem Hören führen.

Arbeitsform:

Informatives Gespräch, Höraufgaben, Transferieren von Musik in Medien der Sprache und veranschaulichter Darstellung.

Arbeitsmaterial:

Geräusche, Klänge, Töne; Ausschnitte aus Werken verschiedener Epochen der Musikgeschichte und zeitgenössischer Kompositionen.

Lit.: Alt, Didaktik der Musik; Venus, Unterweisung im Musikhören.

Teilnehmer:

W und N ab 3. Sem.

Grundlagen:

Prinzipien der Notationen werden vorausgesetzt.

2012 Fragen zur Musiktherapie

Kühne

Mo 11-12

Kleiner Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

Musiktherapie findet zunehmend Interesse in der Medizin, klinischen Psychologie und Heilpädagogik.

Nach empirischen Untersuchungen im Ausland sind auch in der BRD und DDR Beiträge erschienen, die u.a. die rhythmisch-musikalische Erziehung aktualisieren. Daneben müssen Versuche mit offenen musikalischen Systemen durchgeführt werden. Soziale und therapeutische Funktionen der "Musik" erscheinen in neuer Sicht und gewinnen Bedeutung auch für die Grund- und Hauptschule.

Angestrebte Lernziele:

Aufstellung eines Themenkataloges geeignet erscheinender Musik zur therapeutischen Arbeit mit psychopathologischen Kindern, Fallstudien mit praktischen Versuchen.

Arbeitsform:

Ü, Kooperation mit Verhaltenstherapeutin.

Arbeitsmaterial:

Lit.: Alvin, J.: Music for the Handicapped Child, London 1965; Pontvik, A.: Heilen durch Musik, Zürich 1955; Schwabe: Musiktherapie bei Neurosen und funktionellen Störungen, Leipzig; Teirich, H.R.: Musik in der Medizin, Stuttgart 1958; Hammel, W.: Bildsamkeit und Begabung, Hannover 1970.

Teilnehmer:

W , auch künftige Sonderschullehrer.

Grundlagen:

Grundbegriffe der Verhaltenstherapie und Lerntheorie des operanten Konditionierens (Skinner).

Besondere Bemerkungen:

Es wird Teilnahme an einer der Veranstaltungen über Lerntheorien empfohlen: 0520/0521.

2013	Instrumental- und Gesangsunterricht	Instrumental-
	Zeit und Ort nach Vereinbarung	lehrkräfte

Arbeitsform:

Einzel- und Gruppenunterricht.

Teilnehmer:

W , N , Chor- und Orchestermitglieder.

Besondere Bemerkungen:

Anmeldung in der Zeit vom 11. - 15.10. 10-12 Uhr bei Segler, 5. Stock. Angaben über Fortsetzung des Unterrichts werden berücksichtigt.

2014	Collegium musicum (Hochschulorchester)	Stahmer
	Mi 14-16	Großer Musiksaal

2015	Chor der Braunschweiger Hochschulen	Segler
	Di 20-22	Großer Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

Experimentelle Chormusik, d.h. Studien an "Sound-Patterns" von B. Rands; Erarbeitung und Uraufführung einer Auftragskomposition für Sprecher, Rufer, Stimmen, Hände und Füße, von H.W. Erdmann.

Teilnehmer:

Studierende aller Semester und Fachgebiete.

Besondere Bemerkungen:

Persönliche Anmeldung.

2016 Kammerchor

Kleinen

Do 20-22

Großer Musiksaal

Problemstellung und Inhalte:

- mehrstimmige Werke von Gabrieli und Zeitgenossen
- weltliche Kantaten von Bach
- Chormusik von Strawinsky und Kopelent

Teilnehmer:

W, N, notenkundige Studenten aller Fächer.

Grundlagen:

Notenkenntnis, wenn möglich Stimmbildung.

Besondere Bemerkungen:

Es sind zwei Konzerte vorgesehen. Zur Vorbereitung wird jeweils ein Übewochenende erforderlich sein.

2017 Experimentelle Improvisationen

Kleinen

11.-21.10

Kleiner Musiksaal

Mo, Di, Mi, Do

16-18.30

Problemstellung und Inhalte:

Es geht darum, in experimentellen Aktionen ästhetische Mitbestimmung zu verwirklichen. Akustische Aufklärung ist das Ziel.

Begonnen wird mit einfachen Improvisationsübungen, es wird an Texten gearbeitet, Materialaktionen werden ausgedacht und realisiert.

Angestrebte Lernziele:

Erwerb von Fertigkeiten in der Improvisation. Förderung kreativen Verhaltens. Aufklärung mit Hilfe akustischer Aktionen.

Arbeitsform:

Es handelt sich um ein gruppendynamisches Experiment.

Arbeitsmaterial:

Neben beliebigen Instrumenten und der Stimme werden elektroakustische Geräte wie Mikrophon, Tonband und Hallgerät eingesetzt.

Literatur: W. Roscher, Ästhetische Erziehung - Improvisation Musiktheater. Schroedel-Verlag, Hannover 1971.

Teilnehmer:

W und N.

Besondere Bemerkungen:

Die Ergebnisse sollen dem gesamten Musikseminar vorgestellt werden.

PHYSIK

2101/ Elektrizitätslehre

Horstmeyer

5249 Mo 11-13

Hs A

Problemstellung und Inhalte:

Das statische elektrische und magnetische Feld. Der stationäre elektrische Strom. Das zeitlich veränderte elektromagnetische Feld.

Angestrebte Lernziele:

Überblick über die sachlichen Hintergründe des Unterrichts in der Elektrizitätslehre.

Arbeitsform:

V mit Diskussion

Teilnehmer:

W, N, R

Arbeitsmaterial:

Grimsehl, Lehrbuch der Physik, Band II: Elektromagnetisches Feld. Teubner-Verlag, Leipzig (17.Aufl.1967);
Martienssen, Einführung in die Physik II.
Akademische Verlagsgesellschaft.

2102 Mathematische Hilfsmittel in der
Physik

NN

Mo 15-16

Hs A

Problemstellung und Inhalte:

Ausgewählte Kapitel aus der elementaren Algebra sowie der Analysis (Funktionen einer Veränderlichen), die für ein eingehendes Verständnis physikalischer Zusammenhänge - insbesondere in Verbindung mit der Veranstaltung 2101 - behandelt werden müssen.

Angestrebte Lernziele:

Verständnis und Beherrschung der in der Veranstaltung dargelegten mathematischen Methoden.

Arbeitsform:

Ü Gemeinsames Besprechen und Rechnen mathematischer Aufgaben, die mit Problemstellungen aus der Physik in Zusammenhang stehen.

Arbeitsmaterial:

Literatur: Mathematikbücher für die Oberstufe der Gymnasien.

Teilnehmer:

W insbesondere der Anfangssemester

2103 Physikalisches Experimentier-
praktikum für Anfänger

Horstmeyer/
Janke

Do 14-16

R 31

Problemstellung und Inhalte:

Grundlehrgang des physikalischen Experimentierens sowie des Auswertens physikalischer Versuche. Das Praktikum umfaßt ca. 30 Experimente aus allen Teilbereichen der klassischen Physik. Davon können in einem Semester ca. 20 Versuche durchgeführt werden (Das Praktikum ist daher zweisemestrig zu belegen).

Angestrebte Lernziele:

Einfache physikalische Versuche nach Anleitung durchführen und auswerten können.

Arbeitsform:

Experimentierübung: In Gruppen zu je zwei Praktikanten führen die Studierenden selbsttätig Experimente aus. Sie erhalten dazu Arbeitsbögen, die eine Einführung in das betreffende Experiment geben und als Versuchsanleitung verwendet werden können.

Arbeitsmaterial:

Die o.g. Arbeitsbögen sowie einführende Physikbücher für Studierende an Hochschulen (s.Graff'sches Verzeichnis empfohlener Lehrbücher).

Teilnehmer:

W der ersten Semester

Besondere Bemerkungen:

Teilnehmerzahl beschränkt, vorherige Anmeldung erforderlich.

2104 Physikalisches Experimentierpraktikum
für Fortgeschrittene

Horstmeyer/
Spreckelsen

Mo 16-19

R 31

Problemstellung und Inhalte:

Weiterführung des physikalischen Experimentierpraktikums für Anfänger in bezug auf experimentelle Methoden im Wechsel mit Seminarberichten über die durchgeführten Versuche. Das Praktikum umfaßt 20 Experimente, davon können in einem Semester ca. 10 Experimente durchgeführt werden, (Das Praktikum ist daher zweisemestrig zu belegen)

Angestrebte Lernziele:

Physikalische Versuche nach Anleitung durchführen und auswerten können. Mündliches und schriftliches Protokoll der Versuche geben können.

Arbeitsform:

Experimentierübung mit fallweisen Seminarsitzungen (Referate über die im Rahmen des Praktikums durchgeführten Versuche), im übrigen siehe unter 2103.

Arbeitsmaterial:

Arbeitsanleitungen zu den einzelnen Experimenten mit weiterführenden Literaturhinweisen.

Teilnehmer:

W nach erfolgreichem Abschluß des Physikalischen
Experimentierpraktikums für Anfänger

Grundlagen:

Physikalisches Experimentierpraktikum für Anfänger

Besondere Bemerkungen:

Teilnehmerzahl beschränkt, vorherige Anmeldung erforderlich.

2105 Anleitung zu selbständigen
experimentellen Arbeiten

n.bes.Ankündigung R 31

Horstmeyer/
Peisker/
Spreckelsen

Problemstellung und Inhalte:

Das hiermit angebotene Praktikum erlaubt es den Studierenden nicht nur selbständig experimentell zu arbeiten, sondern eröffnet auch die lt. Prüfungsordnung (Paragraph 9,7) gegebene Möglichkeit, "die Arbeit unter Aufsicht (Klausur) durch eine im letzten Semester vor der Prüfung gezeigte selbständige fachwissenschaftliche Leistung im Studium" in Form einer experimentellen Arbeit zu ersetzen.

Angestrebte Lernziele:

Ein abgegrenztes fachwissenschaftliches Thema selbständig experimentell bearbeiten können.

Teilnehmer:

W der letzten Studiensemester

Grundlagen:

Erfolgreich abgeschlossenes Physikalisches Experimentierpraktikum für Fortgeschrittene.

Besondere Bemerkungen:

Vorherige Anmeldung erforderlich.

2106 Meßpraktikum

Janke/NN

Mo 14-16

R 31

Problemstellung und Inhalte:

Durchführung einfacher physikalischer Versuche anhand von Arbeitsanleitungen.

Arbeitsform:

Experimentierübung in Gruppen zu je zwei Studierenden.

Arbeitsmaterial:

Arbeitsbögen, die in das jeweilige Experiment einführen und als Versuchsanleitung verwendet werden können, sowie Gymnasial-Physikbücher.

Besondere Bemerkungen:

Teilnehmerzahl beschränkt, vorherige Anmeldung erforderlich.

- 2107 Fachmethodische Experimental-
übung I "Wärmelehre" Janke
Di 8-10 R 31

Problemstellung und Inhalte:

Erarbeitung von Unterrichtsbeispielen und Durchführung der entsprechenden Experimente. Zusätzlich soll die Wärmelehre unter Einschluß der Reflexion moderner konzeptionell konzipierter Lehrgänge behandelt werden.

Angestrebte Lernziele:

Sichere und saubere Durchführung von Experimenten. Das Stoffgebiet der Wärmelehre nach konzeptionellen Gesichtspunkten methodisch aufarbeiten können.

Arbeitsform:

Vortrag, Diskussion und Experimentieren.

Arbeitsmaterial:

Teilnehmer: W und N.

Experimentiergerät für die Schule.

Besondere Bemerkungen:

Beschränkte Teilnehmerzahl, vorherige Anmeldung erforderlich.

- 2108 Fachmethodische Experimental-
übung II NN
Do 16-18 R 31

Problemstellung und Inhalte:

Näheres siehe besondere Ankündigung.

Besondere Bemerkungen:

Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.

- 2109 Physikalisches Experimentieren:
Elektrizität II Peisker/
Janke
Di 10-12 R 31

Problemstellung und Inhalte:

Der Akzent dieser Übung liegt auf der Übermittlung von experimentellen Fertigkeiten und deren Übung und außerdem auf dem Erwerb von für den Unterricht wichtigen physikalischen Kenntnissen. Der didaktische Aspekt tritt ganz zurück, der methodische wird im Verlauf der Übung von Zeit zu Zeit angesprochen.

Angestrebte Lernziele:

Sichere Handhabung des Experimentiergerätes, Erwerb physikalischer Grundlagen.

Arbeitsform:

Experimentieren in Gruppen. Gemeinsame Interpretation von Meßergebnissen.

Teilnehmer: W und N.

Arbeitsmaterial:
Experimentiermaterial für die Schule.

Besondere Bemerkungen:
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (20).

2110/ Fachdidaktisches Kolloquium Spreckelsen
5250 semiepochalisiert, R 31
s.u. Bes.Bemerkungen

Problemstellung und Inhalte:
Kritische Analyse und Vergleich verschiedener fachdidaktischer Ansätze für den Physikunterricht.

Angestrebte Lernziele:
Fachdidaktische Ansätze für den Physikunterricht analysieren und beurteilen können.

Arbeitsform:
Seminar. Konstituierung von Arbeitsgruppen bereits im Sommersemester, die für jeweils einen Themenbereich verantwortlich sind.

Arbeitsmaterial:
Literatur: Haspas, Methodik des Physikunterrichts, Berlin 1970
Jung, Beiträge zur Didaktik der Physik, Frankfurt '70
Wagenschein, Die pädagogische Dimension der Physik, Braunschweig 1965.

Teilnehmer:
W der letzten Studiensemester,
R

Grundlagen:
Meth.-didaktisches Problembewußtsein, wie es durch die fachmethodischen Experimentalübungen früherer Semester aufgebaut ist.

Besondere Bemerkungen:
Veranstaltungstermine:
18.10., 19.10., 21.10., 22.10.1971 jeweils 11-13 Uhr u. 14-16
Januar/Februar 1972 jeweils Do 18-20 Uhr

2111/ Fachdidaktische Übung für Peisker
5251 Realschulanwärter
Mi 18-20 R 31

Problemstellung und Inhalte:
An ausgewählten Unterrichtsbeispielen soll die didaktische Relevanz des Faches Physik aufgezeigt werden. Dabei soll das methodische Detail ebenfalls in Form von Unterrichtsentwürfen erarbeitet werden. Das Problem ist dabei, die Struktur der Disziplin für die Didaktik der Physik fruchtbar werden zu lassen.

Angestrebte Lernziele:

Der Student soll lernen, einen von der Fachwissenschaft gegebenen Stoff didaktisch und methodisch aufzuarbeiten. (Stoffauswahlgesichtspunkte, Stoffanordnung, Unterrichtsdetail, Folgerungen aus dem Anspruchsniveau des Schülers etc.)

Arbeitsform:

Experimentieren, Diskussion, Vortrag

Teilnehmer: R

2112/ Fachpraktikum für Realschul-

5252 anwärter

Spreckelsen/

Peisker

Zeit und Ort nach Vereinbarung

Teilnehmer:

R Anmeldung erforderlich.

2113 Fachpraktikum für die

Hauptschule

Horstmeyer/

Janke

Zeit und Ort nach Vereinbarung

Teilnehmer:

W nach dem 4.Semester (einschl.).

Besondere Bemerkungen:

Vorherige Anmeldung erforderlich.

2114/ Physikalisches Praktikum

5119 Di 14³⁰-18

R 31

Bremer

Teilnehmer: R I

EVANGELISCHE THEOLOGIE

2401/ Theologische Didaktik

Dross

5120 Mo 16-18

N 112

Problemstellung und Inhalte:

Seit einem Jahrzehnt (Stallmann, Otto) ist keine systematische und umfassende religionspädagogische Konzeption mehr vorgelegt worden. An ihre Stelle sind Einzelbeiträge mit vielfältigen Aspekten und Ansätzen getreten.

In der Vorlesung wird eine systematische Zusammenstellung der neuen Ansätze geboten. In Auseinandersetzung mit ihnen soll eine Konzeption entwickelt werden, die den Ansprüchen einer "Theologischen Didaktik" genügt, indem sie Funktion, Aufgabenstellung und Arbeitsweisen eines Religionsunterrichts in der Schule angesichts der jüngsten Diskussion um Theologie, Schule und Gesellschaft umschreibt und begründet.

Arbeitsform:

V (mit vervielfältigtem Begleitmanuskript), unterbrochen durch Plenardiskussionen; Nacharbeit in Arbeitsgruppen wird empfohlen.

Grundlagen:

Zugrundeliegende Literatur sind 6 Aufsatzsammelbände:

K. Wegenast (Hrsg.), Theologie und Unterricht, Gütersloh 1969;

K. Wegenast (Hrsg.), Religionsunterricht unterwegs, Hamburg 1970;

W. Esser (Hrsg.), Zum Religionsunterricht morgen I, München 1970;

H.-B. Kaufmann (Hrsg.), Streit um die Christlichkeit der Schule, Gütersloh 1970;

K. Wegenast (Hrsg.), Religionsunterricht wohin?, Gütersloh 1971;

K.E. Nipkow, Schule und Religionsunterricht im Wandel, Heidelberg 1971.

2402 Gegenwärtige Ansätze eines problemorientierten und curricular entwickelten Religionsunterrichts (epochalisiert)

Dross

11.-23.10.71

Ga

Problemstellung und Inhalte:

Von mehreren Religionspädagogischen Instituten werden gegenwärtig systematisch größere Unterrichtsvorhaben geplant. Dabei geht man nach unterschiedlichen Zielsetzungen und Methoden vor.

In der Veranstaltung soll an jeweils einem Beispiel die Arbeitsweise von RPP (Württemberg), PTI/RPA (Kassel/Bremen) und RPN (Loccum/Hamburg/Kiel) kritisch untersucht werden.

Angestrebte Lernziele:

Kennenlernen verschiedenartiger Ansätze; Ausarbeitung von Kriterien und Methoden für die eigene Unterrichtsplanung.

Arbeitsform:

Ü mit Einführungsreferaten, arbeitsteiliger Gruppenarbeit und Plenarsitzungen.

Arbeitsmaterial:

Unterrichtsplanungen der drei genannten Institute.

2403 Christliche Freiheit und Emanzipation Dross

Jan./Feb. 1972 Ga (epochalisiert)
Mo, Di, Do 18-22

Problemstellung und Inhalte:

In jüngster Zeit taucht der Begriff "Emanzipation" immer häufiger in Lernzielbestimmungen des Religionsunterrichts auf. Christliche Freiheit wird traditionell allerdings primär als Freiheit des Einzelnen ausgelegt, während Emanzipation mehr auf Abbau gesellschaftlicher Zwänge zielt.

An jeweils repräsentativen Texten soll das christliche Verständnis von Freiheit und das neuzeitliche Verständnis von Emanzipation erarbeitet werden. Im Vordergrund wird dabei die Frage nach gesellschaftlichen Implikationen christlicher Freiheit sowie nach Bedingungen und Konsequenzen gesellschaftlicher Emanzipation bei dem bzw. für den Einzelnen stehen.

Arbeitsform:

Ü mit Einführungsreferaten, Gruppenarbeit und Plenarsitzungen.

Arbeitsmaterial:

Referatskripten, Texte, Kommentare.

Besondere Bemerkungen:

Vorbesprechung vor Beginn der Weihnachtsferien; bitte entsprechende Anschläge beachten.

2404 Einführung in die Probleme der Theologie Linnemann

Di 10-12 Ga

Angestrebte Lernziele:

Die Teilnehmer sollen so über die Probleme der Theologie informiert werden, daß sie einen Überblick gewinnen und die wesentlichen Ansatzpunkte für ihr eigenes Studium erkennen können.

Arbeitsform:

V, K

Teilnehmer:

W u. N der Anfangssemester.

2405 Die Gottesfrage

Linnemann

Mo 9.30-11

Ga

Problemstellung und Inhalte:

Ist die Gottesfrage überholt oder ist sie auch heute eine echte Frage? Wie kann sie heute gestellt werden und wie wird sie gegenwärtig beantwortet?

Angestrebte Lernziele:

Erkennen ob und wie sich die Gottesfrage heute anmeldet, in welchem Problemzusammenhang sie in der gegenwärtigen Theologie gesehen wird und mit welchen Entwürfen man versucht, sie zu beantworten.

Arbeitsmaterial:

Skriptum.

Besondere Bemerkungen:

Das Seminar wird als Teamwork auf der Ebene der PHN geplant und an sämtlichen Abteilungen durchgeführt. Es dient als Vor- bzw. Nachbereitung einer Arbeitstagung, welche an den ersten Januartagen in Loccum stattfindet.

2406/ Was hat unsere Rechtschaffenheit mit Gott Linnemann
5121 zu tun?

Mo 18-20

Ga

Problemstellung und Inhalte:

Unter dieser Fragestellung sollen Paulustexte untersucht werden, welche sich mit der Gerechtigkeit Gottes befassen (Röm. 3,21f.; 10,3; 2. Kor. 5, 21; Phil. 3,9; Röm. 1,17; 3, 25f.)

Angestrebte Lernziele:

Erkennen, wie Paulus den Begriff "Gerechtigkeit Gottes" versteht und verstehen, welche Relevanz die paulinischen Aussagen für uns heute haben könnten.

Arbeitsform:

Gemeinsame Textinterpretation.

Arbeitsmaterial:

Kommentare zum Röm-, 2. Kor- und Phil-Brief; P. Stuhlmacher, Gerechtigkeit Gottes bei Paulus, Göttingen 19662 (FRLANZ 82).

Teilnehmer:
W, D, R I

Grundlagen:
R. Bultmann, Exegetica, Tübingen 1967, S. 470-475
P. Stuhlmacher, Gerechtigkeit Gottes.

2407 Die Frage nach dem historischen Jesus Wilke
Di 8.30-10 R 120

Problemstellung und Inhalte:
Einführung in die Methoden der Interpretation biblischer
Texte anhand der Frage nach dem historischen Jesus; der
historische Jesus und die traditionellen Christus-Bilder;
die politischen Implikationen des Auftretens Jesu.

Angestrebte Lernziele:
Kennenlernen der grundlegenden Methoden der Bibelauslegung,
der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel; Klärung von Grund-
begriffen.

Arbeitsform:
Wechsel von arbeitsgleichen Gruppensitzungen und Plenar-
sitzungen.

Teilnehmer:
W und N Studienanfänger.

Besondere Bemerkungen:
Näheres wird durch Anschlag bekannt gegeben; Verlegung des
Termins auf Wunsch der Teilnehmer möglich.

0112 / Seminararbeit mit Gefangenen Dross/Wilke
2408 Zeit n.V. Ga

Problemstellung und Inhalte:
Etwa einmal wöchentlich Arbeit mit Gefangenen-Gruppen in
der Justiz-Vollzugs-Anstalt Wolfenbüttel; anschließend
theoretische Aufarbeitung in unserer Gruppe.

Besondere Bemerkungen:
Teilnahme nach vorheriger Anmeldung; Termine nach Verein-
barung; Näheres siehe Anschlagbrett Ev. Theologie.

W E R K E R Z I E H U N G

2601 Die technische Zeichnung als Kommunikationssystem Paix

Do 14-17

R 026

Problemstellung und Inhalte:

Im Bereich der Kommunikation nimmt die Technische Zeichnung als Kommunikationssystem in technischer Gesellschaft eine bedeutende Stellung ein. Die von ökonomischen Notwendigkeiten zwangsläufig vollzogene Trennung der Planung, Entwicklung und Herstellung von Produkten hat eine bis in Einzelheiten gehende unmißverständliche Festlegung von Zeichen in diesem Kommunikationssystem herausgefordert. Die Studierenden sollen sich dieser Bedeutung bewußt werden und die in den DIN-Blättern des Deutschen Normenausschusses Zeichnungsnormen kennenlernen, sowie Möglichkeiten der Technischen Zeichnung als Unterrichtsgegenstand untersuchen.

Angestrebte Lernziele:

Kenntnis der Zeichnungsnormen, Erarbeitung von Lernzielen aus dem Bereich technischer Zeichnung, Entwicklung der Urteilsfähigkeit über Lehrgänge zum Technischen Zeichnen in der Schule.

Arbeitsform:

Ü

Arbeitsmaterial:

Literatur und sonstiges Arbeitsmaterial werden am Ende des Sommersemesters am Seminarbrett bekanntgegeben.

Teilnehmer:

W und N.

2602 Technische Faktoren als Aspekte der Produktgestaltung Paix

Mo 10-13

R 025

Problemstellung und Inhalte:

Die Form von Produkten wird im wesentlichen durch ihre Zweckbestimmung und durch gewählte Fertigungsverfahren bestimmt. Sie wird als Konstruktion geplant und entwickelt und auf ihren Gebrauchswert untersucht und beurteilt.

Angestrebte Lernziele:

Erkennen der Abhängigkeit der Gestalt technischer Produkte von technischen Faktoren; Einführung in die fachdidaktische Reflexion.

Arbeitsform:

V, Ü

Arbeitsmaterial:

Literaturliste wird am Ende des Sommersemesters 1971 bekanntgegeben.

Teilnehmer: W

2603 Bauplanung und Baukonstruktion,
Gruppe 1

Dinter

Mo 8-10

R 026

Problemstellung und Inhalte:

Für den Bau von Kinderspielplätzen auf dicht bebauten Flächen großer Städte sollen Entwurfsprinzipien aufgestellt werden, die entscheiden, wie weit die Straße als ein Feld von Tätigkeiten der Großstadtkinder in die Anlage integriert werden kann, wie weit das vorhandene Angebot assoziiert nachgebildet oder umgeformt werden kann.

Angestrebte Lernziele:

Bei der Bauplanung sollen die Zusammenhänge von Funktion, Technik, Ästhetik deutlich werden. Danach ist es vorgesehen, das Modell eines Kinderspielplatzes herzustellen.

Arbeitsform:

An eine Sachanalyse und die Erstellung eines Bauplanes schließen sich Tätigkeiten des Modellbaues an.

Arbeitsmaterial:

Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Teilnehmer: N

Besondere Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung des Sommersemesters. Studenten können ohne weiteres neu in die Übung eintreten.

2603 Bauplanung und Baukonstruktion,
Gruppe 2

Manthey

Mo 10-12

R 026

Problemstellung und Inhalte:

Anhand von Lehrplänen bzw. Stellungnahmen zum Technischen Werkunterricht (Wessels, Stührmann, Breyer, Sturm, Mehrgardt, Sellin) werden zunächst aktuelle Tendenzen aufgezeigt. Dabei wird die Entwicklung, die das Fach in den letzten zehn Jahren vollzogen hat, kurz umrissen. Teilbereiche der Lehrpläne werden dann durch Aufgabenstellungen aus dem Bereich Bau in theoretischer und praktischer Arbeit überprüft.

Angestrebte Lernziele:

1. Anbahnen eines differenzierten Verständnisses für die Problematik des Faches
2. Auseinandersetzung mit sachlichen Problemstellungen aus dem Bereich Bau.

Teilnehmer: N

Grundlagen:

Literatur: G. Röser, Techn. Werken, Arbeitslehre u. Polytechnik, in: Dortmunder Hefte 2/71;
H. Jürgens, Didaktische Überlegungen zum konstruktiven Aspekt der Architektur, in: Bildnerische Erziehung 5/70.

2604 Maschinen und Geräte

Manthey

Mo 8-10

R 025

Problemstellung und Inhalte:

Die Veranstaltung zielt darauf ab, einen Einblick in den Bereich Maschine zu verschaffen. Ausgegangen wird dabei von einer 'klassischen' Maschinendefinition (Dreiteilung in Antriebs-, Übertragungs-, Abtriebs- teil). Da mit dieser Definition im wesentlichen nur der Bereich Mechanik abgedeckt ist, erweitern wir diesen Begriff z.B. im Bereich Informationen verarbeitende Maschinen. Strukturelle Zusammenhänge des Gesamtkomplexes werden aufgezeigt und in exemplarischen Problemstellungen bearbeitet. Schwerpunktmäßig erarbeiten wir in diesem Semester Sachverhalte aus der Getriebelehre.

Angestrebte Lernziele:

Zu dem Problemkreis entwickeln die Teilnehmer Aufgabenreihen, die unter dem Gesichtspunkt Sachgerechtigkeit bzw. Anwendbarkeit und Übertragbarkeit auf die Schule überprüft werden.

Grundlagen:

Literatur: Maschinenteile, Baugruppen und ihre Montage, Teil 2, VEB Technik, Berlin 1968.

Besondere Bemerkungen:

Es empfiehlt sich, vor Belegung dieser Veranstaltung die Übung Bauplanung und Baukonstruktion zu besuchen.

2605 Gestaltplanung und Produktgestaltung

Dinter

Gruppe I Di 8-10 R 025

Gruppe II Di 10-12 R 025

Problemstellung und Inhalte:

Der Vertrieb, Transport und die Lagerung von Konsumgütern erfordert deren Verpackung, die gleichzeitig zum Werbe-

und Informationsträger wird. Als kurzlebiger Gebrauchsgegenstand wird die Verpackung schließlich zum Problem der Müllabfuhr.

Angestrebte Lernziele:

In der Übung sollen Verfahren entwickelt werden, die unter Berücksichtigung aller formbestimmenden Gesichtspunkte zur Massenherstellung von Verpackungen führen.

Arbeitsform:

An Hand von Fachliteratur und in Form von Arbeitsgesprächen soll die Massenherstellung von Verpackungen geplant werden. Nach der Erprobung von geeigneten Herstellungsverfahren sollen die Verpackungen in gleicher Form und größerer Anzahl hergestellt werden.

Arbeitsmaterial:

Kunststoff, Pappe und Papier werden zur Verfügung gestellt.

Teilnehmer: N

2606	Entwicklung unterrichtsbezogener Lehrgänge zum Technischen Werken	Manthey
	Gruppe 1 Mo 14-16	R 025
	Gruppe 2 Di 8-10	R 026

Problemstellung und Inhalte:

In der Veranstaltung werden zunächst Kriterien für die Erstellung und Beurteilung von Lehrgängen erarbeitet. Anschließend werten die Teilnehmer die in den Übungen 'Bauplanung, Produktgestaltung, Maschine' gemachten Erfahrungen anhand von Literatur noch einmal aus. Die Einsichten aus der praktischen und theoretischen Arbeit dienen den Teilnehmern als Grundlage zu Sachanalysen begrenzter Bereiche. Daraus werden unter Verwendung entsprechender Literatur Lehrgänge entwickelt.

Grundlagen:

Literatur: H. Sellin, Lehrgang zur Statik und Festigkeitslehre, in: Die Deutsche Schule 12/69
Ch. Vollmers, Ein Lehrgang zur Technischen Grundbildung, in: Westermanns Päd. Beiträge 10/70
Egen/Neumann, Lernprogramm Zahnrädergetriebe, Stuttgart 1970.

2607	Fachpraktikum	Manthey/ Paix
	Mi 8-10	R 026

Problemstellung und Inhalte:

Das Fachpraktikum soll den Studierenden die Möglichkeit geben, erste praktische Erfahrungen im Werkunterricht zu sammeln. Es soll die Notwendigkeit einsichtig machen, daß die Wahl methodischer Verfahrensweisen, Sozialformen des Unterrichts, Aktionsformen des Lehrens und der Einsatz von Medien

den in der didaktischen Analyse gewonnenen Lernzielen angemessen sein muß.

Angestrebte Lernziele:

Unterrichtliche Planung und Durchführung von Werkaufgaben mit Sachanalyse und didaktischer Reflexion der ihnen zugrundeliegenden Sachverhalte.

Arbeitsform:

Erarbeitung von Grundlagen für die methodische Planung eines zeitgemäßen Werkunterrichtes in Form eines Seminars, das in den ersten Veranstaltungen liegt. Hospitation und eigene Unterrichtsversuche schließen sich an.

Arbeitsmaterial:

Heimann/Otto/Schulz, Unterricht - Analyse und Planung.
Klafki, Die didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung.
Beispiele aus fachdidaktischen Konzeptionen.

Teilnehmer:

4. und 5. Sem.

Grundlagen:

angeschlossenes Hauptpraktikum.

2608 Einweisen in das Arbeiten an Maschinen Kosub
Mi 16-18 Maschinenraum

Problemstellung und Inhalte:

Einsatz von Maschinen im Produktionsprozeß, deren Möglichkeiten und Grenzen; Unfallgefahren und Sicherheitsvorschriften.

Angestrebte Lernziele:

Erlernen des sachgerechten Umgangs mit Maschinen, Erkennen der Möglichkeiten des Einsatzes entsprechender Maschinen für bestimmte technologische Zwecksetzungen, Vermeidung von Unfällen durch Beachten von Sicherheitsbestimmungen.

Arbeitsform:

Einzelarbeit unter Aufsicht des Übungsleiters.

Teilnehmer:

Studierende der Anfangssemester, besonders W.

Besondere Bemerkungen:

Aus Sicherheitsgründen ist die Zahl der Teilnehmenden auf 5 Studierende beschränkt.

2609 Einführung in die Mechanische Technologie N.N.
Mo 16-18 R 025

Arbeitsform: Ü

2610/ Didaktisch-methodische Grundlagen N.N.
5253 eines an Technik orientierten Werk-
unterrichtes
Mo 14-16 R 026

Arbeitsform: Ü

Teilnehmer: W und R.

51 SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN FÜR DAS LEHRAMT AN
REALSCHULEN (WEG I)

Diese Kurse für die Vorbereitung auf die Realschul-
lehrerprüfung sind im Schulverwaltungsblatt bekannt-
gegeben. Anmeldungen bitte bei dem jeweiligen Kurs-
leiter.

- | | | |
|---------------|---|---------------|
| 5101/
0702 | Marxistische Politik (II)
Do 18-20 R 120
Beginn: 28.10. | Alff |
| 5102/
0707 | Politische Tendenzen in der geschicht-
lichen Darstellung der neueren deutschen
Schulbuchliteratur
Mo 18-20 N 113
Beginn: 25.10. | Storch |
| 5103/
1001 | Bildeinheit
Di 17-19 Zeichensaal
Beginn: 26.10. | Straßner |
| 5104/
1002 | Aktzeichnen
Di 19-21 Zeichensaal
Beginn: 26.10. | Straßner |
| 5105/
1003 | Die Stileinheit in Architektur,
Malerei, Plastik
Do 17-18 Hs C
Beginn: 28.10. | Straßner |
| 5106/
1004 | Form und Farbe in Einheit
Do 13.30-16.30 Zeichensaal
Beginn: 28.10. | Straßner |
| 5107/
1011 | Einführung in die Maltechniken
Do 18-21 Zeichensaal
Beginn: 28.10. | Schmidt |
| 5108/
1118 | Das Leben der Pflanze
Mo 15.30-17 R 210
Beginn: 25.10. | Beatus |
| 5109/
1213 | Experimentalkursus
"Anorganische Chemie"
Fr 15-18 R 20
Beginn: 29.10. | Nötel/Frühauf |

- | | | |
|---------------|---|---------------------------------|
| 5110/
1310 | Stilinterpretation und Stilbegriff
Mo 16-18
Beginn: 25.10. | Pregel
R 120 |
| 5111/
1311 | Übungen zum deutschen Roman des
20. Jahrhunderts
Mo 18-20
Beginn: 25.10. | Hasubek
R 120 |
| 5112/
1316 | Probleme der allgemeinen Sprachtheorie
Do 16-18
Beginn: 28.10. | Menzel
R 120 |
| 5113/
1418 | Moderne englische/amerikanische Prosa
Di 15-17
Beginn: 26.10. | Erdmenger
No 202 |
| 5114/
1505 | Stilistik und Phonostilistik
Mo 15.30-17
Beginn: 25.10. | Zimmermann
No 102 |
| 5115/
1703 | Das Zeitalter der Reformation
Do 14.30-16
Beginn: 28.10. | Schelm-Spangenberg
Hs B |
| 5116/
1915 | Abbildungsgeometrie
Di 16-18
Beginn: 26.10. | Müller
N 113 |
| 5117/
2004 | Musik und Sprache
Do 18-20
Beginn: 28.10. | Segler/Menzel
Kl. Musiksaal |
| 5118/
2005 | Der gegenwärtige Stand der Musik-
pädagogik
Di 10-12
Beginn: 26.10. | Segler/Kleinen
Kl. Musiksaal |
| 5119/
2114 | Physikalisches Praktikum
Di 14.30-18
Beginn: 9.11. | Bremer
R 31 |

5120/ Theologische Didaktik

Dross

2401 Mo 16-18 N 112
Beginn: 25.10.

5121/ Was hat unsere Rechtschaffenheit mit
2406 Gott zu tun?

Linnemann

Mo 18-20 Ga
Beginn: 25.10.

2215 334

11. 12. 75

Technische Universität Braunschweig
Universitätsbibliothek
1971